Dresden 1880.

[illegible] täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Einzel. Numm. 10 Pfge.

Auflage 35000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Bureau d. „Invalidendank". — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,

Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

25. Jahrgang.

Inserate werden Marienstraße 13 bis Abds. 6 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postanweisung. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder Nachweisen Feiertage die Petitzeile 20 Pfge.

Das Bankgeschäft von

Koppel & Co.

befindet sich Schloss-Strasse 19, Ecke der Sporergasse.

Meinen Weihnachts-Ausverkauf in

Pariser Hüten, Costümes u. Putzartikeln

empfehle zu äusserst reducirten Preisen geneigter Beachtung.

Hulda Birckner-Hackenbroch,

14 I. Seestrasse 14. I.

Residenz-Theater.

Gastspiel des Frl. Sophie König. Zum ersten Mal mit neuen Decorationen und Costümen

König Indigo

oder: Ali Baba und die vierzig Räuber.

Komische Operette in 4 Abth. v. Joh. Strauss.

Fantaska: Frl. Sophie König.

Linz. Der konservative Parteitag nahm die bekannte Resolution an.

Konstantinopel. Derwisch Pascha zeigte an, daß er heute mit vier Bataillonen in Dulcigno einmarschiren werde.

Nr. 328.

Witterung vom 22. Novbr.: Barometer vom Optiker [illegible], Marienstraße 19 (Abds. 6 U.) 761 Mill., seit gestern 5 Mill. gefallen. Thermometer [illegible]: 6 ° R., niedr. Temp.: [illegible], höchste Temp. 9 ° W. [illegible] Regen.

Aussichten für den 23. November: Vorwiegend trübe, etwas wärmer, Niederschläge.

Dienstag, 23. November.

Für den Monat December

werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten" in der Expedition, Marienstraße 13, zu 90 Pfennige, sowie für auswärts bei den Postanstalten zu 92 Pfennigen angenommen.

Politisches.

Unerwarteterweise ist die Debatte über die Judenfrage nicht schon am Sonnabend beendet worden. Es hat eines zweiten Tages bedurft. Beschlüsse werden nach Beendigung der Judendebatte nicht gefaßt, das verbietet die Geschäftsordnung des preußischen Abgeordnetenhauses. Indessen, Beschlüsse oder nicht (das fühlt das deutsche Volk instinktiv), mit ein-, zwei- oder auch dreitägigen Debatten läßt sich die Volksbewegung in der Judenfrage nicht aus der Welt schaffen. Man hat blos zu wünschen, daß diese Frage auch ferner so maßvoll und leidenschaftslos behandelt wird, wie am Sonnabend im Abgeordnetenhause zu Berlin. Es verdient alle Anerkennung, daß die religiöse Seite fast völlig in den Hintergrund trat. Niemand goß Oel ins Feuer. Die Verdunkelung des Sachbestandes, als nähme nur Irgendwer an der Religion der Israeliten Anstoß, wagten freilich auch nicht die beredtesten Vertheidiger der Judensache auszuspielen und damit entfiel für die Verfechter des christlich-germanischen Staates die Nothwendigkeit, dieses Märchen zu zergliedern. Nur der Abgeordnete Windthorst betrat in seiner Rede, der schwächsten, die er bisher hielt, das religiöse Gebiet, indem er die Parole ausgab „Keine Judenhetze, aber auch keine Christenhetze, vor Allem keine Katholikenhetze"! Mit Verlaub, Excellenz, hier giebt es kein prae, kein „Vor Allem" — die Glaubensverfolgung ist ohne allen Unterschied eine empörende Schmach. Wenn daher die in spezifischen Judenhänden befindliche Presse sich mit dem Verlaufe der Sabbathdebatte recht befriedigt erklärt, so haben auch die wenigen von rein Deutschen geschriebenen Zeitungen umsomehr Ursache, sich nach wie vor einer sachlichen, leidenschaftsfreien und würdigen Besprechung dieses Tages-Themas zu befleißigen. Einzig diese edle Position verbürgt den Sieg. Aus ihr soll man sich auch nicht durch die verletzende Kampfesart unwürdiger Gegner locken lassen. Die Freiheit freilich, Bewegungen, die im Volke existiren, nicht todtzuschweigen, sondern im Sinne des Schutzes der Schwachen zu behandeln, wird man sich nicht verkümmern lassen dürfen. Die preußische Fortschrittspartei hat sich keinen Ruhmeskranz geflochten, als sie, die sonst immer die Freiheit im Munde führt, sofort nach der Polizei schrie, weil sich das Volk gegen gewisse moderne Geschäftsunsitten aufzulehnen beginnt. Der Versuch der Fortschrittspartei, das Petitionsrecht der Staatsbürger zu unterdrücken, setzt den vielen unbegreiflichen Fehlern dieser Partei die Krone auf. Alle Einschüchterungsversuche, alle Drücker auf die preußische Regierung, ja selbst auf den Fürsten Bismarck, alles frivole Hineinziehen der Personen der Hohenzollernschen Kaiserfamilie in die Judenfrage erwiesen sich als verfehlt. Lügen haben kurze Beine, das kam hier wieder einmal zu Ehren. Die Erklärung der Regierung nahm nicht, wie vorher ausgesprengt worden war, für die Juden Partei, sondern fixirte auf das Würdigste und Einfachste ihre Stellung zur Judenfrage dahin, daß sie nicht beabsichtige, die Gleichberechtigung der religiösen Bekenntnisse in staatsbürgerlicher Beziehung abzuändern.

Erwächst nun aber aus dem gesicherten Schutze der staatsbürgerlichen Rechte der Juden für diese nicht auch eine Verpflichtung? Den Juden entstand in der Erklärung einer Anzahl hochachtbarer Berliner Männer, welche die Deutschen zur Brüderlichkeit gegen die Juden mahnte, ein werthvoller Bundesgenosse. Aber ebenso ist das Verlangen begründet, daß die angesehenen Juden an ihre Stammesgenossen eine ähnliche Ansprache richten, um sie zur Befolgung humaner, toleranter und erbarmender Grundsätze zu mahnen. Es kann doch unmöglich hier Alles in der Ordnung sein, daß sich der so gutmüthig gearteten Deutschen eine stellenweise so hochgradige Erregung bemächtigt hat. Die Anti-Semiten-Bewegung greift z. B. speziell in der deutschen Studentenschaft mächtig um sich. Da ist es denn nur anzuerkennen, daß aus den Reihen der Juden selbst warnende Stimmen kommen. Die „Nat.-Ztg.", deren drei hervorragendste Redacteure, Dr. Salomon, Meyer und Dernburg jüdischen Stammes sind, macht Front gegen das widerliche Treiben der speziellen Judenpresse. Ein herzlich unbedeutender Fall, das Austheilen einer Ohrfeige, war zu einer Staatsaffaire ersten Ranges aufgebauscht worden. Ursprünglich stellte man es so dar, daß zwei Berliner Gymnasiallehrer, Dr. Jungfer und Dr. Förster, in der Pferdebahn sich laut und so gehässig und provocirend gegen die Juden ausgesprochen haben, daß der jüdische Schnapsfabrikant Kantorowicz sich in seiner Empörung zu einer Realinjurie hinreißen ließ. Heute weiß man, daß Kantorowicz ein Privatgespräch belauscht, sich hineingemengt und dem lahmen und gebrechlichen Lehrer Dr. Jungfer einen Faustschlag in's Gesicht versetzt hat. Wegen dieser Affaire finden erregte Stadtverordnetensitzungen statt und Dr. Jungfer wird mit einer Brutalität behandelt, als habe er sechs bereichernde Scheinbankerotte auf dem Gewissen und seine Mitbürger um Tausende betrogen. Hatte angesichts solchen widerlichen cynischen Treibens die „Nat.-Ztg." nicht Recht, daß sie sagt, „es werde in Deutschland bald nöthig sein, im Gegensatz zu früheren Bestrebungen, für Emancipation der Christen zu agitiren?" Wir hoffen, daß aus der Judenschaft sich noch weitere Stimmen in ähnlichem Sinne erheben; auf diese Weise bricht man der Anti-Semiten-Bewegung die Spitze am ehesten ab. Mit innerer Berechtigung schloß Abgeordneter v. Heydebrand seine Rede mit folgendem Satze:

„Die Gegensätze lassen sich mildern, wir können wieder zu einem friedlichen Zustand mit unseren jüdischen Mitbürgern gelangen, den wir Alle wünschen, wenn dieselben mit mehr Pietät dem Glauben, den Sitten, den Gefühlen des deutschen Volkes gegenüber stehen, wenn sie mit etwas mehr Respekt den christlichen Institutionen des Staates begegnen wollten, dessen milde Gesetze sie selbst in der ausreichendsten und ausgiebigsten Weise schützen. Sind diese Forderungen unberechtigt? Wissen wir nicht, daß wir das ganze Land hinter uns haben bei der Vertheidigung dieser Position? (Sehr gut! rechts). Wenn dieser in der entgegenkommendsten und friedliebendsten Weise an unsere jüdischen Mitbürger gerichtete Appell auch diesmal wieder ungehört und unbeachtet in der Luft verhallen sollte, dann allerdings wird keine Macht der Interpellation, keine Macht einer geschickt redigirten Presse, kein anderes Machtmittel im Stande sein, eine Bewegung einzudämmen und zu unterdrücken, die nach ihrer innersten Ueberzeugung den Grundsatz vertheidigt und hochhält, daß wir ein christliches Volk sind und bleiben wollen. (Lebhafter Beifall rechts).

In Irland ist bislang die Kartoffelgräberei auf der Boycott'schen Farm unter dem Schutze der Bayonnette ruhig verlaufen. Es wurde aber für nothwendig erachtet, die Besatzung des Platzes noch um weitere 400 Mann zu vermehren. Lough-Mask bietet den Anblick eines befestigten Lagers in Kriegszeiten. Eine Kette von Posten ist allnächtlich aufgestellt, die Niemanden ohne Parole passiren läßt; Wachtfeuer lodern und Alles ist beständig auf einen Angriff vorbereitet. Dieser wird jedoch, wie jetzt mit gutem Grunde anzunehmen, nicht erfolgen. Die Bauern wissen, der imposanten Militärmacht gegenüber, daß sie mit offener Gewalt an dieser Stelle Nichts auszurichten vermögen. Für ihre Zwecke genügt auch die bisher verfolgte Taktik und, wenn es weiter so fortgeht, so werden sich ihnen die Landlords bald auf Gnade und Ungnade übergeben müssen. Das Boycott-System ist übrigens jetzt erst recht in Schwung gekommen und wird nunmehr als ausgezeichnete Waffe von der irischen Landliga allgemein in Anwendung gebracht. Heute stehen schon mehr als 30 Farmen unter demselben Banne. Kann die Regierung überall das Gleiche thun, wie in dem vorliegenden Falle? Das einzige Hilfsmittel, das dauernd Rettung verspricht, ist die Begründung eines freien Bauerstandes in Irland. Vor Jahren schlug schon der jetzige Minister Bright den allmäligen Ankauf des brachliegenden und sonstigen Landes von den Gutsbesitzern auf Staatskosten vor, um den Pächtern das Erwerben von Eigenthum zu ermöglichen. Es geschah aber Nichts der Art. Tories wie Whigs sind einig darin, daß die berechtigten Wünsche Irlands nicht befriedigt werden dürften, vielmehr die reichen Einkünfte aus den unrechtmäßig erworbenen Gütern in Irland der englischen Aristokratie erhalten werden müssen. Bright, inzwischen Minister geworden, nahm einen Anlauf, seinen vernünftigen Plan in der Regierung durchzusetzen, aber er predigte den tauben Ohren Gladstones und hat sich bedauerlicher Weise nicht einmal zu entschließen vermocht, aus einer so ungerechten Regierung auszutreten.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." v. 22. Novbr.

Berlin. Abgeordnetenhaus. Fortgesetzte Berathung über die Judenfrage. Dr. A. Meyer: Dr. Neumann, anerkannt als Statistiker, habe nachgewiesen, daß die Einwanderung von Juden keinen höheren Procentsatz ausmache als die anderer Confessionen, daß die Auswanderung der Juden zeitweilig stärker sei, daß die Einwanderung von Westen und Norden stärker sei als von Osten. Wenn die Juden in den Parlamenten sich links stellen, so beweise dies eben Achtung vor der vornehmlich unter Mitwirkung dieser Seite zu Stande gekommenen Gesetzgebung. (Heiterkeit.) Die Alliance israelite sei kein politischer, sondern ein Wohlthätigkeitsverein (Ah!); wenn Cremieux gesagt habe: dieser Verein sei eine Macht geworden, so sei dies eben nur eine wohlgemeinte Phrase (Ah!). Die Juden wünschten selbst, daß ihre Angehörigen zu schwerer Arbeit griffen; aber wie sei das möglich, wenn sich christliche Meister weigerten, jüdische Knaben als Lehrlinge zu nehmen! Es liege im Interesse aller Parteien, die Judenhetze zu ersticken (Bravo!). Abgeordneter Bachem: die Interpellation sei inopportun und formell incorrect. Sie sei hervorgegangen aus einer Verwechslung des preußischen Abgeordnetenhauses mit dem Berliner Stadtverordnetensaale. Man rufe zum Schutz für die Juden auf und doch herrsche in Berlin, Breslau 2c. ein fortschrittlich-jüdischer Terrorismus. Er führte als Beispiel die Verfolgungen und Verleumdungen an, die der General v. Wulffen in Breslau von semitischer Seite habe erfahren müssen. Als der vielgehetzte hochgestellte Mann schließlich zu einem Advokaten seine Zuflucht nehmen wollte, weigerte sich jeder Advokat in Breslau, auch die konservativen, seine Sache zu führen; so habe dort der jüdische Terrorismus geherrscht. (Unruhen.) Gegen das Wort: „Liebet Eure Feinde", das falsch angewendet worden sei, führte er das von dem Splitter und Balken an. (Heiterkeit.) Die Verschiebung des Besitzes zu Gunsten der Juden erkläre sich wesentlich daraus, daß ein verhältnißmäßig großer Theil der jüdischen Bevölkerung sich verwerflicher und unmoralischer Mittel bedient habe. Für die Norddeutsche Anleihe seien an der Berliner Börse s. Z. nur 3 Millionen gezeichnet worden; erst nach der Schlacht bei Wörth hätten die jüdischen Bankiers sich ihres Patriotismus erinnert. Durch die jüdische Getreidebörse werde des armen Mannes Brod vertheuert. Gegen die bestehenden Mißstände müßte eine Reform der wirthschaftlichen Gesetzgebung eintreten. Die östlichen Provinzen müßten sich gegen den jüdischen Wucher durch Volksbanken schützen. Es gebe nichts Cynischeres als die Berliner Presse, nichts Nichtswürdigeres als die Berliner Witzblätter, deren Inhalt sich zum gesunden Humor wie Schwefelsäure zu Edelwein verhielten. (Widerspruch, Beifall). Er verliest ein Gedicht des „Kladderadatsch" über die Vertreibung der Jesuiten in Frankreich und fragt: Wenn wir nun statt „Jesuiten" „Juden" setzten? (Heiterkeit.) Er theile den Grundgedanken der christlich-sozialen Bewegung durchaus. Komme hier und da eine Ausschreitung vor, so sei das lediglich auf allzu freche Provokationen zurückzuführen. (Lebhafter Beifall, Zischen.) Abgeordneter Richter: Die Rede Windthorst's war die eines Mannes, der von wirklichem religiösen Ernst durchdrungen ist; unvortheilhaft stehe die des Vorredners dagegen ab. Man bringe immer nur allgemeine Verdächtigungen. Sie sprechen von Gründungsschwindel: Wer stand an der Spitze der Gründungen? War Fürst Putbus ein Jude, war Geheimer Rath Wagener ein Jude? Nein, aber Lasker, der zuerst gegen den Gründungsschwindel vorging, war ein Jude! (Große Unruhe.) Wer steht an der Spitze der gegen den Wucher in Berlin errichteten Volksbank? Dr. Straßmann, ein Jude. Das Centrum verquicke die Sache mit dem Kulturkampf. Er bedauere den Kulturkampf, aber wer habe ihn hervorgerufen? Die, welche den Gesetzen keinen Gehorsam leisten. Um sich über Wasser zu halten, versuchten es die Conservativen mit dem Rabenhaß. Die Juden schlage man, die Liberalen aber meine man. Er bestreitet die Berechtigung, von einem christlichen Staat zu sprechen; gerade das Centrum sollte sich davor hüten. Die Forderung, Katholiken sollten keine Bekanntschaft mit Andersgläubigen eingehen, nicht bei Andersgläubigen kaufen, sei antinational. Man habe es Muth genannt, in das Wespennest zu stechen; das sei kein Muth, zumal wenn man wisse, daß mächtige Leute den Juden das gönnen. Herr Stöcker laufe ja gleich zum Staatsanwalt, wenn ihm auf die Hühneraugen getreten wird. Die christlich-soziale Bewegung sei gefährlicher als die sozialistische, keine sei antimonarchischer als jene. Die antisemitische Bewegung sei allgemein organisirt, in Hamburg, Berlin, Breslau, Dresden. Es wäre ihm lieb, zu erfahren, daß der Reptilienfond hier nicht im Spiele sei. Die Christlich-Sozialen sollten sich hüten, die Bestie in den Volksmassen aufzureizen. Die Agitatoren gereichen Deutschland nicht zur Ehre u. Würde. (Beifall, Zischen.) Dr. Stöcker: Er ist sich der ganzen Verantwortlichkeit des Augenblicks bewußt. Hinter ihm ständen Millionen, auch Parteigänger des Vorredners. Abg. Richter, die Säule der Ordnung und der Monarchie! Wenn sich die Fortschrittspartei der Juden auch ferner so annehme wie jetzt, werde es ihr das Leben kosten. Er wolle den Frieden, aber keinen faulen; bisher hätten sie sich des Friedens des gehetzten Wildes zu erfreuen gehabt. Seine Versammlungen hätten nie aufgelöst zu werden brauchen; die Leute gingen alle begeistert fort. Der christliche Geist füge zusammen, der fortschrittliche entfessele. Auffallend sei es, daß Richter kein Ohr habe für den Nothstand, der durch den jüdischen Wucher hervorgerufen. Die Judenfrage sei für ihn keine religiöse, keine Racen-, keine staatsrechtliche, sondern eine sozial-sittliche Frage. Der von den Juden in wirthschaftlicher, kirchlicher 2c. Beziehung geäußerte Einfluß sei unerträglich. Die überwiegendste Majorität des Staates sei christlich und habe deshalb das Recht, als christliche Gesellschaft betrachtet, von einer christlichen Obrigkeit regiert zu werden. Als er heute in die Sitzung gegangen, habe ihm ein junger, gebildeter Israelit, der seine Versammlungen besuche, gesagt: „Ich wünsche Ihnen Glück zum heutigen Tage" (Heiterkeit). Eine schönere Devise als „christlich-sozial" könne er sich gar nicht denken; der Unglaube sei eine dünne Eisdecke, über die ein Einzelner etwa gehen könne — ein ganzes Volk werde durchbrechen und in der Tiefe versinken. Er weist den Vorwurf zurück, als benütze er die Religion als Deckmantel für socialistische Bewegung. Seine Ziele hätten mit denen der Socialdemokratie nichts gemein. Die Judenfrage sei ihm aufgedrängt worden durch die Judenblätter und durch Dr. Straßmann. Missionäre habe man christliche Bauernfänger genannt, Synoden habe man beschimpft. Der Abg. Virchow lacht; das thut mir leid! (Heiterkeit.) Er führt noch eine Reihe von Auslassungen aus jüdischen Blättern, namentlich dem „Berl. Börsen-Courier" und „Tagbl." an, welche Beziehungen zum Christenthum haben. Er wolle die staatsbürgerlichen Rechte der Juden nicht einschränken; er verlange nur etwas mehr Gleichheit, sei das eine Versündigung gegen die Majestät des Judenthums? (Heiterkeit). Er sei mitten unter das Volk getreten, wie anders könnte er sich ihm vernehmlich machen? In die Kirche sei es nicht mehr gekommen, jetzt komme es wieder. Wenn es scheine, als ob der Stadtverordneten-Vorsteher durchfallen sollte, thue man als sollte Berlin einfallen! (Heiterkeit). Eine Berufsstatistik nach Konfessionen sei sehr wünschenswerth. Er habe die Petition willkommen geheißen (Aha!) dieselbe sei maßvoll gehalten. Redner sucht nachzuweisen, daß die Forderungen der Petition durchaus berechtigt seien. Jüdische Schriftsteller verlangten nicht Gleichberechtigung, sondern Bevorzugung für die Juden. Die Alliance israelite sei keine bloße Wohlthätigkeitsorganisation. Die antisemitische Bewegung sei nicht durch Haß hervorgerufen, sondern lediglich eine berechtigte Abwehr. Der Druck, den das Judenthum auf die große Masse unseres deutschen Volkes ausübe, erschwere die Gefahren der sozialen Lage. (Beifall, Zischen.) Abgeordneter Löwe-Berlin: In seinen Volksversammlungen habe Stöcker offenbar zur Feindschaft gegen die Juden aufgereizt. Die Bemühung der Juden, sich aus hundertjährigem Drucke emporzuarbeiten, sei gerechtfertigt; aus diesem Drucke, der bis in die neueste Zeit gedauert, erklärten sich viele geschäftliche Zustände, die man den Juden zur Last gelegt. Abg. Kräher: Die Interpellation sei ein Mißerfolg für die Fortschrittspartei, die für die antisemitische Bestrebung nur Propaganda mache. Zugleich habe Stöcker dadurch Gelegenheit gehabt, seine Thätigkeit vor dem Lande zu rechtfertigen. Abg. Rickert, vertheidigt die Interpellation. Die Nothwendigkeit, hier die Judenfrage erörtern zu müssen, sei eine Schmach. Jedenfalls aber reiße diese Erörterung von allen Machinationen den Schleier ab. Abg. Strosser tadelt energisch das Vorgehen der Judenblätter gegen Stöcker, die Angriffe derselben gegen christliche Einrichtungen. Die achtbaren Juden sollten endlich einmal Front gegen die unlauteren Elemente unter ihren Glaubensgenossen machen. Es gebe auch christliche Wucherer, aber die ärgsten Wucherer seien Juden. Er anerkenne, daß Lasker gegen den Gründungs-Schwindel vorgegangen, aber derselbe hätte auch gegen den jüdischen Schwindel vorgehen sollen. Mit der Emancipation der Juden seien deren schlechte Eigenschaften in unerträglichem Maße hervorgetreten.

Linz. Dem konservativen Parteitag strömen massenhaft Theilnehmer zu. Vorzulegende Resolution: Festhaltung der Verfassung und des Wahlrechtes, Berücksichtigung der Beschwerden wegen der Schule, Autonomie unbeschadet der Reichseinheit. Der Parteitag verwahrt sich gegen Völkerverhetzung.

Paris. Die Kammer nahm mit 295 gegen 169 Stimmen die Bestimmung an, wonach die Unabsetzbarkeit der Richter behufs Durchführung der Reorganisation des Richterstandes auf ein Jahr suspendirt wird.

Agram. Am Sonnabend Nacht und gestern Nachmittag waren lokale Erschütterungen.

Konstantinopel. Der Sultan theilte Hatzfeldt mit, daß Derwisch die Mazurabrücke besetzte. Die Occupation Dulcignos ist bevorstehend. Riza ist zum Mitgliede der Militär-Reform-Kommission ernannt.

Berliner Börse. Trotz besserer Wiener Meldungen war das Entree niedrig, was auf Realisationen zurückzuführen ist, die zum Theil auf einem Gerüchte basirten, wonach der Kaiser von einem ernsten Unwohlsein befallen sei. Außer in österreichischen Bahnen, namentlich Durer, war es recht leblos; alle übrigen Gebiete waren vernachlässigt, besonders Oberschlesische, die noch unter dem Drucke der Nichtausgabe der Lit. E-Actien standen. Creditactien 3, Franzosen 4½ Mark niedriger. Privatdiscont 3⅞ bis ½. Sächs. Werthe wenig verändert.

Lokales und Sächsisches.

— Ihre Majestät die Königin ist am Sonntag Vormittag von dem Ausflug nach Oberitalien und dem mittäglichen Besuch [illegible]

reich zurückkehrend in bestem Wohlsein und gekräftigt auf ihrer Villa in Strehlen eingetroffen und von ihrem erlauchten Gemahl auf's herzlichste begrüßt worden. Nachmittags fand zu Ehren des Namensfestes Sr. Majestät des Königs Familientafel in der Strehlener Villa statt, an welcher die gesammte Familie Sr. kgl. Hoheit des Prinzen Georg theilnahm. Gestern widmete sich die Königin vorzugsweise den wohlthätigen Anstalten, denen die hohe Frau vorsteht. Man konnte ihr die befriedigende Nachricht bringen, daß die Theilnahme an dem Albertsball, obwohl derselbe von zwei Patti-Concerten flankirt ist, nicht unerfreulich sich anläßt.

— Auf der sogenannten jungen Dresdner Haide wird heute eine Hofjagd abgehalten. Auch am Sonnabend nahmen die höchsten Herrschaften im Moritzburger Reviere an einer Jagd Theil. Bei den neuntägigen Wermsdorfer Jagden sind 353 Stück Wild, darunter 32 Rehböcke, 53 Rehe, 203 Hasen und 25 Füchse geschossen worden.

— Vorige Woche stürzte Herr v. Mangoldt, Lieutenant vom Gardereiter-Regiment, bei einer Uebung in der Reitschule so unglücklich mit dem Pferde, daß er sich den linken Knöchel ansplitterte. Dieser sehr beliebte und tüchtige Offizier wird mindestens 3–4 Wochen das Bett hüten müssen.

— Zur bevorstehenden Volkszählung seien hier noch einige Worte gesagt, die in der Hauptsache bezwecken, denjenigen Herren, welche sich im lobenswerthen Gemeinsinn als „Volkszähler" thätig zeigen wollen, gleichsam den Weg zu ebnen. Es ist vor fünf Jahren nicht selten vorgekommen, daß diesen Herren unfreundlich begegnet wurde, daß Bemerkungen fielen, wie: — die Spielerei kommt oft [illegible] — Schreibt Euch den Krempel doch aus den Steuerlisten aus — und was dergleichen unverständige Aeußerungen mehr waren, ja daß sogar die nöthigen Angaben verweigert wurden. Hoffentlich hat sich inzwischen der Gedanke der Volkszählung, der ja an sich höchst einfach ist und von Jedermann begriffen werden kann, mehr und mehr im Volke durchgerungen; nur noch Wenige werden jetzt darin eine zwecklose Häufung trockener Zahlen erblicken, sondern erkannt haben, daß diese riesenhaften Zahlen sich als ein unerschöpflicher Fruchtboden nicht nur für die „abstracte Wissenschaft", sondern auch für die Praxis des Volkslebens darstellen, wichtig für die Gesetzgebung, für Handel und Gewerbe, für die öffentliche Gesundheitspflege und viele andere sehr „praktische" Dinge! Man wolle also die Herren Zähler freundlich empfangen. Sie bringen einen oder zwei Tage vor dem 1. December die Zählungslisten in jedes Haus und die betr. Haushaltungsvorstände haben nur die verschiedenen Rubriken der Listen am Morgen des 1. December durchzulesen und gewissenhaft auszufüllen, damit sie an demselben Tage von dem Zähler wieder abgeholt werden können. Das Amt der Zähler ist ein Ehrenamt, aber es giebt der betr. Person, die es bekleidet, zugleich auch eine amtliche Autorität, so daß Jedermann den Bestimmungen derselben, z. B. bezüglich des Abholens der Listen, in dem einzelnen Falle gewiß gern nachkommen wird. Es wird f. Z., von den ernsten Zwecken der Volkszählung ganz abgesehen, gewiß auch Jedermann interessiren zu erfahren, wie sich in den letzten fünf Jahren die Bevölkerung unseres großen deutschen Reiches weiter entwickelt bez. in ihren einzelnen Gruppirungen anders gestaltet hat, denn die Ergebnisse des großen Zählwerkes werden ja nicht mehr geheim gehalten, wie ehedem.

— Mittwoch den 1. December wird das Reichsgericht zu Leipzig auf Grund der zum zweiten Male von dem zu 4 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurtheilten Steinhändler Hänsichel eingelegten Revision verhandeln und entscheiden. Der sensationelle Prozeß ist bekanntlich schon zweimal Gegenstand der Verhandlung vor dem hiesigen kgl. Schwurgerichtshofe gewesen und, falls das Rechtsmittel nochmals für begründet erachtet wird, müßte der wohl sehr vereinzelt dastehende Fall eintreten, daß die Geschworenen in einem und demselben Prozeß dreimal das Verdikt zu fällen haben.

— Der Andrang zum echten „Münchner Hofbräu" in den Angermann'schen Separat-Lokalitäten (Pillnitzerstraße) ist oft so groß, daß die bayrischen Bierfreunde sich mit dem Stehtöpfchen befassen müssen und geradezu erschreckend klingt von Zeit zu Zeit die Kunde: „Das Bier ist alle!" Augenblicklich ist allerdings wieder großer Vorrath angekommen und hoffentlich gelingt es Herrn Angermann, die Münchner Hofbräu-Verwaltung gnädig zu stimmen, daß sie ihm immer zur rechten Zeit die verlangten und vom Empfänger selbst zu beschaffenden leeren Anderthalb-Hectoliter-Fässer mit dem vielgesuchten Stoffe füllt und sendet.

— Der Archivar der Landstände-Versammlung, Herr Fritzsche, ist am Sonnabend nach längerem Leiden verstorben. Er hat dieses Amt nicht lange bekleidet, dabei jedoch manche Verbesserung eingeführt.

— Heute feiert der hiesige Partikulier Warmuth — längere Zeit Stadtverordneter in Goldberg — seine goldene Hochzeit.

— Vor einigen Tagen hielt Herr Bäckermeister Mertig in der Generalversammlung hiesiger Bäckermeister einen Vortrag mit Experimenten über die dem Werthe nach so verschiedenen Weizenmehle, welche den Bäckern zum Kauf angeboten werden, von welchen manche zwar sehr schön aussehen, aber dem Klebergehalt nach (welcher doch den Hauptwerthbestandtheil des Weizenmehles bildet) viel weniger werth sind, als sie bezahlt werden müssen. Derselbe zeigte durch Experimente, daß gutes Weizenmehl 00 über 30 Procent Kleber hatte, wogegen ein anderes Mehl von derselben Auszeichnung und demselben Preise nur 18 Procent Kleber enthielt und noch weißer aussah als das erstere. Dann kam noch Dreierbrodmehl, welches ein Kollege mitgebracht, zur Untersuchung, in welchem noch nicht 18 Procent Kleber waren, wogegen eine andere Dreierbrodmehlprobe 28 Procent enthielt und denselben Preis hatte als das erstere. Jeder Bäcker sollte seinen Weizenmehlbedarf nur nach Klebergehalt kaufen, da würde er sich manchmal zeitig genug vor größerem Schaden schützen und seine Kundschaft mit schönerer Waare bedienen können.

— Nachdem Dresden mehrere Jahre lang die Abwesenheit der früheren Fremdenkolonie schmerzlich genug empfunden, macht sich jetzt doch eine andere Strömung fühlbar. Wer zu gewissen Stunden, wo die feine Welt entweder promenirt oder ihre Geschäfte besorgt, die bevorzugte Straßenflucht von dem böhm. Bahnhofe bis zum Schlosse durchwandert, merkt schon an dem vielfachen Gebrauche englischer Laute eine Zunahme der Fremden. Auch die feinen Geschäfte mit Luxusartikeln empfinden die eingetretene Besserung. Die Neuheiten der Mode in eleganten Gebrauchsgegenständen finden häufigere Käufer als früher. Man muß es aber auch unseren Geschäftsleuten lassen, daß sie mit der Zeit fortschreiten. So hat Herr Bernhard Schäfer von seiner jüngsten Reise nach dem Centralsitze der Luxus-Industrie, nach Paris, eine Anzahl reizender Nouveautés in feinen Lederartikeln mitgebracht, die mit unseren besten vaterländischen Kunst-Gewerbsgegenständen im Fache der Albums, Mappen, Portemonnaies ꝛc. im Punkte des Geschmackes wetteifern. Eine Pariserin äußerte uns gegenüber dieser Tage: in den Geschäften der feinsten Boulevards in Paris habe man kaum mehr Auswahl und kaufe ebenfalls nicht so billig wie hier.

— Um dem Bettel- und Vagabonden-Unwesen zu steuern, tritt am 1. December d. J. in der Großenhainer Amtshauptmannschaft, vorläufig auf zwei Jahre, ein Almosenverband in's Leben. In Großenhain, Riesa und Radeburg, sowie in einer Anzahl Dörfer werden Gabenstellen errichtet, wo die Reisenden je 15 Pf. Unterstützung erhalten, sofern sie sich gehörig legitimiren können. Das fernere Verabreichen von Almosen ist bei 2 Mark Strafe verboten. Die segensreichen Folgen, von welchen andere Verbände zu berichten wissen, werden auch hier nicht ausbleiben; es ist nur zu wünschen, daß allerwärts derartige Einrichtungen getroffen werden, um dem Vagabondenthum, welches durch die schrankenlose Gewerbefreiheit und das leidige Freizügigkeits-Gesetz großgezogen worden, einen Damm entgegen zu stellen.

— Am 26. November werden es 25 Jahre, daß der erste Grund zu dem Museum Ludwig Salvator in Oberblasewitz durch Eröffnung einer bescheidenen Naturalienhandlung gelegt ward. Während dieser 25jährigen Thätigkeit hat sich das Geschäft nicht nur zu einem der bekanntesten Häuser Sachsens, sondern zu der größten Naturalien-Handlung Europas emporgeschwungen und genießt jetzt einen Weltruf durch alle Erdtheile.

— Polizei-Bericht. In den letztverflossenen Nächten sind verschiedene auf den Pfeilerrundtheilen der Marienbrücke angebrachte Kranzsteine gewaltsam durch Abschlagen der Ecken beschädigt, auch eine von ihnen losgewuchtet und in den Garten der Gesellschaft „Flora" geworfen worden. Vorläufig ist eine Belohnung von 20 M. für Ermittelung des Frevlers ausgesetzt worden. — Der vor einiger Zeit in Frauenstein aus dem Gefängniß entwichene vorm. Steueraufseher Hahn ist nunmehr, wie hierher mitgetheilt worden, in Zürich und zwar abermals wegen Betrugs festgenommen worden. — Während den letzten Tagen sind zwei junge Menschen mit einer Sammelliste, welche mit einem Stempel der evangel. Freischule gesiegelt war, in hiesiger Stadt umhergegangen und haben zum Besten der besagten Schule Geldbeträge sich erbeten und bez. erhalten. Diese Leute dürften ihr betrügerisches Gebahren — die Direktion der bezeichneten Schule sendet Sammler überhaupt nicht mehr aus — fortzuziehen suchen. Hierbei sei übrigens im Allgemeinen bemerkt, daß ohne behördliche Genehmigung Niemand öffentlich Gaben einsammeln darf und über seine Berechtigung hierzu durch eine gestempelte Bescheinigung der kgl. Polizeidirektion sich auszuweisen hat. — Zwei schon wegen Bettelns wiederholt verwarnte Knaben im Alter von 11 und 9 Jahren bettelten vorgestern Nachmittag abermals in einer Restauration auf der Schäferstraße. Als sie abgewiesen wurden, erhob einer von ihnen einen Stein und warf ihn auf eine Fensterscheibe, welche zersprang. Die Kinder wurden bis zur Feststellung ihrer Namen festgehalten.

— Der Auftrieb vom gestrigen Schlachtviehmarkte bezifferte sich mit nur 301 Rindern, 732 Hammeln, 78 Kälbern und 1279 Schweinen, unter denen sich 640 ungarische Bakonier und 487 Landschweine verschiedener Kreuzung, 70 Oswiciner und 25 Walachen, sowie zum ersten Male 57 böhmische Landschweine befanden. Primaqualität von Rindern, die sich knapp zugemessen zeigte und von den beliebten Oldenburger Weideochsen bloß 15 Stück enthielt, wurde pr. Ctr. Schlachtgewicht mit 69 M. bezahlt, indeß Mittelwaare 57 und dritte Qualität 30 M. galt. Beste Rinder waren rasch vergriffen und blieb nur von geringer Waare etwas übrig, da ziemlich viel kauflustige Fleischer am Platze waren und sich gestern überhaupt ein lebhafterer Geschäftsgang geltend machte. Englische Lämmer in schwachen Quanten am Platze, kosteten pr. Paar zu 50 Kilo Fleisch 65 M. und Landhammel 57 M., das Paar Ausschußschöpse 30 M. Auch in Schweinen war trotz des hohen Auftriebs ein ziemlich glattes Geschäft zu verzeichnen und hielten Landschweine englischer Kreuzung den Preis von 63 M. und Schlesier den von 57 M. pro Ctr. Schlachtgewicht, während der Ctr. lebendes Gewicht von Mecklenburgern, welche in außerordentlich feinen Stücken am Platze waren, 63 und den Bakoniern 56 bis 58 M. galt. Walachen kosteten nur 50, Böhmen 55 und Oswiciner 60 M. pro Ctr. lebendes Gewicht. An Tara bewilligten die Händler für Böhmen 35, für Walachen 35 bis 40 und in allen übrigen Fettviehsorten 40 bis 45 Pfund. In Kälbern war über 80 bis 100 Pfg. pro Kilo Fleisch trotz schwachen Auftriebs nicht zu erzielen. — Auf dem Kleinviehmarkte vom 18. November waren außer 173 Schweinen und 327 Kälbern 15 Rinder aufgetrieben. Obwohl der Marktbesuch ein ganz mittelmäßiger war, gestaltete sich dennoch das Verkaufsgeschäft zu einem ungewöhnlich schleppenden und gingen in allen Schlachtviehgattungen die Preise niedriger als auf dem vorigen Hauptmarkte.

— Vorgestern Abend gegen 7 Uhr hat sich in einem großen Café in der Neustadt ein Paletotmarder bemerkbar gemacht. Ein junger Mensch, welcher Billard gespielt hatte, brauchte seinen neuen Winterüberzieher nicht mehr vom Nagel zu nehmen, als er sich entfernen wollte, das hatte schon ein Langfinger besorgt. Für derartige größere Etablissements dürfte die Einrichtung bei Café König im Palais Gutenberg zur Nachahmung dienen: dort hat der Wirth eine geräumige Garderobe einrichten lassen, in welche jeder Gast seine Kleider gegen eine kleine Entschädigung zur Aufbewahrung übergeben kann. Namentlich Billardspieler, welche ihr Augenmerk stets auf den Lauf der Bälle richten, haben diese Neuerung mit Freuden begrüßt und machen ausgedehnten Gebrauch davon.

— Am Sonnabend feierte man in Blasewitz mit großer Herzlichkeit das Einwohner-Jubiläum des hochgeschätzten Ortsvorstandes Herrn Tauscher, der seit 25 Jahren Mitglied der dortigen Gemeinde ist, die ihm thatsächlich viel verdankt. Ueber 130 Herren wohnten dem Abendessen bei, zu welchem man, Herr Regierungsrath Königsheim an der Spitze, den Jubilar in seiner Wohnung abgeholt hatte. Herr Amtshauptmann v. Mersch überreichte Herrn Tauscher in allerhöchstem Auftrag das Verdienstkreuz des Albrechtsordens unter warmer Anerkennung seiner Leistungen. Herr Tauscher dankte tiefbewegt und brachte das Hoch auf Se. Majestät aus, dem während der Festtafel viele beredte und patriotische Toaste folgten.

— Die von dem auf Grund von § 130 des R.-St.-G.-B. von der hiesigen III. Strafkammer zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilten Fischhändler Paschky angemeldete Revision ist vorige Woche vom Reichsgericht verworfen. Der gleichzeitig mit Paschky verurtheilte Tischlergeselle Weltner unterwarf sich bekanntlich dem Urtheil und verbüßt bereits gegenwärtig seine Strafe im Landesgefängniß Zwickau.

Das Holzpflaster vor dem Landhaus, das schon lange eine Menge tiefer Löcher zeigte, so daß das Straßenprofil wie von tüchtigen Pockennarben zerrissen aussah, wird jetzt wieder hergestellt.

Drei Soldaten eines der hier garnisonirenden Grenadier-Regimenter transportirten am Bußtag Nachmittag zwei jugendliche Verbrecher mit aufgepflanzten Bajonneten über die Albertbrücke anscheinend nach der kgl. Gefangenanstalt auf der Mathildenstraße. Betreffs der Strafthaten der beiden, sehr ärmlich gekleideten Knaben im Alter von 12 und 14 Jahren haben wir in Erfahrung gebracht, daß dieselben auf dem Kasernenhofe beim Suchen von Lumpen in der Aschgrube betroffen worden sind, um sich auf diesem Wege die Mittel zur Ergänzung der sehr defekten Hosen und bez. eine Unterstützung für die auf dem Krankenlager befindliche Mutter zu verschaffen.

— In den böhmischen Wäldern nahe bei Bodenbach hat die österreichische Gendarmerie eine ganz wohnlich eingerichtete Höhle einer Diebesbande aufgestöbert. Man fand ganze Säcke von Speisevorräthen sowie allerhand Diebeswerkzeug und entdeckte zuletzt in der Nähe auch ein Mitglied der Diebesbande.

— Leipzig, 20. November. Ueber das Vermögen, welches der Rentier Grassi hinterlassen habe, waren fabelhafte Gerüchte in Umlauf; von 10, 20, ja 30 Millionen Mark wurde gesprochen. Aber wenn es auch nur 3 Millionen sind, so läßt sich mit den Zinsen der auf die Stadt fallenden 60 Procent schon etwas thun. An die Erbschaft ist die Bedingung geknüpft, daß die Zinsen zu Verschönerungszwecken verwendet werden und daß der Stadtrath allein darüber verfüge, ohne daß die Stadtverordneten dareinreden sollen. Von den Legaten werden ansehnliche Beträge auch dem Theater zu Gute kommen, denn Grassi war ein großer Freund von Theater, Musik und Ballet. Seine in der Weststraße gelegene Villa erbt der Sohn seines Jugendfreundes Lücke. — Ueber die Affaire Alexander-Klasing ist die Stadt förmlich in zwei Lager getheilt. Der Buchhändler Otto Klasing, Firma Velhagen u. Klasing, Herausgeber des „Daheim", äußerte sich am Biertische im „Norddeutschen Hof" im Sinne der Antisemiten-Liga, wird von einem hiesigen Semiten, dem Kaufmann Alexander, deshalb zur Rede gestellt und giebt diesem sodann den Inhalt seines Glases über den Kopf, worauf Handgemenge und Ohrfeigen erfolgen. Tags darauf Herausforderung an Alexander und Anzeige desselben bei Gericht. Die Beniaften vertheidigen es aber, daß Klasing solches Kampfmittel gewählt habe, ebenso daß Alexander dieses Rencontre öffentlich breit getreten und sich dadurch zum Helden aufgespielt hat. Es soll dabei nicht verschwiegen werden, daß auch hier die Anti-Semiten-Petition von der Buchhandlung Glaser u. Garte, die durch ein Buch über die Frankfurter Juden bekannt geworden ist, in Circulation gesetzt wurde.

— In der Nacht vom 18. d. wurden in Werdau aus einem Fischkasten, welchen der Dieb gewaltsam geöffnet hat, 80 Pfund Karpfen und 40 Pfd. Schleien gestohlen.

— Auf einem Felde bei Lobstädt wurden dieser Tage beim Ackern durch den Sohn des Gutsbesitzers Zahr verschiedene Urnen und Urnentheile gefunden, die den Verzierungen nach aus der späteren Vorbenzeit stammen mögen. Eine sehr wohlerhaltene Urne barg außer Erde und Knochenresten auch eine stark oxidirte Nadel.

— Am Mittwoch fiel das 2jährige Söhnchen des Brauers Schippan auf „Himmlisch Heer" bei Annaberg in der Brauerei in den sogenannten Kraut. Das arme Kind ist sehr bald verstorben.

— Als am vergangenen Kirmesmontag der Kantor in Püchau bei Wurzen mit seiner Frau aus dem Vermittagsgottesdienste zurückkehrte, mußten sie die unangenehme Wahrnehmung machen, daß inzwischen Diebe verschiedene Kleider und Werthsachen aus der Wohnung weggeschleppt hatten.

— Heute, den 23. d. Mts., feiert der Weber Karl August Jähnig in Neu-Eibau bei Löbau, welcher schon seit 1827 ein schlimmes Bein hat und seit Jahren nicht ohne Stock in der Stube gehen kann, mit seiner Frau Johanne Rahele geb. Elsner, welche ganz geistesschwach ist, die goldene Hochzeit.

— Landgericht den 23. November. Strafkammer III. Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung gegen den Geschirrführer Friedrich Carl Köppe aus Kunitz wegen fahrlässiger Körperverletzung. 10 gegen den Tuchmachergehilfen Hugo Braun und Weigel wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt ꝛc. 11 gegen den [illegible] Schmidt [illegible] aus Dresden wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall. 11½ gegen die Wäscherin Therese Anna [illegible] geb. [illegible] und Leipzig wegen Kuppelei. Nachmittags 4 Uhr gegen den Schulknaben Franz Hermann [illegible] aus Leutewitz wegen schweren Diebstahls. 4½ gegen Johanne Louise verehel. [illegible] aus Dresden wegen Kuppelei. 5 gegen die [illegible] Caroline [illegible] aus [illegible] und Tabor in Böhmen wegen Kuppelei. — Strafkammer V. (Berufungen.) 9 Uhr gegen Johann Ernst Böhm wegen Beleidigung. 10 gegen den Gutsbesitzer Gottfried Heyde aus Heidenau wegen Unterschlagung. 11 gegen Alexander Schilk und Genossen in Cunnersdorf wegen Hausfriedensbruchs.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 21. November um 8 Uhr Morgens.

Ort.		Wind.		Wetter.	
Kopenhagen	775	NW	still	Dunst	— 1
Stockholm	761	WNW	still	wolkenlos	— 6
Haparanda	753	W	leicht	bedeckt	— 11
St. Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	751	SW	leicht	bedeckt	— 1
Hamburg	776	O	still	neblig	— 4
Memel	772	NW	mäßig	heiter 1)	— 1
Paris	770	NNO	schwach	bedeckt	— 2
München	767	NO	schwach	Nebel	— 2
Leipzig	774	NO	schwach	neblig	— 3
Berlin	775	N	schwach	wolkenlos	— 2
Wien	769	S	still	Regen	— 2
Breslau	775	OSO	leicht	bedeckt	— 1

1) Abends Schneefall.

Uebersicht der Witterung. Am Hohe noch [illegible], hat sich das barometrische Maximum, [illegible], meist wolkenlosem [illegible] begleitet, von [illegible] bis nach Norddeutschland verschoben, während über dem [illegible] Großbritannien [illegible], den Schottland bis Skandinavien mäßige, [illegible] südwestliche Winde und geringe Niederschläge aufgetreten sind. Im [illegible] Gebiete sind gestern bei starken Nordostwind beträchtliche Mengen Schnee gefallen, heute herrschen in ganz Süddeutschland frische Nordostwinde mit trübem oder [illegible] Wetter. Mit Ausnahme der Mittelmeerländer und der nordwestlichen Küste hat ganz Europa mäßigen Frost.

— **Wasserstand der Elbe und Moldau am 22. November.** Budweis + 24, Prag + 66, Pardubitz + 101, Melnik + 96, Leitmeritz + 80, Dresden + 16.

— [illegible] Fahrwassertiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke am 21. [illegible] bei einem Wasserstande von [illegible] am Dresdner Pegel in Centimetern: Schöna bis Schandau 133, Schandau bis Rathen 128, Rathen bis Pillnitz 140, Pillnitz bis Dresden (Albertbrücke) 138, Dresden (Albertbrücke) bis Meißen (Eisenbahnbrücke) 139, Meißen bis Riesa 131, Riesa bis Landesgrenze 141.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. An den Berliner Anschlagsäulen befindet sich der Steckbrief hinter dem Kassirer Zander mit der photographischen Abbildung des Flüchtigen. An einigen Stellen wurden die Zettel von jungen Burschen abgerissen; wahrscheinlich wollten dieselben mit Hilfe des Bildes auf Entdeckungsfahrten ausgehen. Die Nachforschungen der Polizei waren bisher resultatlos.

In einer Wahlversammlung zu Altenburg wurde von einem Redner konstatirt, daß die Militärausgaben pro Kopf der Bevölkerung im altenburgischen Lande betragen haben: bis 1835 35 Pf., 1848 1 M. 50 Pf., gegenwärtig — elf Mark!

Direktor Oskar Carré, welcher in Hannover Vorstellungen giebt, hat einen schweren Verlust gehabt: sein kostbares Schulpferd, der Schweißfuchshengst „Szeiron", dessen Werth auf 150,000 Mark geschätzt wird, ist plötzlich verendet.

In Magdeburg sind in der Neustadt in jüngster Zeit gegen 40 Erkrankungen an Trichinose aufgetreten, die sämmtlich durch den Genuß rohen, gehackten Bratwurstfleisches oder aus demselben Material hergestellter sogenannter Knackwurst hervorgerufen wurden. Alle von der Krankheit befallenen Personen haben diese Fleischwaaren nachweislich aus demselben Fleischerladen bezogen. Die Erkrankung ist glücklicherweise bei keinem der Inficirten so heftig aufgetreten, daß ein tödtlicher Ausgang zu befürchten wäre, doch liegt die Hälfte etwa unter sehr intensiven Erscheinungen dieser Krankheit darnieder. — Auch in Dingelstedt (Kreis Oschersleben) ist eine erhebliche Trichinen-Epidemie ausgebrochen. Zur Zeit sind mehr als 80 Krankheitsfälle constatirt, von denen verschiedene als bedenklich zu bezeichnen sind. Die Untersuchung wegen dieser traurigen, den ganzen Ort in Aufregung versetzenden Angelegenheit ist im Gange.

Das in Leipzig erscheinende „Allg. Journal für Uhrmacherkunst" bringt in dem Bericht eines Herrn Wagemann über die Weltausstellung in Melbourne folgende überraschende Mittheilungen: Durch die zum Verdrusse aller deutschen hiesigen Vertreter um vier Wochen zu spät erfolgte Ankunft des deutschen Reichskommissars, Herrn Geh. Raths Reuleaux, war es den französischen Kommissaren ermöglicht, den Deutschland zugesicherten Platz zu okkupiren und Herr Reuleaux fand sich bei seiner Ankunft vor einem fait accompli, das ihn nöthigte, die australische Kommission zu bewegen, einen Anbau zu machen, der am Tage der Eröffnung zum Beziehen fertig sein wird. Inzwischen war der für Deutschland bestimmte Raum im vollendeten Gebäude derart mit Kisten bepackt, daß an eine Aufstellung der Gegenstände kaum zu denken war. Es wird mindestens noch vier Wochen in Anspruch nehmen, bis die deutsche Abtheilung als vollendet betrachtet werden kann und diese vier Wochen verliert der deutsche Aussteller zu Gunsten seiner fremden Konkurrenten, die nicht wochenlang vor ihren verschlossenen Kisten stehen mußten, weil ihre Kommissare auf Reisen waren. Man darf es den Ausstellern nicht verübeln, wenn sie sehr ungehalten über die Art und Weise sind, wie die deutschen Interessen hier wahrgenommen werden, verlieren sie doch schon ein Sechstel der ganzen Ausstellungszeit und zwar den besten Theil derselben.

Ueber die am Dienstag in Bruchsal vollzogene Hinrichtung des Mörders Reiff, der wegen Ertränkung seiner eigenen Kinder zum Tode verurtheilt worden war, werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Seit dem 30. September war der Urtheilsspruch über Reiff ergangen, am 16. November ist er hingerichtet worden, dazwischen liegen 47 Tage des Harrens und Bangens, der Todesfurcht und der Lebenshoffnung. Das wird wohl in Zukunft nicht mehr vorkommen dürfen. Ganz merkwürdig ist, daß der Scharfrichter (Thierarzt) Müller von Ladenburg, ein bejahrter Mann, der die elfte oder zwölfte Hinrichtung vornahm (trotz der 15- bis 18jährigen Pause in Baden) ein Gegner der Todesstrafe ist. Gar sehr interessirt an dem Sein oder Nichtsein der Strafgattung sind die Bürger und die Ortsbehörden des Ortes der Hinrichtung. Sie haben ein ganzes Kontingent von Blutzeugen amtlich zu stellen und begreift sich gar leicht, daß die gute Stadt Bruchsal gegen Bruchsal als „Hinrichtungsort" Einsprache erhoben hat beim Justizministerium mit der Bitte: Richtet Eure Mörder da hin, wo das Urtheil ergangen ist. Der Verurtheilte hatte seit Sonntag, wo ihm das Urtheil verkündet wurde, mit Fassung dem Vollzug desselben entgegengesehen. Am Abend vor seinem Todestage wurde Reiff ein an den Anstaltsgeistlichen Spengler gerichtetes Telegramm mitgetheilt, des Inhalts, daß die Großherzogin dem Delinquenten sagen lasse, sie werde ihn mit ihrem Gebet auf seinem schweren Gang begleiten und über sein zurückbleibendes Kind wachen. Im Hof des Amtsgefängnisses in Bruchsal war die Guillotine errichtet. Die Aufregung in Bruchsal war eine ungeheuere, schon von sieben Uhr an hatte sich eine große Menschenmenge an den Zugängen zu dem Amtsgefängniß versammelt, welches von Militär umstellt war. Der zum Tode Verurtheilte umschritt in strammer Haltung und festen Schrittes das schreckliche Gerüst und stellte sich mit hocherhobenem Kopf und nach dem Himmel gerichteten Augen vor den Staatsanwalt auf, der ihm alsdann das Urtheil verlas. Pfarrer Spengler sprach hiernach ein kurzes Gebet, worauf der Staatsanwalt einen schwarzen Stab zerbrach, diesen dem Delinquenten vor die Füße warf und die Worte sprach: „Ehrhard Gustav Reiff, Euer Leben ist verwirkt, Gott sei Eurer Seele gnädig! Nachrichter, ich übergebe Euch den Verurtheilten, verfahrt mit ihm nach dem Wortlaut des Gesetzes." Der Sohn des Scharfrichters Müller von Ladenburg und ein weiterer Gehilfe ergriffen nunmehr Reiff und führten ihn vor die Stufen des Schaffots: bekleidet war derselbe mit einer weit ausgeschnittenen schwarzleinenen Blouse und mit einer gleichfalls schwarzleinenen Hose, um den Hals trug er eine breite, lose geschlungene schwarze Binde, die ihm abgenommen und mit derselben die Augen verbunden wurden. Der Scharfrichter band ihm alsdann die Hände auf den Rücken und betrat Reiff hiernach festen Schrittes das Blutgerüst, zu dem acht Stufen emporführten; bei diesem letzten Gang begleitete ihn Pfarrer Spengler und sprach ihm fortwährend Trost zu. Mit dem Gesicht nach dem Fallbeil gerichtet, wurde Reiff an ein aufrechtstehendes Brett geschnallt, dieses sofort

unter die Maschine geschoben und nun löste der Scharfrichter den Hebel, welcher das Beil hielt, das mit dumpfem Krach das Haupt vom Rumpfe trennte. Der Form halber meldete hiernach der Polizeikommissar dem Staatsanwalt den Vollzug des Urtheils. Währenddessen wurde von mehreren Arbeitern der Leichnam auf ein höchst unsauberes Brett gelegt, welches noch die deutlichen Spuren früheren gleichen traurigen Gebrauchs in sich trug und auf einen Wagen geschafft, mit dem die Leiche nach dem Bahnhof und von dort mit dem nächsten Zuge nach Heidelberg transportirt wurde, wo dieselbe anatomischen Zwecken zu dienen bestimmt ist.

Haarburger und seine Begleiterin Bertha Kohen sind Donnerstag Abend in Hamburg abgeliefert worden. Bei der Ankunft des Zuges wurde die dicht verschleierte Bertha Cohen von einem Polizeioffizianten zu der bereitstehenden Droschke geführt, Haarburger, der in Gang und Haltung niedergedrückt erschien, war an beiden Händen gefesselt, eine Sicherheitsmaßregel, welche man bereits bei der Abreise von Alexandrien für erforderlich gehalten hatte, weil Haarburger zu wiederholten Malen Fluchtversuche gemacht hatte. Haarburger betheuerte, daß ihm 150,000 Mark in Neapel gestohlen worden seien, während 11,000 Mark, der Rest, in Alexandrien bei ihm gefunden worden ist. Man glaubt, daß er das fehlende Geld auswärts für sich in Sicherheit gebracht hat. Der Vereinsbank sind für die Aufsuchung und den Rücktransport Haarburger's etwa 20,000 M. an Kosten erwachsen.

Oesterreich. Agram, 20. November. Heute hatten wir wieder eine furchtbare Nacht. Um 11 Uhr 25 Minuten erfolgte ein Erdstoß, dem um 12 Uhr 30 Min. ein zweiter intensiverer folgte. Wegen des heftigen Regens mit unterirdischem Getöse folgte. Wegen des heftigen Regens konnte die Bevölkerung die Wohnungen nicht verlassen, doch wurden allenthalben Lichter angezündet. Um 1 Uhr 16 Minuten erfolgte fast gleichzeitig mit einem Blitze eine ungemein heftige Detonation. Es konnte nicht festgestellt werden, ob dieselbe von einem Donner oder einem Erdbeben herrührte. Die Entladung war von einem Gußregen begleitet. Viele Personen versicherten, daß sie heute Nacht die Katastrophe hereingebrochen glaubten und auf den Knieen ihr Ende erwarteten. Auch im Laufe des Tages waren mehrere, aber nur schwache Stöße zu verspüren. Der Magistrat verlautbart zwei Erlasse, einen gegen das sehr zugenommen habende gotteslästerliche Fluchen, welches mit Arreststrafen von sechs Stunden bis zu vierzehn Tagen bestraft werden soll, und einen anderen, womit die Sonntagsarbeit nur gestattet wird, wenn die Arbeiter zuvor die Frühmesse besuchen. Wie dies bei mehr als 2500 Arbeitern festgestellt werden soll, wird in diesem wunderlichen Erlasse nicht gesagt.

Aus Karlsbad schreibt man: Der Bankier Aron Benedict wird seit kurzer Zeit vermißt. Dessen Hut wurde nahe der Schwimmschule aufgefunden. Der Egerfluß wurde bisher vergebens durchsucht.

Ungarn. In Großwardein fand dieser Tage ein Säbelduell zwischen einem Civilisten und einem Honvédoffizier statt, welch letzterer in einem Disput über die Klausenburger Affaire entschieden für die beiden Offiziere der gemeinsamen Armee eingetreten war. Der Offizier soll schwer verwundet worden sein. — Auch in Kaschau ist es zwischen 3 Offizieren der dortigen Garnison und dem Redacteur Joseph Timko zu unangenehmen Scenen gekommen. Das Militärcommando hat das Ministerium des Innern und die Polizei davon verständigt, wodurch Excesse verhütet wurden.

Frankreich. Der Kriegsminister General Farre hat über den Leutnant Berthault vom 37. Artillerie-Regiment, welcher bei der Vertreibung der Kapuziner von Bourges einen Bürger, der „Vivent les décrets!“ rief, mit der Reitpeitsche traktirt hatte, eine 30tägige Arreststrafe verhängt. — Der 24jährige Abbé Goillard, Professor an dem katholischen Gymnasium Saint Joseph in Vange, ist von den Geschworenen von Angers wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit, verübt an Kindern von weniger als 13 Jahren, zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt worden.

Dem hochbetagten französischen General Schramm waren vor einigen Monaten in Paris Werthpapiere im Betrage von ca. 900,000 Francs gestohlen worden. Die Nachforschungen über die Urheber des Diebstahls waren lange Zeit fruchtlos geblieben; da kam es dieser Tage in einem Pariser Vorstadt-Kaffeehause zu einer Schlägerei. Die Polizei schritt ein und wurde unter Anderen auch ein gewisser Victor C. verhaftet und auf die Wachstube geführt. Dort gab er so unbestimmte Auskünfte über seine Person, daß er in Haft gehalten wurde. Als man nun, wie üblich, seine Taschen untersuchte, fanden sich zum Erstaunen der Polizeiagenten Werthpapiere im Betrage von 450,000 Francs vor und zwar lauter Papiere, die erwiesenermaßen aus dem an General Schramm verübten Diebstahle herrühren. Auch die Geliebte des Victor C. wurde verhaftet; beide leugnen aber bisher jede Theilnahme am Diebstahle.

Rußland. Wie aus Petersburg gemeldet wird, hat man dort einen umfangreichen Handel mit gestohlenen oder gefälschten deutschen Pässen aufgedeckt, die zu hundert bis tausend Rubel das Stück verkauft wurden. Es findet dieserhalb ein lebhafter Briefwechsel mit der russischen Botschaft in Berlin statt.

Irland. Abermals wurde in Galway ein Landlord nächtlicher Weise von einer Bande Vermummter aus dem Bett geholt, mit siedendem Theer angestrichen und mit Federn bestreut. Sein ganzes Verbrechen war und ist — ein Landlord zu sein.

Feuilleton.

† K. Hoftheater. Man sagt, in der Abwechselung läge der Reiz allen Genießens. Dann giebt es aber Ausnahmen, Dinge, die auch bei öfterer Wiederholung ungeschwächt erfreuen, dazu zählt man dann den Frühling, die Veilchen, die Rosen, die Nachtigallen, das Blau des Himmels und — Adeline Patti. Wann und wo man ihr begegnet, immer zieht mit ihrem wundervollen Gesang der Lenz in die Herzen der Hörer; ihre Stimme wie ihre Persönlichkeit üben denselben Liebreiz unabgeschwächt aus, mag man sie auch immer in denselben Rollen sehen und hören. Es ist eben ein Jahr her, da betrat Adeline Patti zum ersten Male die Dresdener Hofbühne, es war am 17. November und ebenfalls die „Traviata“ und genau dasselbe unbefangene Entzücken verbreitete sie gestern Abend durch diese unbeschreiblich vornehme, milde und geistvolle Leistung. Gerade wir Dresdner haben das Glück, ganz genau zu wissen, was gut singen heißt, unsere Oper ist überreich an prächtigen jugendfrischen Stimmen und unsere heimische Frau Kammersängerin Schuch behandelt den speciell virtuosen Kunstgesang eben auch mit jener zuverlässigen Meisterschaft, die im Uebrigen immer seltener wird. Aber das mindert nicht, sondern erhöht den Reiz, die Patti zu hören, die der Typus kunstvollendeten Singens in Europa geworden ist, und nun ihre Kunst über den Ocean tragen will. Bei Adeline Patti giebt es keine Arbeit des Singens, sie athmet Gesang, sie strahlt ihn aus mit einem entzückenden immergleichen Wohllaut, und eben weil sie nie einen Ton forcirt und nie ungeschickt Athem und Kraft vergeudet, sondern die feinsten Maße innehält, hat sie ihre Stimme in ihrem 37. Jahre (geb. in Madrid 1843) genau so frisch, zart und biegsam in ihrer Gewalt, wie in der ersten Jugend. Daneben aber hat sie als dramatische Sängerin — der Tonbedeutung und Vertiefung nach und ebenso im Spiel, seit 1868 die erfreulichsten Fortschritte gemacht, und wenn man die rührenden Klagen ihrer Traviata früher lediglich als Gesanggenuß mit Entzücken entgegennahm, so ist jetzt im Spiel des 2. Aktes, wo sie die gewaltigste dramatische Prägnanz des Ausdrucks nach der Börsenscene anwendet, ein tiefergreifender Realismus herausgewachsen, der aber überall durch natürliche Grazie und edlen künstlerischen Geschmack gemildert erscheint. Adeline Patti ist der Gegensatz alles Naturalismus, allen Zufalles innerhalb einer Leistung; sie ist Herrin jeder Regung bis zur vollkommensten Virtuosität, und sie würde vielleicht in dieser Richtung den Eindruck des kalt Raffinirten machen, wenn nicht ihr liebenswerthes warmes Gemüthsleben die Kunstleistung aufs Wunderbarste vollathmend durchströmte.

Ihr Kostüm im 1. Akt statt lichtgelb mit zartem Silber im vorigen Jahr, war rosa Damast mit tellergroßen Phantasieblumen als Agraffen, bunte Feder im Haar und Diamanten-Collier, im 2. Akt Lichtblauseide mit weißer Tunique, im 3. Akt weiß Atlas mit Kamellien und strahlenden Diamanten, heben die Persönlichkeit außerordentlich. Nirgend wie in der von Herrn Degele vorzüglich (und italienisch) gesungenen großen Duoscene Germont-Violetta und in der ergreifenden Sterbescene (in beiden Fällen leistete die geniale Leitung Herrn Schuch's die außerordentlichste Unterstützung) macht sich die seelische Vertiefung der Patti geltend. Herrn Niccolini fällt die mißliche Aufgabe zu, dieser großen Künstlerin Tenorpartner sein zu müssen. Er kann sie nicht lösen, weil er durchaus nur heldischer Partien, nicht aber durchgeistieter und tonzarter Spielopern fähig ist. Der große Erfolg, den er mit dem Manrico in Berlin letzt hatte, bewahrheitet nur diese schon früher hier gemachte Bemerkung. Das glänzend gefüllte Haus nahm die Leistung der unbeschreiblich schön disponirten Künstlerin mit höchstem Enthusiasmus auf. In der linken Bühnenloge wohnten JJ. MM. der König und die Königin, ulteriettig Prinz Georg und Gemahlin der hochvollendeten Vorstellung bei.

Im „Barbier“ soll uns nun das vorgeführt werden, was als das Unnachahmlichste der Patti gilt — ihre „Rosine“. Ihr verdankt sie zuerst ihren Ruhm und in dieser Partie, zu der wohl kein halbes Plätzchen leer bleiben dürfte, begegnet man der großen Künstlerin mit leidenschaftlichem Interesse.

Ludwig Hartmann.

† Die namentlich durch Herrn Bulß und Frau Schuch musterhaft schön verlaufene Aufführung des „Nachtlager von Granada“ am Sonnabend leitete den 100jährigen Geburtstag Konradin Kreutzer's würdig ein. Gestern, den 22. Nov., vor 100 Jahren ward K. Kreutzer in der Thalmühle unweit Meßkirch in Baden geboren. Sein Lebenslauf war sehr bewegt. Nachdem der junge K. weder zur Theologie noch zur Medizin zu bestimmen gewesen war, ging K. 1800 nach Wien und studirte unter Albrechtsberger Kontrapunkt. Auch als Klavierspieler machte er mit Glück Reisen nach Dresden, Prag, Berlin. In Würtemberg (Stuttgart), Bayern (Donaueschingen!), Wien (Kärntnerthor 1822), Köln war er länger oder kürzer Kapellmeister und starb bei seiner Tochter, die an der Rigaer Oper angestellt war, in Riga 1849 und liegt — er ein deutscher Sänger wie Theodor Körner — in fremder Erde auf dem dortigen Kirchhofe der Moskauer Vorstadt begraben. Das Talent Kreutzer's war lyrischer Natur, tiefempfindend und dabei volksthümlich und hätte er nichts geschrieben als „Die Kapelle“, so stünde er als Liederfürst neben Körner, Uhland und Weber, denn tief in das deutsche Volk ist dies Lied, wie ebenfalls seine „Frühlingsandacht“, „Dir möcht' ich diese Lieder weih'n“ und „Das ist der Tag des Herrn“ gedrungen. Seine Opern sind, weil dramatisch unzulänglich, nur der reizenden Lyrik halber von Tragkraft. Im Repertoir hat sich nur das herrliche „Nachtlager“ erhalten, während „Konradin von Schwaben“, „Jery und Bätely“, „Die Alpenhütte“ und die von ihm für Paris verfaßte Oper „L'eau de jouvence“ verschollen sind. Die allzeit rührige Hamburger Direktion gab zum Geburtsfest des deutschen Tondichters außer dem „Nachtlager“ gestern die „Hochländerin“ und kleinere Bruchstücke Kreutzer'scher Musik. Und allerorten, soweit die deutsche Zunge klingt, feierten die Männerchöre in K. Kreutzer einen ihrer größten Tonmeister.

† Die hier neue Operette des Walzerkönigs Johann Strauß „Indigo oder die 40 Räuber“ geht heute im Residenztheater mit Frl. Sophie König und den ersten Operettenkräften dieser Bühne zum ersten Mal in Scene.

† Die beiden Gastabende des österreichischen Dialektdichters Baron von Klesheim boten den Besuchern des Residenz-Theaters einen für das Gemüth nachhaltigen Genuß. Daß der hochgeschätzte Dichter auch hier viel bekannt und beliebt ist, zeigte sich erfreulich durch den massenhaften Besuch — vorgestern Abend war das Theater ausverkauft — und durch den stellenweise wahrhaft herzlichen Beifall. Aus seiner innersten Seele heraus sprach von Klesheim reizende Gedichte und Soloscenen und selten wird man so überaus poetisch-humoristische, so ungekünstelte Empfindung, gepaart mit solcher Dialektreinheit wieder hören! Auch seine aufgeführten kleinen Stücke kamen unter seiner Regie durch die Damen Wendel, Bauer, Martinelli und die Herren Schwarz und Stollberg zu ganz vorzüglicher Wirkung. Die beiden Abende waren für den Dichter wie für das Publikum recht glückliche; Frl. Wendel schuf übrigens noch eine ganz prächtige Figur in dem erstmalig gespielten Lebensbild „Die alte Magd“ von Grandjean.

† Sonnabend gab Herr Wallnöfer eine Gesangs-Soirée im Börsensaale mit nur Wagner'schen Kompositionen. An sich würde das in Dresden eine ganz acceptable Sache gewesen sein und das Vorgehen unserer Musikkapellen, Wagner-Abende zu veranstalten — der letzte des Herrn Mannsfeldt war von außerordentlicher Wirkung — ist längst sanktionirt. Aber in einer Stadt wie Dresden, in welcher ein Hoftheater ersten Ranges die Wagner-Opern mustergiltig aufführt, kann man in einem Concertsaal die Holländerarie „Verstrichen abermals sind sieben Jahr“, oder „O du mein holder Abendstern“, oder „Wie duftet doch der Flieder“ nicht ausführen, ohne den Eindruck mindestens des Ueberflüssigen zu machen, denn Arroganz ist bei Wallnöfer ausgeschlossen. Erwies nun auch der junge Sänger in Empfindung, Ausdruck und Stimmqualität jene Noblesse und Künstlerschaft, die als erste Bedingung zu diesen Aufgaben gehört, so müßte er doch dieses Programm lieber in Bromberg, Erfurt oder Nordhausen singen, nicht in Dresden, wo Wagner's Opern so bekannt sind und wo sich das Concertsingen zum Theatergenuß verhält, als wenn man in der Gallerie neben der Original-Sixtina Rafael's eine Photographie aufstellen wollte. Die Photographie gehört dahin, wo das Original nicht ist. Dankenswerther gestaltete sich der 2. Theil des Concerts mit Bruchstücken aus „Tristan“, „Rheingold“, „Walküre“ und „Götterdämmerung“. Aber abgesehen von der merkwürdigen Transposition des Siegfriedtones für Bariton, der geringen Schattirung in Herrn Wallnöfer's Stimmklang und dem schmerzlich fehlenden Orchester (so tapfer auch Herr E. Kranz dies am Klavier vertrat), sind diese letzten Werke Wagner's so eminent dramatisch, oder richtiger „gesammtkunstgemäß“, daß sie einzeln und zusammenhanglos nur halb bedeuten, was sie sind. Immerhin war die Wirkung edel und die Originale sind eben in Dresden unbekannt.

Fräul. A. Bartlett spielte ebenfalls Wagner, in Transkriptionen von Braßin und Liszt, auch den Tannhäuser-Marsch. Ihr Anschlagtalent, namentlich für subtile Pianissimo-Schattirungen, sei unverkürzt anerkannt. Aber, von einigen drüsken Tempi abgesehen, entbehrte ihr Spiel gar sehr der Reinheit. Herr E. Ascherberg, der sich neuerdings mit jugendlicher Elastizität für Erfindungen am Klavierpedal interessirt, sollte eine Schutzvorrichtung für falsche Noten erfinden. Das wäre was! Dann fielen die falschen Tönchen, ehe die übelthäterischen Klavierhändchen sie zum Klingen brächten, vielleicht in eine Art Körbchen unter das Klavier. Das Körbchen würde dann nach dem Ende des Stückes durch den Concertdiener still entfernt. Wenn aber Fräul. Bartlett spielte, müßte man das Körbchen während des Spiels einige Male auswechseln, so oft es voll wäre. L. H.

† In Stuttgart war der Theaterabend am 15. d. ein Abend des Schreckens für Schauspieler und Publikum. Man gab die Räder'sche Posse „Robert und Bertram“ und die Herren Kaiser und Junkermann wollten als Vagabunden im Luftballon das Weite suchen, der Schuß des sie verfolgenden Gendarmen fiel, zugleich aber schlug der Ballon um und stürzte mit seinen beiden Insassen zu Boden. Herr Junkermann lag ohne Bewußtsein und hatte eine Gehirnerschütterung erlitten. Herr Dr. Kaiser ist mit leichteren Verletzungen davongekommen.

† Die Hoftheaterdirektion in Braunschweig hat auf Franz Abt's Vorschlag die echt deutsche Oper „Heinrich der Löwe“ — der Titelheld war ja ein Braunschweiger Fürst, der von dort die Kreuzzüge mitmachte und der Sage nach auf den Flügeln eines Löwen dorthin zurückkehrte — von E. Kretschmer als Festoper gewählt, mit welcher am 25. April das 50jährige Regierungsjubiläum des jetzigen Herzogs von Braunschweig großartig gefeiert werden soll.

† Unserer geschätzten „Liedertafel“ ging dieser Tage noch eine zwar etwas verspätete, aber nicht minder herzliche Gratulation zu den in Köln errungenen glorreichen Erfolgen zu und zwar — von dem jedenfalls höchsten unter den Abonnenten unseres Blattes, einem gegenwärtig 10,000 Fuß hoch über dem Meeresspiegel, an der Grenze des Utah-Gebiets (Nordamerika), weilenden Verehrers des Vereins, der durch unser Blatt die frohe Kunde von dem Ruhme der Dresdner Sangesbrüder vernommen hatte.

Vermischtes.

* Die Kunst des Stehlens ist wohl nirgend zu einer solchen Höhe der Vervollkommnung gelangt, als in London, wo man den polizeilichen Erhebungen nach den officiell bekannt gewordenen Werth der gestohlenen Gegenstände jährlich mit 800,000 Lstrl. beziffert. Wie viel gelangt aber nicht zur Kenntniß der Wächter des Gesetzes? Bestimmt die größere Zahl aller Verbrechen gegen die Sicherheit des Eigenthums, und wer die Umstände und Kosten kennt, die es in England macht, sich vor Gericht zu zeigen, wird es begreiflich finden, daß man lieber über den Verlust einer den Langfingern zum Opfer gefallenen Börse oder Uhr schweigt, als sich den Umständlichkeiten einer Untersuchung aussetzt, die in den meisten Fällen doch resultatlos bleibt und zu dem Verluste noch die Kosten und den Spott unserer „guten Freunde“ fügt.

* In Dobeiß in Böhmen fand am 10. d. eine Tanzunterhaltung statt, welche mit der obligaten Rauferei schloß. M. Rebak und J. Esterle verlangten jeder, daß die Musik „sein Stückchen“ spiele und da eine Einigung nicht zu erzielen war, kam es zum Zweikampf, wobei dem Rebak von seinem Gegner die Nase abgeschnitten wurde.

* Das Aepfelgeschäft in New-York, schreibt die „New-Yorker Handels-Ztg.“, ist in den letzten Wochen sehr lebhaft gewesen, doch halten sich die Preise sehr niedrig. Tausende von Fässern mit „Greening“-Aepfeln, in einer für den Export geeigneten Qualität, sind mit ca. 1 d. per Faß verkauft worden. Die Fässer, in denen sie verpackt sind, kosten 35 c., die Frachtgebühren nach New-York betragen zwischen 15—20 c., Fuhrlohn 5 c. und Kommission 10 c., so daß dem Producenten für alle seine Auslagen, Arbeiten und Mühen nur noch ca. 35 c. übrig bleiben. Während der letztverflossenen 3 Wochen sind nahezu 300,000 Faß Aepfel, besonders „Greenings“, „Newtown-Pippins“ und „Baldwins“ von New-York nach Europa verschifft worden und jeder von New-York abgehende Dampfer hat eine Ladung an Bord. Außerdem werden große Quantitäten Aepfel von Boston per Segelschiff nach Europa versandt.

* Recept für eine gute Ehe. Wenn eine arabische Mutter ihre Tochter verheirathet, giebt sie dieser im Augenblick der Abreise folgende Rathschläge mit auf den Weg: „Du verläßt jetzt Diejenigen, von denen Du ausgegangen bist; Du entfernst Dich aus dem Neste, das Dich so lange beschützt hat, von welchem Du Dich aufgeschwungen hast, um Gehen zu lernen und Du thu'st es, um Dich zu einem Manne zu verfügen, den Du nicht kennst, an dessen Gesellschaft Du nicht gewöhnt bist. Ich rathe Dir, ihm eine Sklavin zu sein, wenn Du willst, daß er Dir ein Diener sei. Begnüge Dich mit Wenigem. Achte beständig auf das, was seine Augen sehen könnten und sorge, daß seine Augen niemals schlimme Handlungen sehen. Wache über seine Nahrung, wache über seinen Schlaf; der Hunger verursacht Aufwallung, die Schlaflosigkeit erzeugt böse Laune. Trage Sorge für sein Eigenthum, behandle seine Angehörigen mit Güte. Sei stumm für seine Geheimnisse; wenn er fröhlich ist, zeige Dich nicht verdrießlich; wenn er verdrießlich ist, zeige Dich nicht fröhlich — dann wird Allah Dich segnen!“

* Berliner Lokalwitze. Der Berliner Witz ist schon seit alter Zeit auch den Denkmalern der Reichshauptstadt näher getreten, wie die nachfolgenden Volksurtheile beweisen. Dem alten Blücher, der auf äußerst schmalem Postamente mit gesenkter Säbelspitze steht, legt der Berliner bekanntlich die Worte in den Mund: „Komm' mir man Keener uf meinen Ofen 'ruf; ick habe hier schonst alleene nich Platz jenug!“ — Graf Brandenburg hat die Rechte wie beschwichtigend und etwas gegen die Erde gesenkt ausgestreckt; der Volksgedanke bringt die Haltung der Hand mit den hohen Kanonenstiefeln des Verhandhilfeten in Verbindung und läßt ihn sagen: „Und wenn der ... Schmutz so hoch liegt, mit den Stiebeln komme ich durch!“ — Die „Viktoria“ auf dem Brandenburger Thore mit ihrem dahinstürmenden Viergespann, die den Oberkörper etwas stark vorbeugt, läßt der Berliner äußern: „Nu soll mir man blos wundern, wie ick ohne Delaviel da run uf den Pariser Platz kommen werde?!“ — Die Reiter-Statue Friedrich Wilhelm's III. streckt, wie Segen spendend, die rechte Hand nach vorn. Spree-Athen hat indessen bald herausgefunden, daß diese horizontale Richtung der Hand und des Armes mit meteorologischen Thatsachen in Verbindung zu bringen sei und legt dem Könige die Worte in den Mund: „Es fängt richtig schon an, ein Bischen zu regnen!“ — Wrangel endlich war kaum enthüllt und zeigte den Zuschauern sein erhobenes und stark nach rechts gewendetes Haupt, als auch bereits ein Berliner dem andern zurief: „Aber nee! Janz jenau accurat so, wie er immer jewesen is! Blos mit die Reibekeile (der Marschallstab) habe ick ihm niemals jesehnet!“ — „Na, weeste denn ooch, was der Olle saat?“ — „Nee, wat denn?“ — „Rechts fahren!“

☞ Augenarzt Dr. K. Weller I. (Pragerstraße 31).
☞ Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—1/2 3, Sonntags nur 9—1/2 12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.
☞ Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr. Dr. Grintz, Stabs- u. Oberarzt a. D.
☞ Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände u. s. w., auch briefl., ohne Diät. Dresden, Pirnaischestr. 12. Sp. 10—1.
☞ Dr. med. Engelmann, für Geschlechts-, Haut-, Hals- u. Frauenkrankh. Weißfluß. Auch briefl. (Broschüre über Krankh. d. Haares, d. Kopf- u. Gesichtshaut gratis). 11—4 U. Circusstr. 4, I.
☞ Dr. med. Josné, Wilsdrufferstr. 2, III. Sprechst. für geh. Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.
☞ v. Kuczkowski, Hydropath (Naturheilmethode), Victoriastrasse 22, dritte Etage. Sprechstunden von 12 bis 3 Uhr.
☞ Privat-Klinik f. Geschlechtskrankh. (und der. Folgen: Mund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden) Breitestr. 1, 3. Schnellste Hilfe (l. 20jähr. Erfahr.) von ein. verm. Hospitalarzt d. Armee x. Sprechz. 9—2 u. 5—7 Uhr. Neues Mittel gegen Ansteckung, Heilung frischer Fälle in wenigen Tagen! Ausw. briefl.
☞ Goscinsky, für Geschlechts- und Hautkrankheiten. Jacobsgasse 9, I. Et., Sprechz. v. 8—11 V., 12—4 N. u. 6—8 Abds.
☞ Kleiner, gr. Brüdergasse 30, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Auspr. v. fr. 10 b. Abds. 8, Sonnt. 9—11
☞ Dietrich, Pfarrgasse 7, I., heilt Haut- und Geschlechtskr. Ausfl. frisch, sowie veralteten außerordentl. schnell. Zu spr. v. 9—3.
☞ Wetzel, Heilkund. u. Apoth., Altmarkt 15, 3. Et., heilt Frauen- u. Geschl.-, Hals- u. Lungenkrankh. rc. gründl., bald, u. billig.
☞ Geschlechts- und Hautkrankh., Ausflüsse jeder Art werden schnell und sicher geheilt An der Frauenkirche 1, 3. Et. Zu spr. tägl. von 11—1 und 3—5, auch Abds. von 7—8 Uhr.
☞ Künstl. Zähne, Plomben rc. rc. E. Stephan, Hauptstr. 7, 2.
☞ Zahnschmerzen, rheum. od. nerv., werden sofort beseitigt, Zähne plombirt, sowie künstl. Zähne n. d. bewährt. Methode zu sol. Preisen eingef. Jean Schlösser, Rosmaring. 1, 2., Ecke Schloßstr.
☞ Künstl. Zähne unter Garantie zu ermäß. Preis. Plomb. Bes. aller Zahnschm. J. Frödrich, jetzt Kurfürstenstr. 2, prt.
☞ Zähne u. Gebisse, bill. Preise, H. Harder, Schäferstr. 66, 1.
☞ Kstl. Zähne, Plomben billig W. Richter, Canalstr. 4.
☞ Kstl. Zähne, Plomben. M. Jaeschke, Freibergerstr. 17, pt.
☞ Bruchbandagen aller Art, sowie Anfertigung für besondere Fälle passend nach Maß, desgl. verbesserter Bruchbänder zur Besserung u. Heilung bei E. Richter, gepr. Bandagist, Wallstraße 13. Anfert. v. Fußschienen, orthop. Corsets u. Rückenmaschinen.
☞ Böttcherwaaren bei O. Marx, Frieiengasse 3.
☞ Pianinos, Flügel, Harmoniums und Pianos, sehr billig, verkauft und verleiht G. Weinrich, Altmarkt 24, 2.
☞ Lyoner Seidenwaaren z. Fabrikpr. W. Manig, Altmarkt 25.
☞ Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.
☞ Aeltestes u. größtes existirendes Sargmagazin Am See 34.
☞ Beerdigungs-Anstalt „Pietät“, Am See 34. Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.
☞ Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät“, Am See 34.

Abends eingetroffene Börsen.

Frankfurt, 22. Novbr., Abends. Credit 244⅝. Staatsb. 239⅝. Lombarden 77, [illegible] —. Silberrente 62⅞. Papierrente —. Galizier 239. Oesterr. Goldrente —. Ungar. Goldrente 92⅛. [illegible] —. 2. Orient —. 3. Orient —.

Wien, 22. November, Abends. Credit 24,80. Staatsb. 278,90. Lomb. 80,80. Anglo-Austr.-B. 129,60. Napoleonsd'or 9,37. Galizier 274,00. Papierr. 73,10. Oesterr. Goldrente 86,80. Ungar. Goldrente 107,30. Marknoten 58,13. — Fest.

Paris, 22. November. (Schluß.) Rente 85,60. Anleihe 119,10. Italiener 87,45. Staatsbahn 607,50. Lombarden 192,50. do. Prioritäten 274. Egypter 320. Oesterr. Goldrente 74⅞. — Matt.

Paris (Produkten), 22. November. (Schluß.) Weizen November 30. März-April 27. Roggen. Spiritus November 60,75. Mai-August 60,50. Fest. Rüböl November 76,50. Mai-August —. Ruhig.

Amsterdam (Produkten), 22. November. (Schluß.) Weizen November —. März 306. [illegible] Roggen März 228. Mai 232. Behauptet.

London (Getreidemarkt), 22. November. (Schluß.) Fremder Weizen 1—1½ sh. Mehl ½—1 sh. Flachs, Mais, Hafer ½—¼ sh. höher als am letzten Montag, angekommene Ladungen anziehend.

☞ **Bekanntmachung.** Wissenschaftliche Autoritäten, wie Alex. v. Humboldt, der berühmte Arzt und Naturforscher Dr. Schwalbe, Dr. Reiß in Paris, Prof. Dr. Mantegazza u. A. m. haben wiederholt auf die wunderbare Heilkraft der aus Peru kommenden Cocapflanze hingewiesen und empfehlen deren Gebrauch bei Schwächezuständen des Nerven- und Sexual-Systems. Es kann daher Allen, welche über Abmagerung, Schwäche, Lähmung der Extremitäten, Schmerzen des Rückgrats, unsicheren schlotternden Gang, Geistesschwäche und Kräfteerschöpfung zu klagen haben, als zuverlässiges, allein sicheres Mittel die nach Vorschrift des Dr. med. Alvarez aus den frischen Blättern der Cocapflanze bereiteten Cocapillen Nr. III. bestens empfohlen werden. Man verlange speciell **Dr. Alvarez'sche Cocapillen Nr. III.** im Gegensatz zu den neuerdings vielfach versuchten Nachahmungen, 100 Pillen in der Schachtel Mark 3. Depot nur in der **Johannes- und Mohren-Apotheke** in **Dresden.**

☞ Nach 10jähriger, praktischer Erfahrung (von allen vorurtheilsfreien Aerzten gern anerkannt) sichere Hilfe bei alten, eiternden Wunden, Krampfader-Entzündungen, Flechten, Salzfluß, durchgelegenen Brustwarzen, erfrorenen Gliedern ꝛc. ohne Anwendung scharfer oder giftiger Mittel. Erste Consultation, persönlich oder schriftlich, auf Verlangen kostenfrei. Armen gewähre gern kostenfreie Behandlung. Sprechstunden Morgens bis 10 Uhr, Nachmitt. von 2—4 Uhr. **Ripberger,** chem. Apotheker, Bautznerstraße 63, 1. Etage.

☞ Die **„Zeitschrift für Instrumentenbau"**, Central-Organ für sämmtliche Musikinstrumente, erscheint am 1. und 15. jeden Monats, reich illustriert und sehr vielseitig, in **Leipzig, Windmühlenstraße 15** im Verlage von **Paul de Wit.** Die Zeitschrift ist das **einzige** Fachblatt der Branche und findet **nachweisbar** starke Verbreitung unter den **bedeutenden Fabrikanten und Händlern** des In- und Auslandes. Musikalische Berichte und die Förderung materieller Interessen der Künstler in Concertarrangement und Adressennachweis haben auch unter den concertirenden Virtuosen und dem musiktreibenden Publikum Verbindungen angebahnt. Weltblätter wie die Hamburger Nachrichten, Magdeburgische Ztg., Schwäbischer Merkur und bis jetzt noch weiter gegen fünfzig deutsche Zeitungen widmen dem Unternehmen spaltenlange anerkennende Artikel. Amerikanische, spanische, französische, belgische, holländische, englische Journale wenden der Zeitschrift beachtende Theilnahme zu, bezeichnen z. B. die Londoner Music-Trade-Review, die Times u. A. die ersten Nummern als reichhaltig, fach- und zeitgemäß sachlich und gediegen geschrieben und bestens ausgestattet. Abonnements pro Quartal Mk. 2, bei directer Zusendung jährlich Mk. 8. **Expedition: Leipzig, Windmühlenstraße 15.**

Familien-Nachrichten.

Geboren in D.: Ein Sohn: H. B. Kiekling, Schneider. L. A. R. Schumann, Polizeiwachtmeister. F. O. Herichel, Bahnarbeiter. C. A. Reiig, Tischlermstr. F. W. Kurth, Schuhm. A. F. Beichorner, Buchbinder. J. F. König, Büchsenmacher. C. L. Müller, Handarbeiter. B. Franke, Bäckermstr. F. A. Hockaul, Dekorationsmaler. C. O. W. Löde, Gürtler. J. E. Herkner, Handarb. K. A. Herzog, Droschkenkutscher. F. W. E. Weltel, städtischer Feuerwehrmann. F. W. Krüger, Kellner. F. A. E. Beyer, Maurer. L. E. Kürbis, Fleischermeister. J. C. F. Bouché, kgl. Gartendirector. F. J. K. Rummel, Schuhmacher. E. Hübner, Kupferschmied. E. F. v. Galdn, Amtsgerichtsregistrator. C. F. Köhler, Gastwirth. L. F. Hildebrand, Tischler. H. E. Lorenz, Klempner. J. Ebritz, Kaufm. H. W. Menzel, Kaufm., Zwillinge. H. W. Lindner, Schirmmacher. F. A. Schmiedel, Markthelfer. F. F. T. A. Spiegel, kgl. Kutscher. — Hierüber: 11 Unehel.

Eine Tochter: F. A. Kalch, kgl. Straßenmeister. K. J. E. Kern, Tischler. M. A. Perrin, Schneidermstr. F. W. Koch, Handarb. W. A. Fischer, Finanzministerial-Kanzlist. C. A. Donner, Werkführer. F. A. Richter, Anstaltsaufseher. F. A. Augmann, Markthelfer. E. Marusczyk, Kaufm. E. A. Lohse, Lohgerber. A. T. Fichtner, Zimmermann. F. G. Hofmann, Rangirer. A. O. Stange, Packhofsarbeiter. P. A. Blümel, Mechaniker und Optiker. C. A. Lenck, Schlosser. A. Dubrawa, Handarbeiter. H. Schade, Kutscher. E. M. Schaffrath, Dr. jur., Finanzassessor. E. F. Groß, Polizeiregistrator. C. A. Zimmermann, [illegible]. F. C. F. Preuße, Glasermstr. A. B. Hänel, Buchbindermstr. C. F. Giese, Architekt. Carl A. Melke, Schneider. L. O. Schreiter, Kaufm. C. H. Thieme, Bäckermeister. G. E. Schaarschuh, Rechnungskanzlist. F. F. W. Adolph, Elfenbeinschnitzer. G. E. Gerisch, Holz- und Kohlenhändler. C. F. E. Zimmermann, Fleischermeister. P. G. Rosenbaum, Schriftsetzer. F. O. Laubrich, Banquier. — Hierüber: 14 Unehel.

Aufgebotene: Handarb. J. F. M. Gale mit A. M. Doeskall, D. Kgl. preuß. Rechnungsrath W. H. Wille, Berlin, mit A. L. E. A. W. Brennendorff, Dr. med.-T., D. Lehrer A. W. Frank, Olbernhau, mit W. B. A. Ingendorf, Bäckermstrs.-T., D. Maschinenbauer C. A. Wagner mit M. S. Seifert, Gutsbes.-T., D. Tischler A. A. Liebschmann mit F. L. P. Weber, Kunstgärtners-T., D. Töpfer G. E. Wachsmuth, D., mit A. Taube, Gutsbes.-T., Pleichen. Handarb. J. F. H. Born mit A. C. Kittler, Handelsmanns-T., D. Bäcker H. O. Steingräber, D., mit H. J. Fischer, Kohlhdlrs.-T., Tschaz.

Eheschließungen: F. L. Rabndorf, Handarb., mit H. T. Walther, D. C. F. Kirsch, Lackirer, mit M. T. Conrad, D. L. L. Stockenström, Partikulier, mit A. H. A. verw. Maschinsky geb. Müller, D. C. F. Sahre, Kutscher, mit A. L. Mattolas, D. C. B. Drechsler, Ingenieur, mit W. L. M. Drechsler, D. J. H. Löwe, Holz- u. Kohlenhdlr., mit A. C. Kretzschmar, D. C. Eilertig, Buchhalter, mit A. W. verw. Domsch geb. Barthel, D. H. A. F. Wohlick, Privat., mit E. A. Lock, D. F. F. Liebau, Kfm. in Leipzig, mit A. L. M. Schwendler, D. L. Strobel, Architekt, mit C. C. Rahn, D. H. M. Pohle, Rathsdiätist, mit M. M. Kiekling, D. A. E. Lippert, Rangirer, mit H. Löwenthal, D. C. T. Voll, Buchbindermstr., mit C. B. Porre, D. C. R. Oehme, Premier-Lieut. in Bautzen, mit A. M. Krumpelt, D. A. C. Mätzold, Maurer, mit H. M. Pazig, D. A. H. Opitz, Zimmermann, mit M. C. J. Wilsnke, D. H. C. Schmidt, Schneider, mit J. C. Graß, D. R. E. Welzer, Agent, mit A. C. A. Rother, D. L. R. Günther, Dekorationsmaler in Meißen, mit E. M. Wagner, D. C. J. Herzog, Copist, mit A. F. Fuhrmann aus Neustriezen. F. L. Krenkel, Sattler, mit A. T. Dübner, D. J. G. Scheunert, Comptoirist in Verden in Hannover, mit A. M. F. C. O. E. Pohl, D. M. Bahmann, Expedient, mit C. L. Burggraf, D. F. R. Wenzel, Zimmermann, mit F. C. Faust, D. J. C. C. Herrmann, Handarbeiter, mit M. A. Hanke, D. F. Burian, Maurer, mit B. O. Palme, D. A. L. C. Toppert, Handarb., mit M. A. verw. Vogt geb. Leuker, D.

Gestorben: Packmeister C. C. Schulze † 13. Buchhalter J. Komendzinski's Tn. † 14. Schneiderswittwe F. Henke geb. Sommer † 12. Verkäuferin A. A. C. Zahn † 13. Fabrikarbeiterin M. A. Gläser's Tn. † 13. Tischler J. F. Herzschuch's Sn. † 14. Brauer A. J. Thierling's todtgeb. Sn. † 13. Cigarrenarbeiter F. W. Goldstein † 12. Tapezirer J. T. C. Barth's Sn. † 13. Schreiber W. A. Metzger † 12. Kaufm. C. C. F. Lange's Sn. † 15. Fabrikarbeiter A. H. Flämig's Sn. † 14. Schutzmann F. A. Zeibt's Tn. † 13. Schneider A. Hauptmann's Sn. † 14. Cantorswittwe F. H. J. Schmidt geb. Wallenhart † 14. Schneider G. O. Perrin † 14. Klempner F. J. H. Peters † 14. Todtenbettmeisteradjunkt H. F. Hantschel † 15. Kanzleirathsehefrau J. C. S. Wohlrab geb. Hache † 15. Privata H. verw. Hofmann geb. Aritzsche † 16. Hilfsweichensteller C. C. J. Nadiger † 15. Plätterin A. M. M. Grafe † 16. Arbeiter J. Kubitz' Sn. † 15. Kutscher C. Staudenmaier † 13. Kaufm. C. L. Mannel's Sn. † 16. Ober-Appellationsger.-Registr. C. E. Voll † 16. Handarbeiterin C. S. Kümmelberger † 15. Getreidehdlr. W. H. Nagel's Tn. † 16. Schneider C. L. Neubert's Tn. † 17. Kgl. Reitknecht C. A. Krierel's Tn. † 17. Bote G. M. Gericke's todtgeb. Tn. † 17. Handarbeiterin A. D. verw. Pimmler geb. Meiche † 16. Hausmädchen T. A. Strohbach † 16. Markthelfersehefrau W. Strickert † 16. Dienstmädchen M. F. Strömel's Zwillings-Sn. † 17. Schuhmachermstr. H. M. Klär † 18. Mühlsteinarb. H. A. Bernhardt † 18. K. Hausdiener C. G. Walbaum's Tn. † 18. Hausmädchen C. C. Richter † 17. Tischler H. C. Leichner † 17. K. preuß. Major z. D. F. W. L. A. Freih. v. Scherr-Thoß † 18. Oberlehrer H. Ziegler † 18. Handarb. C. H. Schiller's Tn. † 18. Musikusehefr. A. A. Poetzsch geb. Dietze † 18. Dienstmädchen H. L. C. Cubin's todtgeb. Tn. † 18. Klempnermstr. C. D. Manck † 19. Prof.-Ehefrau M. B. C. Walther geb. Junker † 20. Maurersehefrau B. A. Schner geb. Kühne † 18. Geheim-Finanz-Ministerial-Canzlist C. T. Dietze † 19. Köchin A. A. Winkler's Sn. † 13. Markthelfer C. G. Grohmann's Sn. † 13. Schneidermeistersehefrau C. T. C. Ulbrich geb. Bärwald † 12. Tischler C. A. Gärtner's Tn. † 13. Holzhdlr. J. K. T. Noack † 14. Schuhmacher M. J. Gottlöber's Tn. † 15. Privatiere A. C. Weise † 14. Schuhmacher J. G. Böttcher † 14. Bahnarb. E. O. Müller's Sn. † 15. Schlossermeister F. W. Harzer † 16. Schuhmacher F. E. Riegel's Tn. † 16. Arbeiterin A. M. A. Stephan verehel. Reichelt's Sn. † 16. Schneider J. H. A. Ehlich's Sn. † 16. Schneidermeister C. J. Lehmann † 15. Finanzrechn.-Secr. W. Petzoldt's Tn. † 16. Kgl. Hofbildhauer J. C. G. Hartmann's Tn. † 15. Klempner H. E. Berens' Sn. † 16. Bürgerschullehrer J. Lodny's Sn. † 16. Rathskontroleur H. Gebauer's Tn. † 16. Wirthschafterin A. M. F. Schenk † 16. K. pr. Geh. Reg.- und Ministerial-Rath A. F. C. Tzschirner † 17. Stuccateur F. H. Hempel's Tn. † 17. Aschefuhrmannsehefrau J. A. Kirsten geb. Bunkwitz † 17. Schneider G. A. Fuchs' Tn. † 17. Kaufmannsehefrau C. C. S. Schmidt geb. Mahnke † 19. Privata C. L. Schlumberger † 19. Klempnermeister H. T. Gärtner's todtgeb. Tn. † 19. Schneider C. C. Dinkler's Sn. † 18. Gärtner H. W. Hille's Tn. † 19. Stubenmaler F. L. Fischer's Tn. † 19. Maurer H. M. Fleck's Tn. † 19. Müller A. Meyer † 18. Kaufm. T. O. M. Petschke's Sn. † 19.

Vermählte:
Joh. Carl Mann
Agnes Mann
geb. **Heinrich.**

Todes-Anzeige.

Am 21. d. M., Abends 7½ Uhr verschied nach Gottes unerforschlichem Rathschluß mein guter Mann, der Restaurateur

Johann David Schunke,

im 57. Lebensjahre, was ich hierdurch allen Freunden und Bekannten schmerzerfüllt anzeige.

Bertha verw. Schunke.

Durch den so unerwarteten Tod unseres sehr geehrten Prinzipals, des Herrn Restaurateur

J. David Schunke,
Altmarkt 25,

fühlen sich Unterzeichnete gedrungen, ihre schmerzerfüllteste Theilnahme an dem Verluste hierdurch zu erkennen zu geben.

Dresden, den 23. Novbr. 1880.

Sämmtliches Dienstpersonal.

Den 20. d., Nachts 12 Uhr, verschied nach 6tägigem Krankenlager mein guter Mann

Christian Ernst Riedel,
pens. [illegible].

Diese traurige Nachricht theilt allen Freunden u. Bekannten mit die trauernde Gattin

Magdalene Riedel
nebst Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 24. d. 3 Uhr von der Todtenhalle des kathol. Kirchhofs, Friedrichstraße, aus statt.

Allen Verwandten u. Freunden zur Nachricht, daß unser theurer Gatte und Bruder

Edmund Pfanne,

Brauer, Sonnabend den 20. d. sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Dienstag den 23., Nachm. 1½ Uhr von der Todtenhalle zu Plauen aus statt.

Die trauernde Gattin
Pauline Pfanne.
Alwin Pfanne, Bruder.

Innigster Dank.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche während der Krankheit und beim Begräbnisse unseres lieben, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders und Schwagers, des Herrn

Friedrich August Leuschke,

Hausbesitzer und Fleischermeister in Teuben und zu Theil wurden, sei hiermit der herzlichste Dank dargebracht. Inniger Dank dem Herrn Pastor Weil für die an heiliger Stätte uns dargebotenen Tröstungen aus Gottes Wort und dem Herrn Cantor Lehfe für die mit seinen Schülern dargebrachten erhebenden Trauergesänge. Dank dem Herrn Dr. Krebner in Neudöhlen, der bemüht war, unseren lieben Verstorbenen am Leben zu erhalten. Dank Allen für den überaus reichen Blumenschmuck.

Gott möge einem Jeden vergelten, was er Gutes und Liebes ihm erwiesen hat.

Dir aber, Verklärter, rufen wir ein

Ruhe sanft!

in Deine Gruft nach.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, sage ich allen Verwandten und Freunden, sowie dem Gesangverein „Eichenhain" für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme und den reichen Blumenschmuck meinen herzlichen Dank.

A. Schnee nebst Kindern.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen Kindes

Moritz,

welchen uns der unerbittliche Tod im Alter von 8 Jahren und 4½ Monaten entriß, sagen wir für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme an dem so schmerzlichen Verlust unseren tiefgefühlten Dank, besonderen Dank dem Herrn Diak. Heinemann für die trostreichen Worte am Grabe.

Dresden, den 20. Nov. 1880.

August Moritz Winkler,
Lokomotivführer,
nebst Frau und Familie.

Verloren

wurde am Sonntag Abend eine **gold. Damen-Uhrkette.** Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselbe geg. a. Belohnung abzug. im Posamentirg. Augustusstr. 4.

Ein gelber langhaariger Pinscher, auf den Namen „Scherry" hörend, ist am Sonnabend in Antonstadt abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzug. Bautznerstr. 7, part.

Einen Hut
Bußtag Abd. Ecke Ammon- und Güterbahnhofstraße verloren geg. Gegen Belohnung abzugeben Hausknecht Annenhof.

Am Sonntag vor 8 Tagen, Vorm., verlor ein armer Mann von Palmstraße bis Webergasse seine Spindeluhr, das einzige Werthvolle, das er besaß. Gegen herzlichen Dank event. Belohnung ist Uhr abzugeben Palmstraße 57, 4. Etage, bei Strawensky.

Am Bußtage wurde vom Postplatz bis nach Löbtau (Wilsdrufferstraße) ein schwarzes **Umhängetuch** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Dresden-Neustadt, Antonstraße 17, part.

Verloren wurde am Sonntag Abend in der Nähe der Neustädter Kirche das **Gesangbuch** eines Konfirmanden. Man bittet freundl., dasselbe Waldgasse 22, 3. Et. abzug.

Auf dem Feldweg nach Plauen durch Reisewitz und Oberaorbitz ist Sonntag den 31. Oct. ein w. Spitzentuch, in Papier eingeschlagen, verloren. Gegen 3 Mk. Bel. abzug. Bankstr. 8, pt.

Ein Damenportemonnaie, enth. u. A. ein Tagesbillet Dresden-Chemnitz, ist auf dem Wege Landhausstraße - Altmarkt - Annenstr. verloren gegangen. Gegen Belohnung abzug. Annenstr. 10, 4.

1 Flug Tauben entflogen!

3 schwarze Indianer,
1 gelbe do.
3 englische Kröpfer,
10 weiße und blauscheckige Chinesen-Mövchen u. s. w.

Bitte um Benachrichtigung oder Zustellung.

Warne vor Ankauf.

T. G. Weller,
Hohenthalsplatz Nr. 6.

Für Stellesuchende jeder Branche ist d. deutsche Central-Stellen-Anzeiger in Tübingen von höchster Wichtigkeit. Probenummer gratis.

Stell. i. Br. empf. nachw. d. Inst. Institut „Union", Berlin S., Annenstr. 38. Rück-Porto erb.

Weinreisender,

gesetzten Alters, solider, feiner Mann, gewandter Verkäufer, bei feinen Privaten, Hoteliers und Weinhandlungen gut eingeführt, welcher das ganze Jahr auf Tour sein kann, **findet bei hochfeinem französischen Champagnerhause** dauernde, gut bezahlte, angenehme Stellung. **Nur** obigen Eigenschaften entsprechende Reflektanten wollen Prima-Referenzen, Ansprüche, Photographien unter **A. M. G. 100** an **Rud. Mosse in Karlsruhe,** Baden, einreichen.

Eine Dame,

tüchtige, möglichst mit der österreichischen Küche vertraute Köchin, am liebsten Gastwirthstochter oder Wittwe ohne Anhang, wird für großes Etablissement zur Leitung und Führung der Küche gesucht. Stellung gut und dauernd. Gefällige Off. unter **Z. L. 8** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird für 1. Januar **eine gute Köchin** auf d. Land unter Adr. **von Schönberg, Purschenstein bei Sayda.**

Werkführer-Gesuch.

Für meine **Blechwaarenfabrik** suche ich einen durchaus tüchtigen Klempner gegen hohes Gehalt als **Meister.**

Johannes Grossfuss
in Döbeln i. S.

Geübte Former

auf Flach- u. Kernguß finden sof. dauernde Beschäftigung. Louis Mühle u. Co., Falkenstraße 10.

Einige junge Leute, Detaillisten der Kolonialwaarenbranche, werden bis Weihnachten z. Aush. ges. d. Joh. Dorichan, Dresden, Freibergerplatz 25.

Binderinnen, Rosenarbeiterinnen und Lehrmädchen

werden per sofort **gesucht** von
Ferd. Wölfel,
Blumenfabrik, Schloßstraße.

Personal jeden Berufs placirt und beschafft schnell **C. A. Hofmann,** Scheffelstraße 28, 2.

Zwei tüchtige

Schlosser

für Guß-Bearbeitungen werden gesucht von **Kelle & Hildebrandt,** Hohenthalplatz.

1 gut empfohlener Commis

wird für ein Kurzwaarengeschäft als Verkäufer zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse abzugeben im Königl. sächs. Adreß-Komptoir unter **D. H.**

Rechnungsführer-Gesuch.

Für eine große Landwirthschaft wird sofort oder spätestens am 1. Januar k. J. ein unverheiratheter, womöglich älterer Buchhalter, der die Hofgeschäfte mit zu übernehmen hat, gesucht. Kenntnisse in der Landwirthschaft sind nicht unbedingt nöthig, dagegen **beste Empfehlungen** und vollkommene Herrschaft über doppelte Buchführung. Zeugnisse in Abschrift nebst Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station durch die Annoncenexpedition von **Haasenstein & Vogler in Magdeburg** unter **V. A. 292.**

Anmeldungen stellesuchender Kaufleute nimmt das Kommissionsgeschäft von **Albani,** Scheffelstraße 1, 1. Et. entgegen.

Tüchtige Leute, welche 1—2000 Mark Kaution stellen u. jede gewünschte Stelle n., empfiehlt Albani, Scheffelstr. 1, 1.

Ein tüchtiger

Zuschneider,

der sich auch als Reisender qualificirt, wird für ein feines Herren-Garderoben-Geschäft nach Maß zum baldigen Antritt gesucht. Bedingung: schönes Aeußere u. elegante Manieren. Meldungen unter **J. W. 4911** an **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Dauernde Stellung

für einen befähigten jungen Mann auf dem Lager eines Möbelstoff-Fabrikgeschäfts. Specielle Off. unter **N. V. 863** durch die Herren **Haasenstein und Vogler in Chemnitz** erbeten.

Frau Salomon, Pillnitzerstr. 74, 2. Et., sucht u. empfiehlt weibl. Dienstpersonal m. nur gut. Zeugn.

Eine

Wirthschafterin,

die in der Oekonomie erzogen, nicht scheut Hand anzulegen, wird für Kuhstall u. Küche zur Unterstützung der Hausfrau sofort gesucht. Adressen **M. M.** postlagernd Marienberg.

Wir suchen für Ostern einen

Mechaniker-Lehrling

Dresden, Gärtnergasse 4, 1.

Strohhutnähen w. gründlich gelehrt Webergasse 9, 3. Et.

In einer Eisengießerei und mechanischen Werkstätte in einer Hauptstadt Süddeutschlands **findet ein junger Mann** bei der

Buchhaltung

für Kalkulationsarbeiten und Beaufsichtigung der übrigen Buchführung eine dauernde Stellung. Franko-Offerten mit Bezeichnung der bisherigen Stellungen sind zur Beförderung unter Chiffre **G. 3019** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** einzusenden.

Waschfrau

sofort gesucht von
A. Dölitzsch, Falkenstraße 26.

Ein Laufbursche

zum baldigen Antritt wird gesucht. **Emmanuel Levy,** Seestraße 9, erste Etage.

Für ein hochfeines Herren-Garderoben-Geschäft einer größeren Provinzialstadt wird zum baldigen Antritt ein

durchaus tüchtiger, junger Mann als Reisender

gesucht. Derselbe muß von distinguirtem Aeußeren und feinen Manieren sein. Bewerber mit feinen Referenzen wollen ihre Adresse unter **J. V. 4910** an die Exp. d. Berl. Tagebl. einsenden.

Mehrere tüchtige Dreher werden gesucht von der König Friedrich-August-Hütte Potschappel.

Für einen strebsamen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen ist in einem Chemnitzer Möbelstoff-Fabrikgeschäft eine

Lehrlingsstelle

offen. Offerten unter **N. J. Nr. 874** mit Handschriftsprobe befördern die Herren **Haasenstein & Vogler in Chemnitz.**

Ein tücht. Möbelpolirer

sucht Arbeit Hechtstraße 31, pt., im Produktengeschäft.

Für ein j. Mädchen, welches noch nicht gedient hat, wird bei einer Herrschaft 1. Dec. oder Neujahr ein passendes Unterkommen zu 1 od. 2 Kindern gesucht. Adr. erb. Johannesstr. 9 im Seifengeschäft.

Ein Lehrling

für die Werkstätten gesucht Kamenzerstraße 31.

Verw., Knechte, Oec.-Wirthschafterinnen, Mägde, Hausmannsleute w. **gesucht** b. Ihloff N., Töpfergasse 1 a, part.

2 Knechte, 1 Magd für Rittergut sucht **F. Adler,** Jahnsgasse Nr. 20, 1. Etage.

Directrice-Gesuch.

Für ein bedeutendes Wäschegeschäft (Specialität Herrenhemden nach Maß) wird per 1. Januar 1881 eine **tüchtige** Directrice zu engagiren gesucht. Offerten unter **Z. 1852** an **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

Ein j. geb. Mädchen

v. auswärts (Waise, 21 J.) sucht sof. od. 1. Jan. Stellung als Stütze d. Hausfrau, **Gesellschafterin** od. **Erzieherin, eignet** s. a. Verkäuferin. Gefäll. **Off. unter Hoffnung 5** Exped. d. Bl.

Eine j. Dame aus achtb. Familie sucht sof. oder 1. Jan. Stellung als Stütze der Hausfrau oder Gesellschafterin und Pflegerin einer älteren Dame oder Herrn und bittet gef. Off. unter **D. J.** postlag. **Colditz** niederzulegen.

1 Weinreisender,

langjährig mit Erfolg gereist, kaufmännisch geschult, sucht pr. 1. Januar 1881 eine Reisestelle. Auf Offerten unter **N. L. 634** an den **„Invalidendank"** in **Dresden** erfolgt weitere Mittheilung.

Verwalterstelle-Gesuch.

Ein j. Mensch, der sich keiner Arbeit scheut, sucht zum sofortigen Antritt unter bescheid. Ansprüchen Stellung als 2. Verwalter oder als alleiniger eines kl. Guteb. Adr. erb. **W. J.** postl. Seitschen.

Ein gebild. Mädchen
aus guter Fam., in gesetzten Jahren, sucht f. Neujahr 1881 Stellung als Hausmädchen, oder Stütze der Hausfrau. Werthe Adressen bittet man unter **E. W. Nr. 51 postlagernd Ostrau i. S.** niederzulegen.

Achtung!

Zum sof. Antritt wird ein j. gewandter Mensch als Theatergehilfe sowie zum Zetteltragen gesucht. Nur solide u. anständ. Leute wollen sich melden bei Otto Köhler, Theaterbesitzer, d. Z. im Gasthof in Obergittersee bei Potschappel.

Ein ordentl. **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen von jetzt an gesucht Victoriastraße 2, 3. Etage l. Vorst. 11—12 Uhr.

Ziegelmeister-Gesuch

Ein Ziegelmeister, der den Betrieb eines Ring- sowie deutschen Ofens gründlich versteht, kann sich unter Abschrift seiner Zeugn. melden Ziegelei **Luga** bei Mügeln-Pirna.

Eine punktliche, zuverlässige Wäscherin vom Lande empfiehlt sich geehrten Herrschaften. Näheres zu erfragen äußere Pirnaische Straße **Nr. 22 in der** Conditorei.

25 Mk. Demjenigen,

welcher einem j. militärfreien, kaufm. gebild. Manne m. gutem Zeugniß eine Stelle als Volontär verschafft. Adressen unter F. 8 in die Exped. d. Bl. erb.

Eine geübte Schneiderin bittet um Beschäftigung in oder außer dem Hause. Adr. erbeten Breitestraße 17 bei Hr. Neus.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches schneidern kann, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder Stubenmädchen. Näheres kl. Ziegelstr. 14, 3, links.

Eine junge Wittwe, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht gleich oder später **Stellung als Wirthschafterin**, auch eignet sie sich für jedes Geschäft, sei es hier oder auswärts. Näheres Moritzburgerstraße 63 parterre in Neudorf bei Dresden oder Wilsdrufferstraße 46 in der Hausflur.

Ein herrschaftlicher **Kutscher** mit guten Zeugnissen sucht als solcher oder **Hausdiener** eine Stelle. Offerten unter **S. L.** in die Exp. d. Bl. erbet.

Ein guter Wurstmacher sucht als

Hausschlächter

Beschäftigung. Adressen große Meißnerstraße 3.
Restaurateur **Krügel.**

Ein junger Mann, Preuße, 30 Jahre alt, aus guter Familie, Lieut. der Landwehr-Kavalerie, sucht, da er der ungünstigen Zeitverhältnisse wegen, sich vorläufig landwirthschaftlich nicht possessioniren will, möglichst bald eine für ihn sich eignende Repräsentations-Stellung, am liebsten bei einem Gestüte. Auf besonderen Gehalt wird weniger gesehen, da der Wunsch nach Beschäftigung vorwiegender ist. Gefällige Offerten unter

R. 100

in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein f. jed. Vertrauenspost. empfohl. Buchhalt. e. größ. Fabrik sucht sich zu verändern. Ders. ist gef. **Alters** m. dopp. Buchf. wie engl. u. frz. Spr. vertr. Off. **J. H. 5013 Rud. Mosse**, Berlin SW.

Geld auf gute Pfänder gr. Ziegelstraße 9, 1.

Darlehen

auf Staats- und Industrie-Papiere, Sparkassen-Bücher, Pensionen, Waaren aller Art, Pretiosen, Gold- u. Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Planinos, Effekten etc. Theilweise Einlös. gestattet.

Strengste Diskretion.
Coulante Bedingungen.

Dresdner Lombard-Bank
Moritzstraße 4.

600,000 Mark
Institutsgelder

sind zu 4%, **nach Befinden zu** 4½–4¾% **Verz. auf gutgel. städt. Hausgrundstücke** und **größere Landgüter**, jedoch nur gegen **1. Hypotheken** sofort, auf Wunsch Neujahr od. Ostern 1881 **bis zur Hälfte des Zeitwerthes dauernd** auszuleihen. Ausführl. Off. u. **„Institutsgelder"** nimmt Herr **Rudolf Mosse in Dresden, Altmarkt 4,** entgegen.

Geld auf gute Pfänder Am See 35, part., 1.

Auf ein Hausgrundstück in Bernstadt mit 6830 Mark Brandkasse werden **4000 Mk.** als 1. Hypothek gesucht. Offerten erbitten an **E. Uhlrich** in **Grimma i. S.**

50 Mark zu verdienen bei Uebernahme (Cession) einer Hypoth. v. 1000 Mk. zu 5 Proc., welche auf einem Hausgrundst. in einer Stadt bei Löbau steht, das ca. 7000 Mk. Brandk. hat u. der nur 3000 Mk. vorgehen. Offerten erb. unter Chiffre **H. 7** an **Rud. Mosse in Grimma.**

Ein Familienvater, momentan in Verlegenheit, bittet edeldenkende Menschen um ein **Darlehn von 150 Mark** gegen monatliche Rückzahlung und Sicherstellung. Adr. unter **M. H. J. 76** bis 1. December c. in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

☞ **600 Mark** ☜ werden vom Selbstdarleiher gegen gute Sicherstellung auf 3 Monate zu leihen gesucht. Gefl. Offert. unt. **A. G. 96** in die Exped. d. Bl. erbeten.

18,000 Mark

suche ich gegen sichere Hypothek zu 5 Proc. auf mein hies. Grundstück guter Lage und bitte Adr. **H. 1519** bei **Rud. Mosse**, Altmarkt 4 niederzulegen.

3000 Mark

sind auf 1. Hypothek auszuleihen. Adr. postlagernd **Kötzschenbroda** unter **S. K.**

1000 M. Hypothek sind z. verk. b. 200 M. Verlust. Näh. Annenstraße 33 im Uhrengeschäft.

Geld diskret auf Uhren, Gold, Silber, Kleidg.
Leih-Bank Elbberg 4.

Zu verm. sof. e. gutgeh. Bäckerei, wegzugshalb. Fabrikgeb. ist, [illegible] gute Auf. Näh. **Kaulbachstr. 5, p. r.**

Im Hause Gutenberg,
Johannes-Allee 7,
Waisenhausstrasse,

per 1. April 1881 zu vermiethen:
1 herrschaftliche **Wohnung** in der 1. Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, 2200 Mk. (wird auch getheilt vermiethet),
1 **Geschäftslokal** in der Halb-Etage, 1000 Mk.
1 **Laden** (auf Wunsch sofort), 1100 Mk.
Nähere Auskunft daselbst 3. Etage links oder Marienstraße Nr. 13, erste Etage.

Ein **Ziehkind** wird gesucht bei guter Pflege und Verschwiegenheit Güterbahnhofstraße 22, 4 Tr. bei Bielold.

2 anst. Hrn. erhalten Kost und Logis Grunaerstraße 3 part.

Eine mit Feuerungs-Anlage versehene **Werkstatt**, Wettinerstraße (großer Hof), ist von Neujahr 1881 ab **zu vermiethen.** Von Neujahr bis Ostern billiger als der Miethpreis. **Näheres Wettinerstraße Nr. 17, Hinterhaus.**

Eine a. W. d. kinderl. Leute, e. neugeb. Knab. i. g. Pfl. z. g. für monatl. 12 Mark. Kamenzerstraße 46. Frau **Möller.**

Ein armes Mädchen bittet kinderlose Ehepaare, die sich ein Kind wünschen, ihr 1 Jahr altes Mädchen an Kindesstatt anzunehmen, da es ihr zu schwer fällt, das Kind anständig z. erz. Adr. unt. **Kind** in d. Exp. d. Bl.

Zur häuslichen Ausbildung eines Mädchens von achtzehn Jahren, welches durch frühere Krankheit etwas zurückgeblieben ist, wird Aufnahme in einer gebildeten Familie gesucht. Gefl. Adressen unter **G. H. 10** postlagernd **Neugersdorf.**

Familien-Pension

für **alleinstehende** od. **Aufsicht** u. **Pflege bedürftige Damen.** Bad im Hause. **Groß-Zschachwitz** bei Niedersedlitz.

Ganze und halbe

Pension

für junge Mädchen, die sich in Musik und Sprachen ausbilden wollen. Französin im Hause.
J. Rosenzweig,
E. Kortenkamp,
Serrestraße 9.

Damen finden billige, diskr., liebevolle Aufnahme bei Hebamme Frauenstein, Döhlen 75b.

Damen finden Rath u. sich. Hilfe in diskreten Angelegenh. b. Frau **E. Lattke, Berlin,** Lottumstraße 23, 1. r.

Damen finden verschwiegenen angenehmen Aufenthalt zur Niederkunft, Hebamme Träber, Blasewitzerstr. 32, am Waldpark.

Damen

finden für ihre Entbindung diskrete Aufnahme, auch **Rath** und **Hilfe in jeder Angelegenheit** bei **Fr. Müller,** Stadthebamme, **Berlin, Friedrichstraße Nr. 10.**

Damen find. unter Diskretion freundl. Aufnahme bei Frau **Renner**, Hebamme, Rohrhofsgasse 12, 2., Ecke d. Annenstraße.

Damen finden diskrete Aufnahme, vorzügliche Kost, gesunde und prachtvolle Wohnung in isolirter, feinster Lage bei Frau **Laarmann,** Hebamme, Serrestr. 6, Dresden.

Damen finden unter strengster Diskretion freundlich Aufnahme bei Hebamme **Münchert,** Ostraallee 14.

Eine Dame,
welche einige Zeit in Zurückgezogenheit zu leben wünscht, findet freundliche, billige Aufnahme in meinem Landhaus. Näheres unter „**333**" postlag. Cossebaude bei Dresden, a. d. Berl. Bahn.

In Privat

finden wieder Damen, welche einige Zeit in Zurückgezogenheit zu leben gedenken, freundliche Aufnahme. Adr. unt. **M. H. 986** „Invalidendank" Dresden erbet.

Damen find. unter Diskr. frdl. Aufn. b. Frau Zimmer, Heb., Ammonstr. 77, Ecke der Pollerg.

Damen f. unter Diskretion freundl. Aufn. Frau Kramer, Hebamme Pragerstr. 45.

Land-kramerei.

In einem lebhaften Kirchdorfe unweit Meißen, Bahn- und Dampfschiffstation, ist ein massives Zinshaus mit Verkaufsladen, in welchem Kramerei u. Schnittgeschäft getrieben wird, für 10,500 Mark zu verkaufen.
Hermann Kuhnt, Meißen.

Eine im besten Gange befindliche

Brodbäckerei

in Dresden soll wegen Todesfalles nebst Grundstück verkauft werden. Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter **H. H. 15** in die Filial-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5, niederlegen.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager zu noch nie dagewesenen billigen Preisen in

Fichus, Schleifen, Rüschen, Kragen, Manschetten, Hauben, spanischen Shawls und Tüchern, Schürzen in **Alpacca, Moirée, Waschstoffen und Seiden-Faille, Schleier, seidene Cravatten und Tücher, echte Batist-Taschentücher** in gestickt, arrangirt und mit Hohlnaht, **Tarlatan, Silberstoffe, Satins und Organdys** in den prächtigsten Lichtfarben, **Waschtülls, Spitzen,** die so beliebten **Wasch-Gazen und alle in unsere Branche gehörigen Artikel in nur besten Qualitäten und grösster Auswahl.**

Emil Friedlaender & Co.,

Galeriestraße 13, Ecke Badergasse.

Gardinen-, Stickereien-, Spitzen-, Weisswaaren- und Wäsche-Geschäft.

Ein geräumiges

Haus-Grundstück

mit einer fein eingerichteten und schwunghaften **Fleischerei** ist bei **wenig Anzahlung sofort zu verkaufen.** Auskunft ertheilen die Herren **Haasenstein & Vogler in Döbeln.**

Blumen-, Obst- und Zier-Gärtner

werden auf ein langjährig bearbeitetes, vorzügliches Terrain zur Ausbeutung dieser Kulturen in einem Vorstadtbezirke **Wiens** aufmerksam gemacht. Dasselbe ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu verpachten. Offerten unter Chiffre **W. O. Nr. 14774** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Dresden,** Altm. 4.

Herrschaftliche

Villa

mit großem Weinberg und Garten in der Oberlößnitz billig zu verkaufen. Näheres unter Chiffre **D. N.** durch **G. L. Daube n. Co.**, hier, Altmarkt 15.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdgenossenschaft Nimtitz bei Meißen, je 1 Stunde von den Bahnhöfen Cölln a. d. E., Miltitz, Ziegenhain und Lommatzsch entfernt und ein Areal von 611 Acker umfassend, soll auf 6 hintereinander folgende Jahre, und zwar vom 1. September 1881 bis zum 31. August 1887, am 10. December d. J., Nachm. 3 Uhr, im Gasthaus zur blauen Schürze in Nimtitz, meistbietend verpachtet werden. Bedingungen v. d. Verpachtung.
W. Dietrich, Jagd-V.

Eine vorzügliche Ziegelei

in der preuß. Oberlausitz, m. unerschöpfl. Chamotte- Thonlager. Fabrikat weit u. breit bevorzugt, ist mit 200 Mg. Land, nebst dem Abbaurecht auf ca. 2000 Mg. Kohle, für 45,000 Thlr., bei 20–25,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Die Ziegelei allein verzinst den Kaufpreis mit 5 Proc. (garantirt). Offerten unter **R. R. an Rud. Mosse, Görlitz.**

Eine im besten Betriebe befindliche

Bierbrauerei

mit Dampfkesselbetrieb, vor einigen Jahren ganz neu erbaut, in Thüringen gelegen, mit guter Kundschaft soll unter günstigen Bedingungen verkauft od. verpachtet werden. Anfr. bittet man unter **V. C. 295** an **Haasenstein und Vogler** in **Magdeburg** einzusenden.

Der Verkauf eines größeren

Fabrik-Etablissements

(Holzbranche) wird einem tüchtigen Agenten gegen hohe Provision zu übergeben gesucht. Adr. beliebe man unter **H. F. 99** Hofpostamt Dresden niederzul.

Tausch-Offerte.

Eine **Mahl- u. Schneidemühle** mit Brod- und Weißbäckerei habe ich auf ein kleines Zinshaus oder Villa zu vertauschen. **A. Butziger,** Dresden, Amalienstraße 29, 2. Et.

Gutsverkauf. Ein schönes Gut im Voigtland, 170 Acker Felder und Wiesen, alles eben und guter Weizenboden, 6 Pferde, 55 Stück Rindvieh, alle Maschinen, massive Gebäude u. s. w., soll verkauft werden. Geehrte Anfragen bittet man unter Chiffre **A. A. 483** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Zwickau zu richten.

Tausch-Offerte.

Auf gute **Zinshäuser** suche ich **Villen im Preise** bis 60,000 Mark zum Tausch und erbitte ich mir gefäll. Anerbietungen.
A. Butziger, Dresden, Amalienstraße 29, 2.

Haus-Verkauf.

Ein zweistöckiges Wohnhaus am hiesigen Platze, gute Geschäftslage, worin seit vielen Jahren die Schankwirthschaft nebst einem lukrativen Nebengeschäft geführt wird, ist unter günstigen Bedingungen bei einer Anzahlung von ca. 3000 Mark sofort verkäuflich. Kostenfreie Auskunft ertheilt **Rob. Krug** in **Leisnig.**

Eine Kunstmühle

in Böhmen, nahe der sächsischen Grenze, mit **Bäckerei** und **Schneidemühle,** mit ausdauernder Wasserkraft, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten mit od. ohne die dazu gehörigen Felder. Näh. ertheilt **F. E. Pönitz** in **Pirna.**

Gutstausch.

Eines der schönsten größeren Landgüter, beste Bodenlage, unweit Görlitz, mit rentablen Branchen, wenig belastet, soll, wenn Kasse zugezahlt wird, auf ein größeres Haus vertauscht werden. Offert. **L. D. 24** sind in d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein schönes

Geschäftshaus

in einer Provinzialstadt v. 11,000 Einw., in welchem **seit vielen Jahren Strohhut- u. Putzgeschäft** betrieben worden, ist veränderungsh. bei einer Anzahl. von ca. 5000 Mark **sofort zu verkaufen.** Das Haus eignet sich zur **Strohhutwäscherei** u. **Putzgeschäft** vermöge seiner **Einrichtung** und **Lage vorzüglich.** Näheres zu erfahren auf gefl. briefl. Anfragen unter **D. B. 454** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in **Döbeln.**

Verkaufe meinen an der Landstraße gel., freqn. **Gasthof** mit Saal, 5 Ack. Feld u. Wiese, vollst. Inv., für 9000 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahl. Näh durch **E. Uhlrich in Grimma.**

Ein Gasthof

wird gekauft, wenn ein kl. gutgehendes Restaurant mit in Anzahlung genommen wird. Off. **F. 501** Exped. d. Bl. niederzul.

Tausche ein Gut oder Etwas mit Oekonomie gegen mein schuldfr. Haus mit Garten, Hof u. 750 M. Miethe. Off. **M. T. 996** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Eine flotte **Landbäckerei** ist billig zu verkaufen oder zu verpachten. Werthe Adressen unter **D. D. 100** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gasthof

zu verkaufen oder tauschen große Frohngasse Nr. 2.

Kaufe ein Gut, **eventuell** Landgrundstück mit Geschäft. Anz. 16,000 M. Off. **L. M. 968 Invalidendank Dresden.**

Produktengeschäft

sofort **zu verkaufen** mit ausgezeichneter Kundschaft, neu eingerichtet. Näheres Grenadierstraße 9, 2. Schönfelder.

Nußb.-Sopha, schön z. Aufst., neu, preisw. Schreiberg. 19, 3.

2 gute **Matratzen** u. starke **Bettstellen** (neu, Nußb.) bill. zu verkaufen Waisenhausstr. 32, 3.

Meinen Ausverkauf der schönsten, sowie billigsten **Teppiche** empfehle ich den geehrten Herrschaften als passende Weihnachtsgeschenke.
E. Fischer, Pillnitzerstr. 56.

Pferde-Verkauf.

Ein starker **Däne** steht billig zu verkaufen Zwickauerstraße 26, Eingang Kunadstraße.

Mehrere **gute Hosen** billig zu verkaufen Stallstraße 1, vier Treppen. **L.**

Federmatratzen von 18 M. an, Bettstellen, sowie ein Sopha 6 M. Kurfürstenstr. 24, Hths. p. r.

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungsorgane, in plombirten Schachteln mit Controlstreifen vorräthig in **Dresden** en gros & en detail bei **Weis & Henke,** Kgl. Hoflieferanten, Schloßstraße 11, in der **Hof- u. Schloss-Apotheke** bei Dr. **L. Caro** und in der **Kronen-Apotheke** in der Neustadt.

Cellulose-Closetpapier

(mit Salicylsäure getränkt) liefert die A.-G. für Maschinenpapierfabrikation zu Aschaffenburg (Bayern) zum Preis von 30 Pf. pr. Packet à 200 Gramm (ca. 250 Blatt enthaltend). Versandt nicht unter 10 Packet. Bei 100 Packeten 10 Procent Rabatt.

Das Cellulose-Closetpapier wird unbedruckt geliefert u. besteht aus der reinlichsten Substanz, nämlich aus dem durch Soda in feine Fasern zerlegten Kiefernholze. Durch seine Billigkeit ist dasselbe auch dem bürgerlichen Haushalte zugänglich und sollte aus sanitären Gründen überall zur Verwendung kommen, dagegen die Benutzung beschriebenen oder bedruckten Papieres wegen der in der Tinte u. Druckfarbe enthaltenen, der Gesundheit nachtheiligen Stoffe ganz unterbleiben.

Singer-Maschine,

neu, m. allen Apparat f. f. 18 Thlr. z. verk. [illegible] 3, 2, l.

Tischgäste werden noch angenommen Grunaerstr. 3, part.

[illegible] Sachsen u. event. für zu vereinbarende Bezirke werden für den Vertrieb einer **Düngerstreumaschine** tüchtige Vertreter, Selbstkäufer oder Agenten gesucht. Reflektable u. thunlichst sachverständ. Reflektanten werden geb., ihre Offerten unter **J. V. 5006** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** baldigst gelangen zu lassen, damit die Vertretung bereits zum Frühjahr wirksam wird. Die Maschine ist patentirt, hervorragend prämiirt, anerkannt die beste aller in- u. ausländischen; in Sachsen u. Schlesien bereits gut eingeführt und verspricht einen großen Absatz. Feinste Empfehlungen liegen vor.

1 Produktengeschäft

m. Wohnung wird zum 1. Januar zu kaufen gesucht. Adr. **H. 8. 50** Expedition d. Bl. niederzul.

Verkauf.
Ein altes angebrachtes Restaurant und Produktengeschäft ist vergrößerungshalber sofort zu verkaufen. Näh. Am See 21 bei **Starke.**

Aepfel!

empfiehlt **Schiffner,** Kreuzstr. 19 5 Liter 70 Pf. an, einen großen Posten.

Ein jahrelang bestehendes Milch- u. Kohlen-Transportgeschäft ist verkäuflich. Restaurant **A. Schreiber,** Neust. a. d. Kirche 6.

Ein leistungsfähiges Prima-

Bordeaux-Haus

sucht einen soliden, thätigen Vertreter für Sachsen und **Thüringen,** der selbst reist. Offerten unter **1782 Rudolf Mosse, Gotha.**

Schöpsenfleisch

(mit Stoß) à Pfd. **50** Pf., Kalbfleisch à Pfd. 40–45 Pf. **R. Naumann,** Falkenstr. 11.

Ein feines Restaurant
in Dresden N. billig zu verkfn. Näh. Lebovsky, Jahnsgasse 10.

Ein einspänniges **neues Kutschgeschirr** ist ganz **billig zu verkaufen** Zelleberger Platz 11, 2. Etg. rechts.

Ein neunarmiger **Kronleuchter** zu Kerzen ist billig zu verkaufen Oberseergasse 12, parterre.

Pelz, für Kutscher passend, billig zu verkaufen **kleine Ziegelgasse Nr. 8, parterre rechts.**

1 Pelz billig zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Adressen unter **W. 211** lagernd Hauptpostamt abgeben.

Ein gut. **Nipp-Sopha** (noch wie neu), **1 kl. Ledertuch-Causeuse** ganz billig zu verkaufen Scheffelstraße 23, 2. Et.

Pferde-Dünger kann abgeholt werden Terrassengasse, im Kohlengeschäft.

Ein flottes Prod.-Geschäft

steht sofort mit Ladeneinrichtung und sämmtlichem **Waarenvorrath** für den **Preis von 600 M. zu verkaufen.** Reflektant. wollen Adressen unter **A. M. 4** postlag. **Stadt Neudorf niederl.**

Löwenbier

ob . . . der Biere nach Dr. Gei . . . Analyse, empfiehlt
C. Vetter, Badergasse 7.

Ohne Apparat

verzapft

I. Culmbacher

F. W. Szebur,

7 grosse Ziegelstrasse 7.

O. Wünschmann,
große Schießgasse 12, 1. Et.
Gesuche, Briefe, Toaste, Tafellieder, **Käufe** rc. (auch brieflich).

Die besten und billigsten **Briefe,** Gesuche, Käufe, **Gedichte,** Lieder, Toaste rc. fertigt der **Literat Fleischer,** Wilsdrufferstrase 19, . Et. V.

Auskunfts-Bureau:
Wilsdrufferstr. 19, 3. Et.
50 Pfg. Rath u. Ausk. in allen Geschäftsfachen, Briefe, Käufe, Gesuche, Verträge billigst. **E. Leinert,** Töpfergasse 7. II. Etage.

Clavier- und Gesangunterricht wird gegen ein mäßiges Honorar gründlich ertheilt Circusstraße 14, 2. Etage.

Shlips!!!

Heute Vormittag 10 Uhr erscheint ein **Extrablatt vom Shlips,** die Stadtverordneten-Wahl betreffend, und ist bei allen Colporteuren für **5 Pfg.** zu haben!

Künstliche

Zähne,

Plombirungen werden zu soliden Preisen gut und dauerhaft ausgeführt. Zahnschmerzen beseitigt **Jean Schlösser's Atelier, Rosmarinstraße 1** zweite Et., Ecke der Schloßstraße.

F. A.

Schirme

reiche Auswahl empfiehlt
Carl Teich,
Breitestraße
Kaufhallen, Lad. 2.
Bezüge u. Reparatu. Returen schnell.

Pianinos,

neu u. gebr., aus den weltberühmten Fabr. resp. Hoflieferanten **Staub** (Blanc u. Paris), präm. mit 10 höchsten Pr.-Med., ferner **Rönisch, Rosenkranz, Mannsfeldt** und **Notni,** Franke, Neater, Irmler, Leipzig, zu den **denkbar** billigsten Fabrikpr. u. 5jähr. Garantie. Gebr. aus geb. Fabr. ganz bes. billig (auch zu verl.) **Franz Pleyl,** Rampeschestraße 20, 1. Etage.
Annahme alter Pianos.

Kinderfilzhüte von 2 Mk. an, Kindermützen von M. 1.50 an
Carl H. Fischer,
7 Waisenhausstrasse 7.

Eine Erfindung von höchster Wichtigkeit ist der Haar-Balsam von Dr. Wakefield in London. Er stillt das Ausfallen der Haare sofort, befördert das Wachsthum derselben unglaubl., bringt neu u. erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Männern von 17 Jahren an schon einen vollen Bart. Das Publikum wolle sich selbst überzeugen. In Orig.-Metallbüchsen à 3 Mark echt zu haben bei **Spaltehoiz & Bley** in Dresden, Annenstr. 20.

Ein gutgehendes

Produktengeschäft

mit **Schankwirthschaft** ist Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Stenke,** Kaulbachstraße Nr. 32, Hinterhaus 3 Treppen.

Pianino,

recht gut, wie neu, ist Chemnitzerstraße 33, 2. Etage links, in Plauen zu verkaufen.

Cord in den schönsten Mustern a Meter 145 Pf. empfiehlt **Max Franz,** Trompeterstraße 7.

Perrücken,

Toupets, Scheitel fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Coiffeur, Marienstr. 30, gegenüber d. Post.

Panopticum,
Seestraße 2, 1. Etage.
Neu! Neu!
Die 3 Androiden
von **Jaques Droz.**

Trianon.

Die **Tiroler Sänger** concertiren bis zum 28. d. M. Die bereits ausgegebenen kleinen Billets gelten **nur noch** bis mit Sonnabend den 27. d. M.; Sonntag den 28. d. M. findet ein Concert Nachmittags 4 Uhr im **Trianon** und Abends 8 Uhr im **Stadtwaldschlößchen** statt.

Nagel's Hotel,
Zahnsgasse.
Mittwoch 24. November

I. grosses Schlachtfest

wozu ergebenst einladet
A. Körnert.
Von 9 Uhr an Wellfleisch und die so beliebten Petristen Leberwürstchen, sp. fr. Blut- u. Leberw. Erbsuppe mit Schweinsohren.

Alt Gassmeyer's,
Schloßstraße.
Morgen, wie jede Mittwoch:

Schweineschlachten.

Restaur. C. Nitzsche,
Neuegasse Nr. 23.
Heute Dienstag

I. Familienabend

mit **musikalischer** Unterhaltung wie gewöhnlich. Dazu empfiehlt frische **Käsekäulchen.**
Achtungsvollst
G. Günther, Geschäftsführer.

Heute von 9 Uhr an

Wellfleisch

in u. außer dem Hause,
ff. Löwenbier
nur 20 Pf.,
Reisewitzer Kreisenbier
nur 15 Pf. empfiehlt
C. Vetter, Badergasse 7.

Gesellschaftszimmer m. Pianino u. frei Restaur. Grunaerstr. 3.

Kapuziner Export,
exquisit.
Hagenmoser,
Hotel Lingke.

Mürbe's
echt Bayrisch-Bierstube,
5 Augustusstraße 5.
Stoff brillant.

Privat-Besprechungen.

AV.

Sonnabend den 27. November Nachmittags 1/23 Uhr

außerordentliche General-Versammlung

des hiesigen

Allgem. Musiker-Vereins.

Tagesordnung:
Berathung über Ausscheiden des Vereins aus dem Allgem. Deutschen Musikerverbande.
Es liegt im Interesse eines jeden Mitgliedes, diese Versammlung nicht zu versäumen!
Der Vorstand.

---

27 Struvestrasse 27.

Heute Schlachtfest.

Von 9 Uhr an **Wellfleisch,** später **frische Wurst.**
F. Hennig.

Die Mitglieder des Grunaer-Clubs beim Restaurateur **Hauswald,** Pirnaischestraße 53, werden Mittwoch Abend 1/29 Uhr zu einer Besprechung eingeladen.
Der Vorstand.

KG Freitag den 26. Novbr. **Familien-Abend mit Theater. Kgl. Belvedere.** Anf. präcis 8 Uhr. Mittwoch den 24. c. **Herrenabend bei Helbig's Nr. 2.**

Deutscher Reformverein.
Heute Abend 8 Uhr
im **Restaurant de Russie**
(Wilsdrufferstraße).
Unaufschiebliche Besprechung lokaler Angelegenheiten.
Der Vorstand.

TSonnabend den 27. November. Abends 8 Uhr, **Kirmesfeier** der Dresdner Liedertafel im **Gewerbehause.**
Dienstag den 23. d. Abends im Uebungslokale der Liedertafel **Ausgabe der Festkarten.** Zeichnungen für Mitglieder und Gäste sind **bis** spätestens Donnerstag den **25. Nov.** beim Tafelmeister zu bewirken.
D. B.

Heute Abend 8 Uhr
Probe bei Helbig,
Theaterplatz 2, blauer Saal. Abstimmung. **D. B.**

Turn-Verein
für Neu- und Antonstadt.
Freitag den 26. November

Familien-Abend

in den Sälen der Herren
Gebr. Bach.
Beginn der Vorträge Abends 8 Uhr, nach diesen **kleiner Ball.** Eintritt frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. Herrengäste haben keinen Zutritt.
Der Turnrath.

Zur morgenden

silbernen Hochzeit

Herrn
Heinrich Bohn
und seiner
liebenswürdigen Gattin
die
herzlichsten Glückwünsche
für die Zukunft.
Den 23. November 1880.
Aus der Ferne. **M. M.**

Der Blumenfrau Tscharnak am Altmarkt die besten Glückwünsche zu ihrem Geburtstage.
Mr. **Dexter** (der Mysteriöse) tritt an jedem Abende um 10 Uhr auf. Jeder Besucher des Salons dürfte durch die Leistungen desselben überrascht werden.
E. D.

H. H. 4 Bel. postl. Hauptstr.

Draisine.

Der junge Herr, welcher am Sonntag Nachmittag 1/22 Uhr mit einer solchen die Ostraallee entlang fuhr, wird gebeten, seine Adresse im Gewerbehause beim Kellner Hugo niederzulegen.

Anna u. Gretchen,
Briefkasten.
Brief liegt unter **A. u. G. 66** postlagernd Leubnitz.

J. K. Amerika. 19

Anna u Gretchen. Brief liegt unter **A. Z.** Hauptpostamt

Brief kommt. **G. u. K.** vor **33.**

Mysteriös?
Man lese die Gartenlaube Jahrgang 1867 Nr. 43.

Lotos.

Anna und Gretchen.

Ein Paar heirathslustige Junggesellen, bitten Adr. u. **B. E.** u. **G. G.** Hauptpost lagernd niederzulegen bis zum 28. Novbr.

Der gekannte Herr, welcher am Bußtag im Restaurant von Stiebitz, Schießgasse, seinen Hut vertauscht hat, wird gebeten, denselben Marschallstraße 12, Blumenhalle, auszutauschen.

G. H. 62.
Erst heute Pl. v. 16 erh. Bitte Antwort Hauptpost holen.

Junge Dame,

Begegnung Café Pollender am 14. d. Mts., welche verspruch, am 21. cr. Mitt. Nachm. 3 Uhr **Skating Rink,** Blumenstr. zu sein, wird freundlich gebeten, unter **„Skating Rink"** Expedition der Dresdn. Nachrichten Adressen niederzulegen, unter welcher Sie Brief sicher erreicht.

Brief
erhalt. v. unbek. Dame! war doch gewünscht! —

Ephenblatt wolle Brief unter **R. B. 32** in der Exped. d. Bl. gef. abgeben.

Wenn die Annonce v. 17. d. M.

Prag

Ach Sturm u. Wellen rc. der Begegnung i. Victoria-Salon gilt, dann bitte Näheres unter **B. R. 100** im **„Invalidendank" Dresden.** Abholung gesichert.

Der

Winter kommt heran.
Drum laufe was man kann
Zu **Büchner,** Badergasse,
Da giebt es ja in Masse
Filzschuh', Einlegesohlen fein,
Hüte, Mützen, groß und klein.
Reellität und Billigkeit
Findet man hier jederzeit.

Nicht zu übersehen. Antwort: **O. T. 19** postl. in F. abzuholen.

Lotos.

Auf Abzahlung

kauft man so **billig** wie per Kasse **Möbel, Betten, Uhren, Teppiche, Gardinen, Tischzeug, Herren-Garderobe** (fertig und nach Maß), **Damen-Regenmäntel** und **Paletots** nur in dem **ersten** in Dresden gegründeten und **best renommirten** Abzahlungs-Bazar von **R. Berkowitz, Galeriestraße 1, erste Etage. D. R.**

Frage:
Wo bekomme ich reizende **Puppenköpfe** mit echtem Haar z. Selbstfrisiren, wie auch von ausgekämmten Haaren **Puppen-Perrücken, Uhrketten, Armbänder, Zöpfe etc.** billig und gut gefertigt?

Antwort:
Durch Ersparung der hohen Ladenmiethe liefert **Leo Strofa,** Wiener Damenfriseur, Wilsdrufferstr. 42, **aber nur** 1. Eta., Eingang Quergasse, fast um die Hälfte billiger als **im** Laden.

Bruchleidenden

sowie ähnlichen Hilfesuchenden wird der der pr. Bandagist **H. Pöhnert,** Wallstraße 8a, aufs Wärmste empfohlen. **L. W.**

Heute große

Auction

von Schürzen, Chemisettes, Leibjacken, Unterhosen, Stickereien rc. durch Herrn Auctionator Kaumann, Schöffergasse 24. Hierauf machen wir Händler sowie Herren und Damen, welche billige Weihnachtseinkäufe machen wollen, besonders aufmerksam.
D. R.

Die billigsten

Wanduhren

mit Wecker und Schlagwerk, Regulateure, goldene und silberne Damenuhren findet man in bekannter Güte im altrenommirten Uhrengeschäft von **Lorenz,** Badergasse 29, früher Altmarkt, Uhrmacherbude. Auch Reparaturen aller Arten Uhren schnell, gut und billig. **G.**

Als neues und praktisches **Weihnachts-Geschenk** für **Herren** sind

Cravattenschützer

(en gros & en detail) bei Fr. Oehme, Reitbahnstr. 15, H. Clarenbach, Landhausstr. 2, zu empfehlen.

Bäcker.

Am 24. d. Mts. kommt das Backhaus Hafenstraße 25 in **Pieschen** zur Subhastation.

Badergasse 6 prt. u. I. Et. ist die reellste und billigste Bezugsquelle für solide **Herren-Garderobe** und **Knaben-Anzüge!! NB.** Da giebt es auch die beliebten **Monats-Sachen,** für d. anständ. Mann geeignet, auch für **Knaben:** Winter-Paletots und Anzüge viel vortheilh., zweckentspr. als geringe Magazin-Sachen, da dieselb. von neuen oft kaum zu unterscheiden sind! **NB.** Man beliebe genau auf **Nr. 6,** im **Bäckerhause** zu achten! **D. R.**

Auf den **wirklichen Ausverkauf** in

Tuch und Buckskin

Landhausstrasse 22 wird ganz besonders aufmerksam gemacht. **D. V.**
NB. Paletot-Reste spottbillig.

Paletot-Rester

zu **Herren-, Damen- und Kinder-Paletots** kauft man **spottbillig** nur **Bautznerstrasse 20. D. V.**

Seit 19 Jahren

befindet sich **H. Teistler's** Hut- und Filzwaaren-Geschäft nebst Reparaturwerkstatt Almastr. 84.

Puppen, Perrücken,

Haarketten, Armbänder, Broschen, Ohrgehänge werden sauber gefertigt. **A. Zechendorf,** Haararbeiter, a. d. Mauer 3, 2, am Kaufhaus.

L.

Zöpfe, Chignons,

zur neuesten Frisur passend, von schönem glatten und welchen Haar, kauft man reell u. billig bei **Math. Barthold,** Amalienstraße 8. Daselbst werden von ausgekämmt. Haar **Haarketten** rc. nach den neuesten Mustern gefertigt, deshalb zu empfehlen. **A.**

Aus Nischni-Nowgorod (Rußland) kommen die stärksten und wärmsten **Filzschuhe.** Im ersten deutschen Schuhwaarenlager von **Hugo Jaffé, Schöffergasse Nr. 2,** traf ein großer Posten **Filzschuhe** ein und werden zu **erstaunlich billigen Preisen** verkauft. **M. A.**
NB. Auch findet man daselbst eine große Auswahl in Herren-, Damen- u. Kinderstiefel u. Schuhe in nur **guter eigener Arbeit** zu **sehr billigen Preisen.**

Lotos.

Achtung!

Wo speist man billig und gut? **Webergasse 12.** Dort bekommt man Gemüse mit Fleisch u. Bier für 40 Pf., Braten mit Fleisch und Bier für 50 Pf., sowie kalte Speisen billigst.
Ein Stammgast.

Einen

guten Hut

sowie **gut gewalkte Filzschuhe** kauft man recht billig in der **Hut- und Filzschuh-Fabrik, Freibergerstrasse Nr. 8.**

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 42 Jahren im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampeschestr. 25.**

Achtung!

Die allerhöchsten Preise für getragene Kleidungsstücke, Unterbetten und ganze Nachlässe zahlt nur allein **J. Küche, Badergasse Nr. 4.** Er ist bekannt dafür. **J. Z.**

Hüte

(stets größte Neuheiten) für Herren und Knaben, sowie alle **Filz- u. Filzschuhwaaren** findet man vorzüglich gut und in bedeutendster Auswahl in **A. Mahle's Hut- u. Filzwaarenfabrik, Schreibergasse Nr. 11, zunächst dem Kaufhaus.**

A. S. K.

Haar-Uhrketten,

Armbänder, Broschen rc. fertigt man in schönsten und neuesten Mustern b. **Louis Weise,** Coiffeur, **Seestr. 3 part. A. F.**

Bei Bedarf von **Tischmessern, Taschenmessern, Rasirmessern, Scheeren, Plattglocken**

Schlittschuhen

sind die Geschäfte von **W. Mor. Kunde, Rampeschestr. 15** und **Mühlhofgasse 2,** Ecke des Freiberger Platzes, zu empfehlen.

Reine Wolle.

Die weltberühmten schwarzen und farbigen reinwollenen **Gerner Kleiderstoffe,** Cachemirs, Diagonales, Crêpe, Grossées, Velours, Tricots, Satins, Rips, Beige, Kammgarnstoffe für Umhänge u. Pelzbezüge u. s. w. kauft man am besten und billigsten sowie in großartigster Auswahl nur in der **Niederlage Geraer Kleiderstoffe von S. Nahmmacher,** Amalienstr. 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz.

Jeder Dame

sei bei Einkäufen in angelangenen und fertigen Stickereien Decken, Canevas, Wolle rc. die Tapisserie-Manufactur von **Hartmann & Saam,** Schloßstraße 17, gegenüber dem Königl. Schlosse, ihrer äußerst billigen Preise und großen Auswahl halber bestens empfohlen.

H.

Wer seine Uhr

schnell, gut und billig reparirt haben will, bemühe sich Zahnsgasse 8 zu **J. Otto.** Sofortige Preisangabe.

Vereinen

und **Hausfrauen** wird zu Weihnachten die Kolonialwaarenhandlung von **Alfred Herrmann,** Sternplatz, Ecke Annenstraße, warm empfohlen. Dort giebt's **Kaffee, Zucker, Rosinen, Mandeln, Butter, Mehl u. s. w.** gut und billig.

Schlafröcke

in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1845 bestehenden **Dresdner Schlafrockfabrik** v. **S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 und 5,** im Hause des Herrn Bankier **Adolph Hirsch.**

Georgs-Thaler,

Mansfelder-, sowie von Kaiser Max-Thalern Ein- und Verkauf bei **F. v. Schlechtleitner.**

Wir kaufen unsere Stiefel bei

P. Kupsch,

Markgrafenstraße 33. Da sind dieselben gut und billig.
R. A. Voigt. W. Naumann.

Ein höchst

praktisches und billiges Kinderspielzeug sind **bunte, feingemalte Würfel,** die zusammengestellt die schönsten Bilder mannigfaltig erzeugen. Ein unzerreißbares Bilderbuch ersetzend, ist dies Spiel durch Billigkeit besonders empfehlenswerth. Zu haben bei **A. M. A. Flinzer,** Rampeschestraße 16 und Freibergerplatz 24.

Eine gute alte Weiße trinkt man Kranachstraße Nr. 4 bei **Johnes.**

Aufmerksam macht auf praktische

Brodhobel

bei **J. Peschel,** Annenstr. 19, **ein Familienvater.**

Bons

zum Residenz-Theater

a 75 Pf., 1 M., 1.20, 1.50, 2 M., **Concertbillets** a 30 Pfge., **Gewerbehaus** a 50 Pfge., **Zoologischer Garten** a 65 Pfge. u. s. w. bei
Eduard Hedrich,
Pillnitzerstraße Nr. 64 und Sachsenallee 2.

Theater, Concerte, 23. Nov.

Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 30, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

15. Vorstellung im 2. Abonnement. Mittel-Preise.

Die Königin von Saba.

Große Oper in vier Akten nach einem Text von Mosenthal. Musik von Karl Goldmark.

König Salomon	Hr. Degele
Baal-Hanan	Hr. Fulsdahl
Assad, Salomon's Liebling	Hr. Riese
Hohepriester	Hr. Decarli
Sulamith, dessen Tochter	Frl. Reuther
Die Königin von Saba	Frl. Malten
Astaroth, ihre Sclavin	Frl. Eigler
Ein Tempelwächter	Hr. Eichberger

Tänze arrangirt vom Herrn Ballettmeister Köller.
Im 3. Akte: Bacchanale, ausgeführt von Frl. Calori und dem Corps de ballet. Bienentanz, ausgeführt von Frl. Aluf.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Morgen: Das Testament des großen Kurfürsten.

(In der Neustadt.)
17. Vorstellung im 2. Abonnement. Mittel-Preise.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in fünf Akten von G. von Moser und Franz von Schönthan.

Hornbostel, Rentier		Hr. Jaffé
Mathilde, seine Frau		Frl. Ulrich
Ella Ernst		Frl. Diacono
Agnes Hiller		Frl. Hahn
Henkel, Stadtrath		Hr. Erdmann
Sophie, dessen Frau		Frau Wolf
Ella, deren Tochter		Frl. Lehmann
General v. Sonnenfels		Hr. Krauser
Graf v. Holgen		Hr. Michelsen
Stabsarzt Schäfer		Hr. Hohenstein
Lieut. v. Reif-Reiflingen		Hr. Bauer
Apotheker Hofwalter		Hr. Drewient
Lieutenant, Bursche b. Holgen		Hr. Hagen
Martin, Diener	bei	Hr. Löber
Anna, Köchin	Hein-	Frl. Ulrich
Rosa, Stubenmädch.	dorf	Frl. Claudius

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/210 Uhr.
Morgen: Geschlossen.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Gastspiel des Fräulein **Sophie König.**
Zum 1. Male:

König Indigo oder: Ali Baba und die 40 Räuber.

Komische Operette in 4 Abtheilungen von M. Steiner. Musik von Joh. Strauß.

König Indigo		Hr. Lellheim
Romadur, Oberpriester		Hr. Basl
Fantaska		Frl. S. König
Janio, lustiger Rath		Hr. Wöbinger
Ali Baba, Gistreiber		Frl. Offenek
Lallenio, Finanzminister		Hr. Schreiber
Cornipolo, Justiz-minister		Hr. Engelmann
Babomio, Kriegsminister		Hr. Stralberg
Ghimerto, Handelsminister		Hr. Morlisch
Giroueltio, Präsident		Hr. Osler
Ganama	Frauen des Ministers	Frl. Gerbach
Alli		Frl. Martinelli
Balaba		Frl. Nobé
Calamba		Frl. Grosse
Tuliba		Frl. Wengrath
Labe		Frl. Petzold
Narello, Fischerweib		Frl. Schön

Anfang 1/27 Uhr. Ende nach 1/210 Uhr.
Morgen zwei Vorstellungen.
Nachmittags: Die Mohrin.
Abends: König Indigo.

Victoria-Salon
(Waisenhausstraße 25)
Täglich Vorstellung.

CONCERTE.
Gewerbehaus (Mannsfeldt). Anf. 1/28 Uhr.

Besuchsstunden für Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	10—2 150 Pf.	10—3 frei	10—3 50 Pf.	10—3 frei	10—3 frei	10—3 50 Pf.
Kupferstiche (Zwinger)	—	—	10—2 frei	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 frei	10—2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Prähistor. Museum (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	10—2 f. Stud.	10—2 f. Stud.	9—12 50 Pf.	10—2 f. Stud.	10—2 f. Stud.	9—12 50 Pf.
Histor. Museum (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	—
Grünes Gewölbe (K. Schloß)	—	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führung	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führung
Münz-Cabinet (K. Schloß)	—	—	10—1 f. Stud.	—	—	10—1 f. Stud.	—
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	—	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11—2 frei	—	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4.)	9—5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-1 2-5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-1 2-5 50 Pf.
Sächs. Kunstverein Brühl'sche Terrasse.	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.

Albertinum-Mus. Palais d. Gr. Gart. — Erlaubniß beim Inspektor, Moltkeplatz 9, part. 1 bis 3 Personen 1 Mark.
Rietschel-Museum. Palais d. Gr. Gart. — Täglich geöffnet gegen vorherige Anmeldung Schweizerstraße 8. Einlaß 1—3 Personen 1 M. 50 Pf., jede weitere Person 50 Pf.
Akad. Cabinet. — Täglich geöffnet von 9—4 Uhr.
Hoffmann-Bahn Panoptikum, Seestraße Nr. 2. — Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.

Helbig'sches Etablissement a. d. Elbe

Nachdem ich mit der Renovation der Säle zum Abschluß gekommen bin, erlaube ich mir meine verehrten Gönner und Gäste

Mittwoch den 24. November, Abends 8 Uhr,

zu einem **Einzugsschmause**, bestehend in Table d'hôte mit anschliessendem Ball,

in dem weißen und blauen Saale ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll **L. Nahke.**

An unsere Mitbürger!

Wiederum steht die Ergänzungswahl der Stadtverordneten bevor; wiederum gestatten sich **die fünf Bezirksvereine**, ihren Mitbürgern eine aus reiflicher Erwägung hervorgegangene Liste von Männern vorzuschlagen, in deren Einsicht, Thatkraft und Gemeinsinn sie das sichere Vertrauen setzen, daß dadurch das Wohl unserer Vaterstadt nach allen Seiten hin gefördert werde.

Je größer Dresden von Jahr zu Jahr wird, und je umfangreicher sich unsere communliche Verwaltung gestaltet hat, desto nothwendiger ist es, daß aus **allen Kreisen unserer Bürgerschaft**, aus **allen Klassen der Steuerpflichtigen** sich Männer im Stadtverordnetensaale zusammenfinden, die bereit sind, innerhalb der durch das Gesetz gezogenen Grenzen mit Scharfblick und Unbefangenheit, mit Freimuth und Opferwilligkeit für das Beste der Stadt zu sorgen und thätig zu sein. Auf eine solche Vertretung sind wir bedacht gewesen.

Jeder wahlberechtigte Mitbürger kann nachstehenden Wahlvorschlägen unbedenklich beistimmen; denn jeder Parteistandpunkt, jedes Sonderinteresse ist ausgeschlossen worden. Ja alle Bürger mögen sich bei der Wahl betheiligen und den beifolgenden Stimmzettel

Donnerstag den 25. November

persönlich abgeben! Möge das Ergebniß der bevorstehenden Wahl ein für Dresden heilsames sein!

Dresden, den 20. November 1880.

Die Bezirksvereine

rechts der Elbe, — der Altstadt, — der Pirnaischen Vorstadt und Johannstadt, — der Seevorstadt, — der Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt.

Ansässige:

Nr. der Wahlliste.	
161.	**Berthelt**, Fr. A., Schulrath, St.-V.
381.	**Damm**, Ost. Ferd., Rechtsanwalt, St.-V.
780.	**Gottschall**, E. W., Bäckermeister, St.-V.
1077.	**Herrmann**, Th. Alw., Oberlehrer.
1212.	**Jacob**, Heinrich, Maurermeister, St.-V.
1621.	**Lehmann**, Emil, Rechtsanwalt, St.-V.
1663.	**Liebe**, Joh. P., Apotheker.
2803.	**Stein**, Heinr. Herm., Bildhauer.
2842.	**Strunz**, Joh. Hugo, Architect, St.-V.
3021.	**Voigt**, Friedr. Wilh., Kunstgärtner.
3057.	**Waldmann**, Friedr. Wilh., Klempner, St.-V.
3186.	**Wigard**, Franz Jacob, Dr. med.
3194.	**Winter**, Christ. Gottl., Korbmachermeister, St.-V.

Unansässige:

Nr. der Wahlliste.	
3845.	**Böhmert**, Carl Victor, Dr. jur., Regierungs-Rath.
4721.	**Franz**, Paul Rud., Apotheker, St.-V.
4868.	**Gabriel**, Ernst Moritz, Kaufmann.
5199.	**Greve**, Heinr. K. Ludw., Kaufmann.
5647.	**Heger**, E. Tr. M., Schuldirector, St.-V.
5874.	**Hertwig**, Fr. Willibald, Rechnungs-Secretär, St.-V.
6366.	**Kämmel**, Karl Heinr. Otto, Dr. Professor.
6894.	**Krieg**, Heinrich, Professor.
8433.	**Pfeiffer**, Heinr. Bernh., Ingenieur.
9073.	**Rüdiger**, Bernh., Kaufmann.
9888.	**Seyffarth**, G. A. W., Drechslermeister.
9898.	**Siebdrat**, Aemilius Otto, Fabrikinspector
10816.	**Weiß**, G. Friedr., Glaser.
10975.	**Winkel**, Fr. C. L. Wilh., Dr. med. Prof., Geh. Hofrath.
11073.	**Wolf**, Eduard, Dr. Rechtsanwalt.

Wiener Presshefe.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir Herrn **Gustav Engelbrecht** in **Dresden** die **Haupt-Niederlage** unserer überall als ganz vorzüglich anerkannten Preßhefe für das **Königreich Sachsen** übergeben haben, mit der Berechtigung, Zweig-Niederlagen zu errichten.

Auf vielen Ausstellungen prämiirt, wird unsere Preßhefe wegen ihrer **unübertroffenen Haltbarkeit und Triebkraft** jedem anderen Fabrikate vorgezogen und bietet in Folge dieser Eigenschaften ein bedeutendes Ersparniß.

Ignaz & Jacob Kuffner, Spiritus- und Preßhefe-Fabrik in Wien-Ottakring.

Unter Zusicherung pünktlicher Ausführung übernehme Aufträge und bitte die Herren Bäckermeister und Conditoren, sich durch einen Versuch von der ausgezeichneten Qualität des Kuffner'schen Fabrikates zu überzeugen.

Der Preis dieser Preßhefe ist **95 Pf.** pro ½ Kilo incl. Verpackung ab Dresden. Wiederverkäufern gewähre entsprechenden Rabatt.

Gustav Engelbrecht, kleine Packhofstraße 12.

Auction werthvoller Mobiliare.

Wegen Liquidation einer renommirten Handlung gelangen **Donnerstag d. 25. Nov., 11 Uhr Vorm., Ammonstr. 13, I.**, an der Falkenstraße, folgende

neue werthvolle Ameublements, Pianinos etc.

a) 2 schwarze vollständige Salon-Mobiliar-Einrichtungen nebst Trumeaux, Blumentische, Kandelaber, Oelgemälde ꝛc.;
b) 2 eichene, reich antique Renaissance geschnitzte Speisesaal-Einrichtungen, 2 Büffets, 2- und 3thürig, mit Thürschnitzerei, Coulissentische, 36 Tafelstühle, Servir- und Anrichtetische, Spiegel, Regulator, sowie 1 komplete eichene Herrenzimmer-Mobiliar-Einrichtung;
c) 2 echt Nußbaum Victoria-Salon-Meublements, 1 Antoinetten-Salon-Mobiliar, 4 hohe Trumeaux, Damenschreib-, Spiel-, Näh-, Servir- u. Marmortische, Verticos, reich geschnitzt, Sophaspiegel ꝛc.;
d) echte Garderobeschränke, Schreib-, Kleider- u. Wäsche-Secretäre, 12 echt Nußbaum-Bettgestelle mit Matratzen, 8 eiserne dergl., reich verzierte Pfeiler- u. Sophaspiegel, Patent-Speisetische, Wasch- u. Nachttische mit Marmor-Aufsätzen, theils zu Wasserleitungs-Einrichtung, 8 Dutzend div. Stühle, Chaiselongues, Sitz- und Schlafsophas ꝛc.;
e) Salon-Oelgemälde, Teppiche, 2 eingelegte Salontische, Regulateure, Pendulen; **punkt 12 Uhr** 1 Kassaschrank neuester Construction mit Stahlpanzer, 1 Salon-Pianino (Nußholz) mit doppelter Metallplatte und 1 Papagei in Messing-Gebauer

zur Versteigerung.

Danziger, Auctionator u. Taxator.

Möbel-Magazin
C. Lungwitz,
Tischlermeister,
gr. Meißnerstr. 2, I. u. II. Et.
empf. Ausstattungen, sowie einz.
Möbel u. Rohrstühle
jeder Art zu Weihnachtsgeschenken passend.
Kinder-Möbel und Kinder-Stühle, Hausschulbänke, Kinderschreibpulte
verstellbar zu jeder Körpergröße.
Kommoden in allen Größen, **Noten-Etageren, Schreib- und Pianosessel, Nähtische** unter Garantie zu bill. Preisen
gr. Meißnerstr. 2, I. u. II. Et.

Oberndorfer Runkelrübensamen (Dickrüben, Angersen, Futterrunkel) sowie fränk. Sauengerste, echt, Prima-Waare, en gros & en detail empfiehlt **P. G. Krug, Haus Nr. 10, Oberndorf** bei Schweinfurt (Bayern).

Ein schöner Hund,
Ulmer Dogge, 2 Jahre alt, schön gezeichnet, stubenrein, Staupe durchgemacht, ist billig zu verkaufen. **Rittergut Wahren** bei Leipzig, Försterhaus.

Ofen, gut, selbst heizbar, billig zu verk. Priesnitzstr. 36, pt.

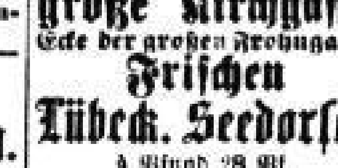
L. Weichhold,
Zahnkünstler,
Dresden, Altmarkt 3, 2. Etge., Eingang Wilsdrufferstr. 2, neben der Apotheke, Treppe links, empfiehlt sich zur korrekten Ausführung aller künstlichen **Zahnarbeiten.**

Unentbehrlich f. alle Hausfrauen.
Bestes rheinisches Putzmaterial für alle Metalle, Gold, Silber und für sämmtliche Blechwaaren, ist zu haben bei **Carl Reinisch, Kamenzerstr. 3.**

Heiraths-Gesuch.
Ein Baumeister wünscht sich mit einer jungen, Vermögen besitzenden Dame zu verheirathen. Heiterer Charakter u. häuslicher Sinn erforderlich. Offerten nebst Photographie und möglichst genauer Angabe der Verhältnisse werden unter **M. F. 088** im **Invalidendank Dresden** erb.

Weißweinflaschen
einige Tausend Stück zu verkaufen Oberseergasse 12 p.

1 stark. Handwagen ist z. verk. **Steinstr. 16, II.**, rechts.



große Kirchgasse,
Ecke der großen Frohngasse.
Frischen Lübeck. Seedorsch,
à Pfund 28 Pf.,
große Kieler Pfahlmuscheln,
100 Stück 2 Mark
empfiehlt **d. O.**

Ein gut gehendes
Uhrmachergeschäft
(auf dem Lande) sofort billig zu verkaufen. Adressen unter **M. 11. 115** Exped. d. Bl. niederzul.

Ein sehr pünktlich gehender **Regulator**, eichen Gehäuse, ist höchst preiswürdig zu verkaufen. **Hartmann**, Webera. 34, II.

Pianino
ist für 75 Thaler zu verkaufen Jakobsgasse 7, erste Etage.

Ein eleganter **Pianino** ist sehr billig **zu verkaufen** Kaulbachstraße 16, I. Eta. r.

Neuigkeiten aus dem Verlage von **Th. Grieben** in **Berlin**, Königgrätzerstraße Nr. 49. — Franko-Expedition nach Franko-Zahlung

Der junge Gatte. Die häuslichen Pflichten des Mannes: Berufswahl, Haus und Ausstattung, systematisches Leben, Bildungsmittel, Freunde, Geselligkeit, Liebe, Feinfühligkeit, Geduld, Energie, Zank, Vertrauen, Geschenke, Geheimnisse, Ehejoch, Kleidung, Haushalt, Krankheit, letzte Pflichten ꝛc. Von **Dr. Alcott.** 2 Mk., geb. 2 Mk. 40 Pf.

Die junge Gattin. Die häuslichen Pflichten der Frau: Stellung, Liebe, Charakter-Reinheit, Häuslichkeit, Ordnung, Fleiß, häusliche Reform, Schelten, Gewohnheiten, Kleidung, Gesundheit, Krankenpflege, Nachtheilung, Kinderliebe, Geisteskultur, sittlicher Einfluß ꝛc. Von **Dr. Alcott.** 2 Mk. 25 Pf., geb. 2 Mk. 60 Pf.

Die junge Mutter. Behandlung der Kinder und ihre Erziehung zur physischen und sittlichen Gesundheit vom ersten Kindesalter bis zur Reife. Von **Dr. Alcott.** 2. Auflage. 1 Mk. 50 Pf., geb. 2 Mk.

Die junge Hausfrau. Gedanken über Nahrung und Küche. Von **Dr. Alcott.** 1 Mk. 50 Pf., geb. 2 Mk.

Die Diätkur. Beziehungen von Essen und Trinken zur Gesundheit, Krankheit und Heilung. Von **Dr. Nichols.** 1 Mk. 20 Pf.

Würgengel der Menschheit. Schwindsucht, Skrofeln, Krebs, Asthma, Hypochondrie, Nervenleiden ꝛc. Von **Dr. Lambe.** 2 Mk. 40 Pf., geb. 3 Mk.

Lungenschwindsucht. Deren Verhütung und Heilung. Blutarmuth, Bleichsucht, Abmagerung, Rheumatismus ꝛc. Von **Dr. Sunderson.** 4. Auflage. 1 Mk.

Schwerhörige und Ertaubte. Rathgeber von **F. Klemann.** Lehrer von der kgl. Taubstummen-Anstalt. 1 Mk.

Grahambrod (Weizenschrotbrot), dessen Werth als Heil- und Nährmittel. Von **G. Bassler.** 50 Pf.

Aufforderung!

Es liegt noch immer eine ziemliche Anzahl uns zur Reparatur übertragener Schuhwaaren, welche theils gefertigt und theils, nicht lohnend erscheinen, ungefertigt. Wir bitten daher wiederholt um recht baldige Abholung besagter Beschuhungen, da eine längere Aufbewahrung derselben mit unserem Geschäftsbetriebe nicht vereinbar ist und wir daher für die Folge gezwungen sein würden, nach Ablauf von 2 Monaten alle zurückgebliebenen Reparaturen zu veräußern und den nach Abzug der Auslagen kommenden Ueberschuß Hilfsbedürftigen zufließen zu lassen.

Schließlich weisen wir auf die komfortable Einrichtung unserer Abtheilung für Ausbesserungen hin, indem wir alle reparaturbedürftigen Schuhwaaren, ob solche aus unserem Etablissement neu hervorgegangen oder nicht, ohne Ausnahme zur schnellsten und besten Herstellung annehmen und die Preise äußerst berechnen. Indem wir bitten, von hier Gesagtem ausgiebig Notiz zu nehmen, empfiehlt sich achtungsvoll

Henri Wolff, Schuhwaaren-Fabrikation.
Altst.: Wallstraße 5a. Neust.: gr. Meißnerstraße 26.

200 Stück Betten

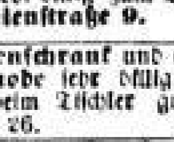
sind wieder eingetroffen und sollen das Stück zu 3⅔, 4½, 5 Thlr. schleunigst ausverkauft werden **Wettinerstraße 17, 1. Etage.**
Man achte genau auf **17 Hausnummer 17.**

Ein nachweislich gutgehendes
Produktengeschäft
ist wegen vorgerückten Alters preiswerth gegen Baarzahlung zu verkaufen. Näheres im Mehl- und Gemüsegeschäft von Julius Macherauch, Antonsplatz 8.

Frisches Brod
ist stets zu haben aus der Marienmühle aus Seifersdorf bei
Karl Reinisch,
Mehl- und Gemüsehandlung, Kamenzerstraße 3.

Altrenommirtes Restaurant,
vorzüglichste Lage Altstadt-Dresden ist bei 1500 Thlr. Anzahl. abzugeben. Schriftliche Offerten erbeten an Herrn **J. G. Petrenz. Altmarkt 8.**

Ein Produktengeschäft mit Restaurant veränderungshalber sofort sehr billig zu verkaufen. Näheres Königsbrückerstraße 19c. im Brodgeschäft.



Ein hellbrauner **Wallach**, 8 Jahre alt, gut geritten und gefahren, steht billig zum Verkauf **Sidonienstraße 9.**

Ein Küchenschrank und eine **Kommode** sehr billig zu verkaufen beim Tischler große Ziegelstraße 26.

Trockenes Kiefernholz, klein gespalten, pr. Kubikmeter Mk. 9,50, liefert frei in's Haus **Kunze**, Bartholomäistraße 5.

Ein Pianino
f. 120 Thlr. z. verk. Moritzstr. 4, 3.

Christbäume
können in größeren Quantitäten abgegeben werden auf dem kgl. Lauterbacher Revier durch den königl. Oberförster Böhrentner in Zöblitz im Erzgebirge.

Um reich,
d. h. gesund zu sein, trinke man regelmäßig ein Gläschen Dr. Bergelt's Magenbitter, von Richard Baumeyer in Glauchau, dessen Wirkung auf **Magen u. Nervensystem** wirklich **überraschend** ist. Er ist gesetzlich geschützt und wird **verkauft** in Originalflaschen à 2 und 1 M. und in Reiseflaschen à 75 und 40 Pf. in Dresden-Altstadt: **Weigel u. Zeeh**, Marienstraße 24, **Hermann Kobisch**, Schreibergasse 21; **Richard Fischer**, Gewandhaus- u. Waisenhausstraßen-Ecke; Dresden-Neustadt: **Friedrich Wollmann**, Hauptstraße.

Für
Dekorationsmaler Lackirer, Tischler.
Farben aller Art, trocken und in Oel, Lacke, Leime ꝛc. ꝛc. **werden nur noch kurze Zeit** billigst ausverkauft im Engros-Geschäft **Friedrichstraße 16, part.**, Vormittg. 8 von 11—1 Uhr, Nachm. von 4—7 Uhr.

Agenten-Gesuch.
Eine **gut eingeführte**, solide alte Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft ist in der Lage, ihre Hauptagentur für Dresden neu zu besetzen. Offerten unter **F. L. 101** an die Exp. d. Bl.

Restaurant.
Ein gutes Restaurant in Mitte der Altstadt sofort billig z. verk. Näheres **Louisenstraße 24** im Geschäft.

Kartoffel-Säcke
zum Export werden noch sofort zu kaufen gesucht. Adressen mit billigsten Preisen unt. **W. A. H.** in die Expedition d. Bl.

Ein junger starker **Zughund** wird zu kaufen gesucht.
N. Olbrich, Rosenstraße 29b.

AufAbzahlung
liefert **S. Eisfelder**, **Badergasse 27, erste Etage** (Eckhaus), Jedermann (auf wöchentl. od. monatl. Abzahlung)
Herrengarderobe
(fertig und nach Maß), la. Paletots, Winterüberzieher, Kaisermäntel Thlr. 6, 8—12, Hosen und Westen Thlr. 2, 3—4, compl. feine Buckskin-Anzüge Thlr. 8, 10, 12 ꝛc. und kann hiermit auf's Beste empfohlen werden.
D. R. N.

Als
stiller Theilnehmer
wird ein Privatmann mit 4- bis 6000 Mark, die vollständig sicher gestellt werden, zu einem reellen lukrativen Geschäft **gesucht.** Der Besitzer arbeitet in demselben bereits mit ca. 20,000 Mk. und wird für die Einlage, die successive erfolgen kann, ein fester jährlicher Reingewinn von 25 Proc. garantirt und solcher auf Wunsch monatlich gezahlt. Offerten erbeten **L. Y. 672** an **Rudolf Mosse, Berlin.**

In Dresden wird eine Apotheke zu kaufen gesucht. Gefäll. Offerten beförd. die Exped. d. Bl. unter **100**

Eine leistungsfähige **Nordhäuser Brennerei** sucht für **Dresden** einen tüchtigen, mit der Kundschaft vertrauten
Agenten.
Gefällige Offerten unter **J. N. K.** in die Expedition d. Bl. erb.

Ein Schlitten
und 2 Paar gute **Kutschgeschirre zu verkaufen** und zu besichtigen bei Herrn **J. H. Federer.**

Ein **Weinhaus in Bordeaux**, welches seit langen Jahren in Polen bekannt ist, offerirt einem
poln. Edelmann,
welcher unter dem dortigen Adel ausgedehnte Bekanntschaften besitzt, die General-Agentur für Polen. — Vortheilhafte Position. — Franco-Offerten mit Referenzen unter **J. M. 95** an die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Bohnen-Kaffee:

Mocca	pr. Pfd. M.	1.40,
Java	"	1.30,
Ceylon	"	1.25,
Santos	"	1.—,
Domingo	"	1.—,

frei v. Zoll u. Porto, vers. unter Nachn. in Beutel v. 10 Pfd. an die **Kaffeehandlung** von **Heinr. Thedens**, Hamburg.

1 Hobelmaschine
oder Guillochirmaschine wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe in die Expedit. d. Bl. unter **O. K. 26** erbeten.

Cigarren-Abschnitte
Ermuthigt durch früheren Erfolg bittet der Unterzeichnete auch in diesem Jahre um baldige Abgabe der gesammelten Cigarren-Abschnitte, um durch den Erlös für dieselben armen Kindern eine Weihnachtsfreude bereiten zu können.
Adolph Praetorius, Gewerbehaus Dresden.

Fette wilde Enten
versendet 4 Stück franco für 4 Mk. 50 Pf. gegen Nachnahme
Heinr. Reuss, Swinemünde.

ff. Cervelatwurst,
Rauchfleisch, Pökelfleisch, Schmeer, Speck, Blut- und Leberwurst gut und billigst. **Bruno Gast**, Jahnsgasse 22.

Sicherung gegen Nachschlüssel.
Stellbarer Schlüsselloch-Verschluß.
D. R.-Patent, zu allen Thüren passend stellbar, verdeckt u. verschließt das Schlüsselloch. Ersparung eines Sicherheitsschlosses, liefert mit Gebrauchsanweisung à St. 2 Mk. die Schlosserei von **Th. Fischlin, Dresden**, Maunstraße Nr. 10.

1 kleine Schuhmacher-Einricht. ist billig zu verkaufen Wettinerstraße 20, 1. Hof r., 2 Tr. **Geyer.**

Gewerbehaus.

Dienstag den 23. November 1880

Concert (Solisten-Abend)

(ohne Tabakrauch)

von Herrn Kapellmeister

M. Mannsfeldt

mit seiner aus 15 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Solisten: Violine: Herr Concertmeister **A. Sitt.** Violoncello: Herr Kirbekner. Flöte: Herr **Hirt.** Clarinette: Herr Seifrauer. Harfe: Hr. **Novotny.** Cornet à piston: Herr **Tarpe.**

Programm.

1. Ouverture zu „Rosamunde" . . . **Litolff.**
2. Gebet und Duett a. d. Ballet „Sylvia" **Delibes.**
3. Träumerei, ein Kinderbild . . . **Bendel.**
4. Fantasie n. d. Op. „Norma" für Flöte . . . **Terschak.**
5. Adagio für Violoncello . . . **Molique.**
6. Finale a. d. ersten Concert für Violine . . . **Vieuxtemps**
7. Romanze für Clarinette u. Harfe **Troll.**
8. Fantasie über „Weber's letzter Gedanke" für Cornet à pistons **Fuchs.**
9. Duett a. d. Op. „Die Wien Tage d. Bourgeois" **Aug. Pabst.**
10. Polka . . . **Hauser.**
11. Chor der Priesterbräute a. d. Op. „Rienzi" **Wagner.**

Anfang 7½ Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnement-Billets auf 6 Stück à 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Deutscher Kaiser in Dieschen.

Heute Dienstag den 23. November

2. Abonnement-Concert

Anfang 8 Uhr.

A. Ehrlich, kgl. Musikdirector.

Victoria-Salon

Drittes Gastspiel des

Mr. Dexter, der Mysteriöse.

Zweites Auftreten der Wiener Liedersängerin

Frl. Laura Neumann,

sowie Auftreten der Specialitäten und des gesammten Künstlerpersonals.

Anfang der Vorstellung 7½ Uhr. **A. Thieme.**

Trianon Heute Concert der Tivoler Concertsänger-Gesellschaft. Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf. **Pitzinger.**

Tivoli,

grosser Saal.

Morgen Mittwoch großes Concert

von Herrn Musikdirector

C. Werner

mit der Kapelle des kgl. s. Schützen-Regt. Nr. 108 Prinz Georg.

Anfang 8 Uhr. **Entree 30 Pf.**

Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Neu: Die über 100 Jahre alten Androiden von **Jaquez Droz.**

Nur noch kurze Zeit!

Altmarkt 25, erste Etage.

Stereoskopisches Museum.

Ausstellung von 2000 Glasstereoskopen,

alle Länder der Erde umfassend.

Geöffnet von 2—9½ Uhr. Sonntags von 11 Uhr an.

Entree 50 Pf. Größeren Vereinen bedeutende Ermäßigung.

Zu Weihnachtsgeschenken passend große Auswahl von **Stereoskopenbildern.**

Stadt-Park.

Mittwoch den 24. Novbr.

grosse Kirmesfeier.

Achtungsvoll **G. Gäbler.**

Restaurant Saloppe.

Zu meinem **heute Dienstag** stattfindenden

Karpfenschmause

lade hiermit ganz ergebenst ein. **Heinrich Müller.**

Freitag den 26. November,

Abends 7 Uhr,

im Saale des Hôtel de Saxe

CONCERT

von **Robert Henriques** und **Hans v. Schiller**

unter gütiger Mitwirkung des Concert-Sängers Herrn Ernst Hungar.

Der Concertflügel von **J. L. Duysen** ist aus dem Piano-Etablissement von **H. Wolfframm.**

Numerirte Billets à 4 und 2½ Mark, sowie Stehplätze à 1½ Mark sind in der Königl. Hofmusikalienhandlung von **B. Friedel,** Schlossstrasse 17, zu haben.

Sonnabend den 27. November,

Abends 7 Uhr,

im Saale des Hotel de Saxe:

CONCERT

von

Eugenio Pirani.

PROGRAMM.

1) **Beethoven:** Sonate (D-moll) op. 31 Nr. 2. 2) **Schumann:** Novellette. **Liszt:** Gondoliera. 3) **Chopin:** Ballade (G-moll). 4) **Pirani:** Attente inquiete et Serenata, **Rubinstein:** Valse-Caprice. 5) **Chopin:** Prelude, Etudes et Polonaise (Cis-moll). 6) **Bach:** Gavotte, **Brüll:** Etude op. 28 Nr. 3.

Der **C. Bechstein**'sche Concert-Flügel ist aus dem Depôt von **F. Ries.**

Numerirte Billets à 4 und 2½ Mark, sowie Stehplätze à 1½ Mark sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** im Kaufhause zu haben.

TIVOLI.

Heute Dienstag den 23. November

Gr. Karpfen-Schmaus

Parterre und 1. Etage.

Hochfeine Speisen.

Vorzüglich gepflegte Weine.

Parterre, sowie erste Etage

grosses Extra-Concert.

Anfang ½8 Uhr.

Bitte um eine recht zahlreiche Betheiligung.

Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Heute Dienstag den 23 November

Karpfen - Schmaus

im

Restaurant Kaufmann,

Parterre und 1. Etage,

Nr. 9 Marienstraße Nr. 9.

Bitte um recht zahlreiche Betheiligung.

Hochachtungsvoll **Ludwig Kaufmann.**

Restaurant Bayr. Brauhaus.

Zu dem heute Abend stattfindenden

Karpfenschmause

lade ich noch alle Diejenigen, welche ich mit Zusendung von Karten überziehen haben sollte, hierdurch freundlichst ein. **Louis Wenzel.**

Ergebenste Einladung

zu dem am heutigen Tage stattfindenden

Einzugsschmause.

Restaurant Hörenz, Kreuzstrasse 5.

Waldschlösschen

Brauerei-Restauration.

Nächsten Donnerstag den 25. November **großes Schlachtfest.** Hochachtungsvoll **Heinrich John.**

Waldschlößchen

Stadt-Restauration.

Heute Dienstag **grosses Concert.** Zur Ausführung kommen außer reichhaltigem Programm Violinen- und Trompeten-Solis. Anfang 7 Uhr. Entree frei. Es ladet ergebenst ein **Heinrich John.**

Neu eröffnet!

Gutte's Restaurant zum Schloßkeller,

27 Schloss-Strasse 27.

Der

Albert-Vereins-Ball

findet

morgen Mittwoch den 24. November,

Abends von 8 Uhr ab im

Saale des Gewerbehauses

statt. **Billets** à 3 Mark sind an den bekannten Verkaufsstellen zu entnehmen. Am Ballabend an der Kasse kostet das Billet 6 M.

Das Directorium des Albert-Vereins.

Bekanntmachung,

den Fahrverkehr am Gewerbehaus betreffend.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 15. Nov. 1871 (Adreßbuch Abthlg. II., S. 381) wird in Erinnerung gebracht, daß bei dem am 24. dieses Monats im Gewerbehaussaale stattfindenden Balle zum Besten der Zwecke des Albertvereins alle Wagen der zu diesem Balle fahrenden Gäste bei der **Ankunft vom Postplatze** aus nach dem Gewerbehause ihren Weg in der Reihenfolge zu nehmen und nach Aussteigen der Herrschaften nach der Stallstraße zu abzufahren haben, und daß **beim Abholen** der Herrschaften die Wagen von der **Stallstraße** aus nach dem Postplatze zu zu fahren haben.

Dresden, den 15. November 1880.

Königliche Polizei-Direction.

A. Schwauß.

Für Mitglieder des Thierschutz-Vereins,

welche mit Rücksicht auf die Sonnabend Nachmittag bevorstehende Generalversammlung über einzelne Gegenstände der Tagesordnung nähere Einsicht zu nehmen wünschen, liegen einige Drucksachen zur unentgeltlichen Inempfangnahme bereit Lindengasse **10, 1. Etage.**

Bruno Marquart.

Echt à Glas nur 18 Pf. **Rheingold,** **Echt à Glas nur 18 Pf.**

vorzüglichstes lichtes, goldgelbes **Schankbier** aus der **Actien-Bierbrauerei Bayreuth,** dem Münchner Hofbräu vollständig ebenbürtig. **ff. Regensburger Würstchen u. Meerrettig. Rettig gratis** empfiehlt achtungsvoll

L. E. Herold,

Cranachstraße 21 und Holbeinplatz.

Aux Caves de France,

chemisch untersuchte Naturweine,

Nr. 43 Wilsdruffer-Strasse Nr. 43.

Frische franz. **Austern,** Dtzd. 90 und 160 Pf. **Oswald Nier.**

Restaurant Kanzleihof,

Richard Rothe,

Ecke Schössergasse und Sporergasse,

empfiehlt als Spezialität sein hochfeines

Kitzinger

(Perle Bayerns) sowie diverse andere **gutgepflegte echte Biere.** Täglich **reichhaltige gewählte Speisenkarte,** von 12 bis 4 Uhr **Converts** à Mk. 1—5, **größere Diners** erbittet sich vorher anzumelden. Hochachtungsvoll **R. Rothe.**

Das Uhren-Lager

von **Oskar Möller, Annenstr. 33,**

im Hause der Engelapotheke, empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** seine **goldenen** Damenuhren, in **8 Steinen** gehend, von **27 Mk.** an bis 150 Mk., sowie silberne Herren- und Damen-Cylinderuhren von **15 Mk.** an, als auch goldene und silberne Herren-Remontoirs, Glashütter und schweizer Fabrikat. Regulateure in fein. Maser- und Nußbaum-Gehäusen von **20 Mk.** an bis 100 Mk.

NB. Für jede bei mir gekaufte Uhr, welche gut abgezogen ist, leiste ich **2 Jahre schriftl.** Garantie. Atelier f. Reparaturen.

Bekanntmachung.

Montag den 29. November a. c., Vorm. 11 Uhr, soll bei dem unterzeichneten Proviant-Amte **Dresden, Albertstadt,** im Fouragehofe, eine Partie **Roggenkleie** und **Kehrmehl** öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Dresden, am 18. November 1880.

Königliches Proviant-Amt.

Pariser Artikel halte in den bekannten Qualitäten stets großes Lager und versende brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

H. Blumenstengel in **Dresden,**

Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Sprungbullen-Verkauf.

Von zwei im Mutterleibe importirten echten Oldenburger schwarz und weiß gefleckten 2¼ Jahre alten „Sprungbullen" wird einer davon verkauft.

Beide Bullen wurden auf der landwirthschaftlichen Ausstellung zu Sayda 1879 prämiirt mit dem 1. Ehrenpreis des Kreisvereins zu Dresden.

Die Verwaltung des Rittergutes Olbernhau,

am 20. November 1880.

Inspektor **Schöller.**

Asthma, Gicht und Rheumatismus.

Linderung sofort, Heilung bald, selbst in veralteten Fällen. Honorar mäßig. Angaben u. Adr. **F. F.** postlagernd Lindenau-Leipzig.

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.**
Verantwortlicher Redacteur: **Oscar Köhler** in Dresden.
Herausgeber und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Druck von Andrich u. Richter in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt **14** Seiten

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Dresdner Börse vom 22. November. Während Wien, das momentan als tonangebend anzusehen sein dürfte, sehr günstige Notirungen sandte, lauteten die von Berlin eingegangenen Meldungen gegen die Sonnabends-Course erheblich schwächer. Der Verkehr an unserer Börse bleibt ein stiller und erstreckt sich die Geschäftslosigkeit auf nahezu alle Gebiete. Sächsische Fonds fest, wenige Umsätze hatten nur 3proc. Rente, große neue 4proc. und Landrentenbriefe zu kaum veränderten Notizen. Von den anderen festzinsentragenden Werthen traten nur Landwirthsch. 4proc. Pfandbriefe, Preuß. Consols, Oesterr. Silber- und Goldrenten und Börsenhaus-Anleihe durch einiges Geschäft hervor. Von Banken kamen Chemnitzer Bankverein und Dresdner Bank zu besseren Preisen in den Verkehr. Oesterr. Prior. lagen geschäftslos. Industrie-Aktien ziemlich still. Von Brauereien wurden Waldschlößchen, Radeberger, Feldschlößchen und Braunschweiger wenig verändert gehandelt. Unter Papier-Aktien traten Chemnitzer und Penigzer durch höhere Notizen hervor. Von Maschinen-Aktien stellten sich Zimmermann und Hartmann wie zuletzt, wogegen Lauchhammer und Schlick abgeben mußten. Unter den Diversen zeichneten sich Ernst Teichert, Solbrig und namentlich Bierling (1½ Proc. höher) durch steigende Notizen aus. Industrie-Prior. fast still. Oesterr. Noten matter.

Dresden, 22. Novbr. Geld.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld
4	Reichs-Anl. à 5, 2 u. 1 Mille	100,25 B
4	Tgl. 3,5 u. 200 M.	100,20
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	77,70
3	do. à 1 Mille	77,70
3	do. à 1 Mille	77,70
3	do. 500 M.	78,
3	do. 300 M.	—,
3	von 1830	97,50
3	von 1855	88,75
4	von 1847	100,60
4	1852/68 gr.	100,40
4	1852/68 kl.	100,90 B
4	v. 1869 gr.	[illegible]
4	v. 1869 kl.	100,90 B
4	1870	100,90 B
4	v. 1867 gr.	100,40
4	v. 1867 kl.	100,90 B
4½	Altenb. Pr.	103
4	Lpz.-Dresd. Pr.	103,50
4½	do. do.	101,50
4	S.-Schlei. Eis.	101,50
3½	Sch. Ldr. Eis.	93,50
4	Sch. Ldr. Eis. L. u.	99,25
3½	Landr. Br. gr.	93,25
3½	Landr. Br. kl.	93,75
4	Landrentenbr.	100,25
5	Dr. Börsenanl.	[illegible]
4	Dr. Stadt-Sch.	100,40
4½	Dr. Stadt-Sch.	104,5 B
5	Dr. Stadt-Sch.	102,60
4	Leipz. St.-Anl.	—,
4½	Chemn. Anl. Thlr.	102,75
4½	Chemn. Anl. M.	104,25
4	S. Erbl. Pfandbr.	100,25
4½	S. Bdcr. Pfdbr.	—,
5	Desgl.	—,
4	Landw. Kr. Pfdbr.	—,
4	Landw. Pfandbr.	101,70
4	do. do. verlosb.	100,40
4½	do. do. per 1880	—,
4	Leipz. Hyp.	99,
4	Dr. Hyp.	99,25
4	do. Creditpfandb.	[illegible]
4½	do. Creditpfandb.	102,50
4½	Zwickauer	[illegible]
4	Goth. Pfdbr.	100,90
4½	do.	[illegible]
4	Bers. Staatsanl.	99,40
3½	Preuß. Consols	98,
4½	Preuß. Consols	[illegible]
4½	Oestr. Papier-R.	61,90
4½	Oestr. Silber-R.	61,90
4	Oestr. Gold-R.	75,50
4	Oestr. Loose v. 1860	[illegible]
4	Ungar. Goldrente	92,25
5	Rumän. Rente	90,70
5	Russ. Anleihe 1877	—,
5	Russ. Orientanl. I. Em.	—,
5	do. do. II. Em. 57,	
5	Russ. Orientanl. III.	57,90
4	Russ. Boden-Kredit	—,
4	Russ. Bodenkreditpf.	—,
6	Prag. Stadtanl.	98 B
5	Leipzig. Stadtanl.	—,
5	Wien. Com.-Anl.	—,

%	Div. 78	Div. 79	Eisenb.-Akt.	
4	5	5	Berl.-Anh.	—,
4	0	0	Berl.-Dr.	18,75
4	0	0	Berl.-Görl.	—,
4	4	4½	Berg.-Mrk.	—,
4	⅞	1⅞	Coth.-Eisb.	—,
4	3	3	Gal.-C.-L.	—,
4	8½	9⅞	Oberschles.	—,
4	6	6	Franz. p. St.	—,
5	4	4	Rhein.	—,
4	7	7⅛	Rechte Oder	—,
4	0	—	Lomb. p. St.	—,
4	0		do. alt.	—,
4	8	8½	Thüringer	—,
			Eis.-St.-Pr.	
	0	0	Berl.-Dr.	58,
5	5	5	Lottr.-Eis.	—,
	0	3½	Öl.-Sor.-Gr.	—,
			Bank- u. Cred.-A.	
	6⅔	10	Allg. D. Cr.	140,
			[illegible]	
4	5	5	Chemn. Bk.-Ver.	[illegible]
4	9⅛	9½	Darmst. B.	—,
4	6½	10	Disc. Com.	—,
4	7	8	Dresd. B.	130,75
4	5	2	Gewer. B.	90,
4	0	0	Gech. u. Cr.	87
4	5½	7	Leipz. B.	129,50
4	4	4⅓	Oberl. B.	—,
4	6⅔	1⅓	Oestr. 1860	—,
			Oestr. alte	490,50
4	5	5	Rheb.-Ak.	—,
4	5⅞	6	Sächs. B.	119,75
4	4	4½	S. Bod.-B.	90,
4	0	5	Wer. B. cpt.	84,
4	7	0	Zwick. B.	—,

%	Eisenb.-Prioritäten.	
4½	Aussig-Teplitz abg.	
	Em. 91 Juni	102,50
5	Buschtiehrader B.	—,
5	Buschtiehr. b. 1871	82,
5	Buschtiehr. b. 1873	84,
5	Dux-Bodenbach	83,50
5	Dux-Bdb. v. 71	81,25
5	Dux-Bdb. v. 74	99,50
5	Carl-Ludwb. 1. E.	89,25 B
5	Carl-Ludwb. 2. E.	88,
5	Carl-Ludwb. 3. E.	87,50
5	Carl-Ludwb. 4. E.	—,
5	Franz-Jos.-B. 1. E.	—,
5	Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
5	K.-Elisabeth B. 1872	—,
5	K.-Elisabeth B. 1873	—,
5	Kaschau-Oderberg	75,10
5	Rub.-B. 61/66 1. E.	81,75
5	do. v. 1869 2. E.	84,10

%		Geld
	Rub.-B. 1869 3. E.	79,75
5	Lemb.-Czern. 1. E.	—,
5	Lemb.-Czern. 2. E.	82 B
5	Lemb.-Cz. 3. E.	—,
5	Lemb.-Cz. 4. E.	—,
5	Leuben-Beiersberg	—,
5	Mähr. G.-Gr. 1. E.	70,50 B
fr.	Mähr. Grenzbahn	—,
5	Oestr.-Franz. alte	373,
5	Oestr.-Franz. neue	—,
5	do.	—,
5	do.	—,
5	Oestr. Nordwestb.	88,10
	do. Lit. B.	85,5
fr.	Prag-Duxer 1. E.	48,25
	do. 2. E.	46,75
3	Südöstr. Lomb. alte	269,
3	do. neue	269,
5	do.	94,4
5	Turn. Kr. Prag. 2. E.	—,
5	Ungar. Nordostb.	71,
5	Ostbahn, ungar.	69,50
5	Ung.-gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
fr.	Bair. Brauh.	62 B
5	Crossener Papierf.	104,1
6	D. Jute-Sp. u. Web.	103,2
5	Dr. Schlachth. Obl.	—,
5	Dresdner Papierf.	103,
5	Felsenkeller-Br.	103,5 bz
5	Feldschlößchen-Br.	82,50
5	Gambrinus-Br.	—,
5	Hofbrauhaus	99 B
5	Münchener Brau	104,2
5	Niederschlema.	102 B
5	Plauensch. Lagerk.	102,2
5	Radeberger Br.	89,
5	Reisewitzer Br.	103,25
5	Sagottia, Glienm.	99,50
5	Sächs. Gußstahlf.	—,
5	Holzmb. Malzerei	—,
5	S. Lederindustrie	—,
5	Bertcher Papierf.	—,
5	Sorwitz-Brauer	104,50
5	Thode'sche Papierf.	—,
5	Wurzner Papierf.	—,
5	Waldschlößchen do.	—,

Wechsel.

Amsterdam, k. S.	168,80
do. 2 M.	167,75 B
Belg. Bankpl., k. S.	80,40 B
do. 2 M.	80,
London, k. S.	20,36 B
do. 3 M.	20,2
Paris, k. S.	80,60 B
do. 2 M.	80,
Wien, k. S.	—,
do. 3 M.	170,

Sorten und Banknoten

20-Francst. Stück	16,18 B
Oestr. Banknoten	172,40 B
Russische Banknoten	210,
Oestr. Silbergulden	—,

%	Div. 79	Div. 80	Baugesellschaften	Geld
4	1	1	Dr. Baugesellsch.	49,25
4	1	4	do. do. B.-A.	47 B
4	1	0	Dr. Westend	27,
fr.	0	0	Plat.-Ring.	—,

Industrie-Aktien. Brauereien.

%	Div.	Div.		Geld
4	10	0	Baier.	11,50
4	10	0	do. Br.-St.-A.	21,50
			Br. Aktienbr.	21,50 B
4	10	1	[illegible]	90,5 bz u. B
4	10	8	Feldschlößch.	186,
4	10	24	Felsenk.	11?,
4	10	0	do. Brsb.	45,5
4			Gambr.	45,
4	10	0	Gerber	49,
4	10	0	Hofbrauh.	15,
4	8	0	do. St.-P. A.	25,50
4	10	0	Plauensch.	55,25
			[illegible]	

%	Div.	Div.	Maschin.-Fabr.	Geld
4	4	0	Zimmerm.	43,5 B
4	4	0	Chem. Gußf.	25 B
4	3	2	D. Spinnm.	49,21
4	7	0	Drschfbrgw.	24,21
4	4	4	Drsd. Webst.	78,50 B
4	7	0	Lauchham.	84,5 bz u. B
4	4	0	Lanfher	21,
4	7	2	Nbd. Holz.	107,
4	6	1	Mech. Jue.	47,50
4	3	4	Dresd. Nähm. Riken.	35,
4	7	0	Dr. Radeberg 400 M.	33,
4	6	0	Schlick	28
4	7	6	Hartmann	102,75 bz u. G
4	2	3½	Sächs. Stickm.	95 B
4			S. Webstuhl.	104,
4	2	0	Union	24,
4	5	1	Zwickauer	74 B

Diverse

%	Div.	Div.		Geld
4	8	0	Ph. Tuchf.	40,25
4	1	1	Ch. Act. Sp.	213,
4	2	3	Dr. Ebert.	89,5 bz u. G
4	1	12	Dr. Porzell.	—,
4	1	4	H. Gebert.	77,50
4	1	4	Chr. Thiele	66,5
4	1	1½	Mech. Drpgt.	92,25
4	1	0	Wein Dien.	106,
4	7	0	Holz.-Rat. Dr.-Pr.-A.	—,
4	3	0	E. Gaswerk.	74 B
4	1	1½	3 J. Leberind.	63,50
4	1	3	Lehn.-Ak.	73,50
4	1	4	S. Chem. F.	76,20 bz u. G
4	1	4	Schl. Portl. Cement.	78,
4	1	1½	Solbrig	20,
4	1		Dr. Strohst.	71,
4	4	4½	Weißthaler	113,

Bergb.-Aktien.

%				
4		—	Zwickau. Zwick.	40,50
4	11½	—	Zwickau.	—,
fr.	0	0	Teuten.	—,

[illegible]

Bank-Diskonto im: Dresden 4 %, [illegible] Leipzig 4 %, [illegible] Berlin, Lombardzinsfuß 5 %, [illegible] Paris 3½ %, Petersburg 6 %, Wien 4½ %.

Die 4proz. Anleihe der Stadt Gotha gelangt nicht zur öffentlichen Subskription [illegible]

Anleihen. [illegible] Rothschild in Paris [illegible]

[illegible] Silbercoupons [illegible]

Creuzer Landerbank. [illegible]

Goldbewegung. [illegible]

Generalversammlungen. [illegible] in Dresden.

Ulerius-Brechl. [illegible]

Der Sonntagsbörsenverkehr in Berlin hat nun [illegible] erreicht.

Der Konkurs [illegible] Dresden ist eröffnet.

In Wien [illegible]

Bergland-Cement-Fabrik Göschwitz. In der am 18. d. Mts. stattgefundenen Generalversammlung wurde die Vertheilung einer Dividende von 10 Mark pro Aktie beschlossen.

* Der Postdampfer Baltic, Kapit. H. Bülmer, vom Nordd. Lloyd in Bremen, am 1. November von Bremen abgegangen, ist am 20. November 6 Uhr Morgens wohlbehalten in New-York angekommen.

Wochenbericht Frankfurt a. M. Rückblick in der verflossenen Woche hat der Verkehr am hiesigen Platze nicht belebt. Die Umsätze blieben in Getreide, ebenso in Mehl geringfügig, trotzdem die Tendenz für Weizen durch die anhaltende Aufwärtsbewegung der Newyorker Course neuerdings gekräftigt erscheint. Unsere inländischen Börsen scheinen der amerikanischen Führung noch sein recht Vertrauen [illegible] zu können, da sie nur im langsamen Tempo folgen. — Weizen wird wenig offerirt, Roggen behauptet nicht nur seinen vollen Preisstand, sondern es müssen sich sogar Benöthigte durch die überaus knappen Offerten zu noch höheren Coursen fügen. Gerste in gesunder, billiger Waare zu Mahlzwecken leicht verkäuflich. Hafer bleibt begehrt, trotz der belangreichen bayerischen Offerten. Vom Mehlmarkte läßt sich eine Besserung noch nicht konstatiren. Der Absatz hat hauptsächlich in den besseren Nummern. — Notirungen: Weizen la., Oettenauer M. 25—25½, do. bayerischer 24½—25, Roggen, Pfälzer 23—24½, do. französischer 23½—23½, Hafer, nach Qualität 15½—16½, Gerste la. Brauwaare 19—19½, do. zu Mahlzwecken 15—15½, Raps, inländischer 27. Alles pr. 100 Kilo franco Frankfurt.

Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn in Berlin. Auch in vergangener Woche war das Geschäft in allen Qualitäten wieder sehr lebhaft, und wurden alle ankommenden Partien schlank verkauft, besonders rege Nachfrage war nach allen frischen geringen Sorten, wie ungarische [illegible]. Die Zufuhren blieben sehr klein. Preise gingen weiter an und werden auch wohl noch mehr steigen, sobald der eigentliche Feiertagsbedarf sich einstellen wird. Notirungen ab Versands-Orte: feine und feinste Mecklenburger und Holsteiner M. 130—140, Mittel- 120—130, vorpommersche und altpreußische Gutsbutter 120—130, ostfriesische 118—120, pommersche Land- 100, Bäcker- 105—110, Netzbrücher 112—115, westpreußische 98—105, Ulithauer 105—110. Schlesische Abladungen: Leobschütz 102, Reiße 102, Leobschütz 103, Ratibor 90—96—105, Thüringer 110—120, hessische 115—118, bayrische Land- 90—94, Gebirgs- 98, Senne- 110—115, Schweizer 115—120, ungarische 90—92 M., galizische 92—96 M., böhmische und mährische 95—100 M., holsteinische 103—105 M., süddische Schmelzbutter 90—96 M., Margarine Butter 65—75 bis 90 M. franco Berlin. — Eier. Börsenpreis am 15. d. M. 3,50, am 18. d. M. 3,55 M. p. Sch.

Berlin, 22. Nov. G. Schluß-Course.

Reichsanleihe	100,	Bergisch-Märk.	115,70	Galiz. Pr. 3. C.	87,20	Wien	86,
3% Sächs. Rente	77,60	Berlin-Anhalt	130,90	Rach.-Oderb. Pr.	74,80	Freiber u. B. Böhm.	47,
Pr. 4% Consols	100,	Berlin-Dresdner	18,90	Rub.-B. Pr. 2 C.	82,	Wien kurz	172,15
3½% Pr.-Sch.	98,50	Berlin-Görlitzer	20,10	Rub.-B. Pr. 3 C.	7?	Wien lang	171,15
Oest. Papierrente	64,	Berlin-Potsd.	99,50	do. 4. C.	76,75	Petersburg kurz	203,80
Oest. Silberrente	62,70	Berlin-Stettin	114,70	Mähr.-Schl. Pr. 1. C.	70,50	Amsterdam lang	—,
Oest. Goldrente	74,90	Breslau-Freib.	109,40	Oest. Nordw. Pr.	88,70	Belgien kurz	—,
Oest. 60er Loose	122,20	Cöln-Mindener	147,50	do. L. B. (Elbth.)	88,70	London kurz	—,
Ung. Goldrente	92,50	Magdeb.-Halb.	147,60	Dux-Prager Pr.	48,	do. lang	—,
5% ic. ? engl.	83,60	Mainz-Ludwigsh.	94,40	Rudolfb. Pr. 1. C.	81,70	Paris kurz	—,
Russ. Anl. v. 1877	91,50	Oberschlesische	196,90	do. 2. C.	80,20	Oest. Noten	172,65
Orientanleihe	57,	Rechte Oderufer	151,	do. 3. C.	80,	Russische Noten	204,25
Italien. Rente	84,40	Rheinische	156,60	Ung. Nordostb. Pr.	71,50	Napoleonsdor	16,14,5
Rumänier	89,70	Thüringer	177,70	Ung. Ostbahn Pr.	69,70	Schluß besser.	
4% Türken	—,	Staatsbahn	482,50	5% Rum. Stsb. O.	99,		
Reichsbank	140,50	Lombarden	153,50	3% do. St.-Pr.	—,	**Nachbörse.**	
Disc.-Comm.	174,	Galizier	113	Russ. Bodencred.	80,70	Credit	491,5
Berl. Handel.	10,50	Oest. Nordwestb.	317,	Cont.-Werder	78,	Staatsbahn	481
Deutsche Bank	148,70	Reichenb.-Pard.	60,40	Laurahütte	116,20	Lombarden	153,50
Preuß. Boden	93,50	Berl.-Dr. Prior.	33,50	Dortm. U.-St. P.	81,70	Diskont-Comm.	176,7
Leipz. Credit	149,75	Halle-Sor.-G.	99,	Phönix	99	Laurahütte	116,10
Sächsische Bank	119,70	3% Sächsische Pr.	—,	Donnersmarck	48,50	Dortm. U.-St. P.	81,7
Dresdner Bank	130,70	3% do. alte	375,10	Arm. Nobenb.	160,		
Chemn. Bankver.	84,	3% do. neue	366,10	Hartmann	101,20	**Paris,** Anfangs	
Oest. Creditact.	491,50	3% Lomb.-Pr.	94,6	Lauchhammer	34	3% Rente	—,
Darmst. Bank	152,10	3% do. alte	289,60	Zimmermann	43,50	1872er Anleihe	—,
Gewer. Bank	91,10	3% do. neue	289,50	Schönherr	104,20	5% Ital. Rente	—,
Weimar. Bank	94,2	Dux-Bodenb. 2. C.	93,20	Sächs. Stickmsch.	96	Staatsbahn	—,
Oest. Credit-act.	83,30	Galiz. Pr. 1. C.	90,	Solbrig	78,	Lombarden	—,
		Galiz. Pr. 2. C.	87,80	Heyderreich	73,50	Türken	—,

Leipzig, 22. Nov. G.

5% Leipz. Anl.	102,50	Löbau-Zittauer	94,60	Sächs. Bank	120	Buschtiehr. 2. C.	81,70
Ö. S. Staatspapiere.		Landrente	94,	Dresdner Bank	130,50	Dux-Bod. 2. Gr.	81,7
a. 1855 3%	88,50	Chem. 4½ S. B.	103,	Weimar. Bank	94,70	Prag-Dux 1. Gr.	48,7
a. 1847 4%	100,50	Chl. 4½ Bdbr. gr.	100,50	Oest. Banknoten	172,60		
a. 1852/68 4% gr.	100,50	do. kleine	100,20			**Wechsel.**	
a. 1852/68 4% kl.	100,75	3% Sächs. Rente	77,7	**Prioritäten.**		Amsterdam	168,15
a. 1869 4% gr.	100,50	Thüring. C.-A.	177,	Lpz.-Dresd. 4%	100,10	London kurz	20,35
a. 1869 4% kl.	100,70	Leipzig. Credit	149,30	do. 4½ %	103,70	do. 3 Monat	20,24
a. 1870 4%	—,	Leipzig. Bank	12?,50	Aussig-Tepl. 4½	[illegible]	Paris	80,5
a. 1867 5%	—,	Gewer. Credit.	86,40	Buschtiehr. L. A.	81,70	Wien k. S.	172,25
Sächs. Schl. E.	106,40	Chemn. Bankver.	86	do. 2. C.	82,	do. 2 Monat	170,60

Wien, 22. November. (Schlußcourse der offiziellen Börse.)

Papierrente	72,20	Creditactien	286,10	Turaten	5,62	Wien Bankverein	145,50
Silberrente	73,30	St.-Eisenb.-A.	275,50	Silbercoupons	100,	Ung. Credit	2??,75
Goldrente	88,90	Galizier	275	D. Banknoten	58,05	Wechsel Lond.	57,45
Ungar. Goldr.	107,10	Anglo-Austr.-B.	129,5	Nordwestbahn	184,20	Wechsel Paris	46,4
1860er Loose	131,50	Wechsel a. Lond.	117,35	Unionbank	111,40	Wechsel Frankf.	57,45
Lombarden	89,50	Napoleonsd'or	9,37	Nordbahn	244,25	Ruhig.	

Frankfurt a. M., 22. Novbr. (Offizielle) Schlußcourse. Creditactien 285½, Staatsbahn 237⅛, Lombarden 76⅞, Silberrente 62⅝, 1860er Loose 122⅞, [illegible] Darmstädter B. 152½, Goldrente 74⅝, Wechsel auf London 20,36,5. Wechsel auf Wien 172,10. Tendenz: Matt.

London, 20. November. Consols 100, 1873er Russen 90⁹⁄₁₆, Italiener 84⅝, Lombarden 7⅝, Türken 10⁷⁄₁₆, Amerikaner, fund. 104⅝, Ungarische Goldrente [illegible], Oesterreich. Goldrente 73⅜, Preuß. Consols 99⅝. — Wetter: Frost.

Dresden (Getreidebörse), 22. November. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß 230—240 M., Weizen braun 215—232 M., Korn 222 M. [illegible] Gerste 150—160 M., Hafer 145—155 M. — Auf dem Markte: pro Hektoliter: Hafer 6 M. 75 Pf. bis 8 M. 75 Pf., Kartoffeln 6 M. — Pf. bis 7 M. 50 Pf., Butter 1 Kilogr. 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 90 Pf. Heu 5 Centner 2 M. 80 Pf. bis 3 M. 60 Pf. Stroh 1 Schock 20 M. bis 24 M.

Dresden (Produktenbörse), 22. November. Wetter: Trübe. Stimmung: ruhig. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, inländ. weiß 230—240 M. bz., do. gelb 218—232 M. bz., mit Ausbruch 170—200 M. bz. Roggen, trocken 223—232 M. bz., galiz. u. russ. 220—225 M. bz., neuer feuchter 160—190 M. bz. Gerste, inländ. 150—160 M. bz., böhmische und mährische 160—200 M. bz., Futtergerste 130—145 M. bz. Hafer inländ. 14—155 M. bz., feuchter mit Ausbruch 120—140 M. bz. Mais, amerik. 145—148 M. bz., rumän. 140 M. bz., neuer rumän. 145 M. bz. Erbsen, weiße Kochwaare 200—220 M. bz., Futterwaare 180—200 M. bz. Wicken [illegible] Buchweizen, inländischer und fremder 170—175 M. bz. Oelsaaten, Wintersaaten 240—245 M. bz. Winterrübsen 240—245 M. bz. Leinsaat feine 250—260 M. Rübsöl, raffinirtes 61 M., Rapskuchen, lange 14 M., runde 14 M. Malz 32—36 M. bz. Weizenmehl Kaiser-Auszug 42 M., Grießler-Auszug 39 M., Semmelmehl 31,10 M., Bäckermundmehl 24 M., Grießlermundmehl 24 M., Pohlmehl 29 M. Roggenmehl Nr. 0 33,50 M., Nr. 01 31,50 M., Nr. 1 33,50 M., Nr. 2 28 M., Nr. 3 22 M., Futtermehl 16 M. Weizenkleie 10,50 M. Roggenkleie 12 M.

Berlin, 22. November. (Produktenbörse.) (Schluß.) Wetter: Kalt. Weizen loco M. 185—215, Novbr.-Decbr. M. 210,50, April-Mai M. 217,20, Mai-Juni M. 218,25, 24,000 gek. Matt. Roggen loco M. 216, Novbr. M. 215, Novbr.-December M. 213, April-Mai M. 203, [illegible] gek. Matt. Spiritus loco M. 57,10, November M. 56,60, Novbr.-Decbr. M. 55,6, April-Mai M. 57, 50,000 gek. Weichend. Rüböl loco M. 55,50, Novbr.-Decbr. M. 54,90, April-Mai M. 57,40. Still. Hafer loco M. —. November M. 152, April-Mai M. 153,50. Still.

Stettin (Getreidemarkt), 20. Novbr. Weizen pr. November 215,00, pr. Frühjahr 216,00. Roggen pr. November 214,50, pr. Frühjahr 200,00. Rüböl 100 Kilogr. pr. November 55,50, pr. April-Mai 57,30. Spiritus loco 56,80, pr. November 56,10, pr. November-December 56,0, pr. April-Mai 56,60. Petroleum pr. November 10,60. Rübsen pr. November 240,0.

Hamburg (Getreidemarkt), 20. November. Weizen loco unverändert auf Termine fest. Roggen loco unverändert, auf Termine fest. Weizen pr. November 231 Br., 230 G., pr. April-Mai 215 Br., 214 G. Roggen pr. November 208 Br., 206 G., pr. April-Mai 197 Br., 196 G. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl ruhig, loco 57, pr. Mai 58. Spiritus matt, pr. November 50¼ Br., pr. December-Januar 50 Br., pr. Januar-Februar 49½ Br., pr. April-Mai 49½ Br. Kaffee fester, Umsatz 3000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 10 Br., 9,80 G., pr. November 9,80 G., pr. December 9,60 G. — Wetter: Frost.

Liverpool, 20. November. Vormittags. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 10,000 B. Stetig. Tagesimport 12,000 B., davon 1,000 B. amerikanische. — Nachmittags. (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Stetig. Middl. amerikanische Januar-Februar-Lieferung 6⁹⁄₃₂ d., März-Lieferung 6¹¹⁄₃₂ d.

New-York, 20. November. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 11⅛, do. in New-Orleans 11⅛. Petroleum in New-York 10¼ G., do. in Philadelphia 10¼ G., rohes Petroleum 8½, do. Pipe line Certificats — D. 91 C. Mehl 5 D. — C. Rother Winter-Weizen 1 D. 21 C. Mais (old mixed) 60 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅝. Kaffee (Rio-) 13⅜. Schmalz (Marke Wilcox) 9⅝, do. Fairbanks 9⅝, do. Rohe & Brothers 9⅝. Speck (short clear) 8⅝ C. Getreidefracht 4⅝.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3)

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe u. Victoria-Hotel 5. Hotel Bellevue 2. Hotel de Rome 6. Rheinischer Hof 5. [illegible]

Holländische Cigarren.

Nicotinfrei — bester Ersatz für importirte Havanna-Cigarren.

Nachstehende Specialmarken:

			Mark per Mille.
Esquisitos de Cuba	in	⅒ Kisten	50
Hijo del Monte	-	⅒ -	66
La Union	-	⅒ u. ¼ Kisten	66
La Favorita	-	⅒ - ¼ -	66
Muy Caro	-	⅒ Kisten	75
Eldorado No. 1	-	⅛ u. ¼ Kisten	75
La Nobleza	-	⅒ Kisten	75
Favorita Prima	-	⅒ u. ¼ Kisten	80
Cabanas y Carvajal	-	⅒ Kisten	85
Tersaita Trabucos	-	⅒ -	90
La Minerva	-	⅒ u. ¼ Kisten	90
La Higuera Regalia Reina	-	⅒ Kisten	100
La Perla de las Antillas	-	⅒ -	100
La Zenolita flor	-	⅒ u. ¼ Kisten	100
Primera Aurora Londres	-	⅒ Kisten	100
La U de L B	-	⅒ -	115
El Dorado Conchas	-	⅒ -	120
Partagas Entre-Actos	-	⅒ -	120
La Patria	-	⅒ -	120
Introduccion Media Regalia	-	⅒ -	135
Blanca Princesa	-	⅒ -	135
H. Upmann	-	⅒ -	135
Partagas Londres	-	⅒ -	135
Villar y Villar	-	⅒ -	150

sind wieder versandtfrei am Lager und Rauchern **feiner** namentlich **milder** Qualitäten sehr zu empfehlen.

Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt!

Busch & Co.,

Cigarren-Engros- und Import-Geschäft,

Dresden, Walsenhausstr. 11 (Börsengebäude).

Mein diesjähriger Kursus für

Stotterer

beginnt in **Berlin** am **15. Dezember cr.** Heilverfahren mehrfach staatlich ausgezeichnet; nicht Taktmethode (siehe „Wesen des Stotterns" in Nr. 13 Jahrgang 1878 und Nr. 5 Jahrgang 1879 der Gartenlaube). Anmeldungen direkt an die **Rudolf Denhardt'sche Anstalt in Burgsteinfurt, Westfalen.** Genaue Atr. Prospekte mit amtlichen Zeugnissen 2c. gratis.

Rud. Denhardt.

Nürnberger Spielwaaren. Sortimente beliebter, sehr ansehnlicher Spielwaaren, sortirt nach freier Auswahl, in Postkistchen mit 20 Stück für 8 Mk., mit 12 Stück für 5 Mk. Engrospreis. Katalog gratis franko. Probekisten für Wiederverkauf mit 24 Stück 9 Mk.

Friedr. Ganzenmüller, Spielwaarenfabrik, Nürnberg.

Würstchen,

echte Breslauer,

treffen **jede Mittwoch** bei mir ein.

Josef Arndt,

Marienstrasse 8 (Ecke).

Winterröcke, Hosen, Pelze, Betten spottbillig zu verkaufen gr. Plauensche Str. 21, 3, r.

Ober-hemden

nach Maß in saubetster Ausführung u. vorzüglichem Schnitt.

Kragen, Manschetten, Chemisettes und Taschentücher

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.

Hemden-Einsätze

von 35 Pf. an.

C. W. Schultze,

Wäsche-Fabrik,

13 Georgplatz 13.

Heute u. folgende Tage frischen **Lübecker Seedorsch.** D. O.

Filz, stark, einfarbig, zum Auslegen von Wohnräumen, Badestuben, Belegen der Speisetische, empfiehlt **C. Anschütz,** Teppich- und Wachstuchhandlung, Landhausstraße Nr. 6.

Die neuesten Pariser

Schnitt-Muster

sind zu haben Ammonstraße 70, parterre, rechts.

Wahl & Dürre,

Bankgeschäft,

Wilsdrufferstr. 10/11, im Hôtel de France.

An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine. Kostenfreie Controle über Auslosung sämmtlicher Werthpapiere.

Heinrich Jonas,

Bankgeschäft,

Ferdinandstrasse 20, n. d. Pragerstrasse.

An- und Verkauf von Werthpapieren und Banknoten. Auszahlung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine, sowie Effektuirung aller in's Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Horn & Dinger,

Bankgeschäft,

Altmarkt, im Rathhause.

An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Frisch gerösteter Kaffee's Wiener Mischungen, das Pfd. zu 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180 u. 200 Pf., bei Johannes Dorschan, Dresd.-Kreuz.-Pl. 25.

Pa. Altenburger Ziegenkäse Postk. à 6 Stck. M. 3,25 frc. hier. Nachnahme. Adolph Gräfsler, Käsefabrik, Altenburg. Wiederverkäufern bei Posten Rabatt.

Dampfwagen. Abgang nach: [illegible] — Ankunft von: [illegible]

Annaberg; Berggießhübel; Berlin (Friedrichsth.); Berlin (via Röderau); Bodenbach (Mitt.); Carlsbad (via Teplitz); Chemnitz (via Freiberg); Cottbus (Neustadt); Eger (via Reichenbach); Freiberg; Görlitz (Neust.); Großenhain; Hainichen; Hof; Kamenz; Leipzig (via Döbeln); do. (via Riesa); Lommatzsch; Meißen; München (via Hof); München (via Eger); Schandau; Stolpen, Neustadt (via Pirna); Tharandt; Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig); Teplitz (via Tetschen); Wien (via Tetschen); Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda) — [illegible]

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Dampfboote. Abfahrt nach Schandau, Königstein, Rathen, Wehlen 12, — Pirna 10 12 — Pillnitz, Hosterwitz, Laubegast, Niederpoyritz, Wachwitz 8 10 12 1 2 3 4 5 Blasewitz, Loschwitz 8 10 12 1 2 3 4 5 6 — Meißen 10 2. — Riesa 10

Robert Gaideczka

Magazin „zum Pfau".

En gros. Kürschner. En detail.

Dresden, Schössergasse, Magazin „zum Pfau".

Directe Cassa-Einkäufe in London und Amerika erlauben mir, vorzügliche Waare zu **sehr billigen** Preisen zu verkaufen.

Müffe: Müffe: Müffe:

Iltis	4 —8 Thlr.	Schuppen	3⅓—4½ Thlr.	nat. Skunks	5⅔— 9 Thlr.
Bisam	2 —4 „	Fuchs	2⅔—3½ „	Nerz	6 —20 „
Opossum	1½—2⅓ „	Affe	2½—4 „	Zobel	15 —50 „
russ. Hase	1½—2 „	Gerbes	3½—4 „	für Kinder	⅔— 1½ „

Boa und Kragen nach neuester Façon.

Herrenpelze 100 Stück am Lager nach bester Ausführung von 30 Thlr. an.

Fussdecken in großer Auswahl, Reh-, Bär-, u. Wolfsdecken u. s. w., Angoradecken in allen Farben von 2½ Thaler an.

Fraujacken von 6½ Thaler an.

Kutscherkragen in schw. Bär ꝛc. In schw. russ. Ziege, sehr elegant, von 3½ Thlr. an.

Damen-Pelz-Jaquettes

nach neuester **Pariser Façon, ausgezeichnet schön passend.** Zu Besätzen und Futtern verarbeite ich grundsätzlich nur gute, vollkommen ausgewachsene Felle und zu meinen Pelzüberzügen werden die dauerhaftesten und besten Stoffe verwendet, welche existiren, entweder **reine Wolle** oder **prima französische Seide.**

Bestellungen

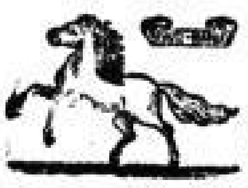
auch in den kostbarsten Pelzsorten führe **prompt** und **gewissenhaft** aus und halte stets großes Lager von **amerik. Zobel, russ. Zobel** (beide Pelzarten habe besonders vortheilhaft eingekauft). **Nerz, Skunk, Silber- und Blaufuchs etc.**

Ich zahle das Geld zurück für jeden bei mir gekauften Gegenstand, der nicht gefällt oder überflüssig erscheint.

Bedingung ist, daß die Schutzmarke, welche meine Waare trägt, nicht abgeschnitten ist und nicht mehr als 8 Tage seit dem Ankaufe verflossen sind.

Diese Einrichtung habe ich einem Pariser Hause entlehnt, sie ist bei Geschenken häufig dem Beschenkten nützlich und würde das Publikum, wenn allgemein eingeführt, vor jeder Ueberredung und Uebertheuerung schützen.

Robert Gaideczka, Kürschner,
Magazin zum „Pfau", Dresden, Schössergasse.



Kaffee-Ersatz

von Leusmann & Zabel in Hannover.

Dies Fabrikat, von Autoritäten der Wissenschaft als eines der nahrhaftesten u. kaffeeähnlichsten Surrogate beurtheilt, liefert mit oder auch ohne Zusatz von echtem Kaffee ein vorzügliches Getränk u. verdient daher den Vorzug vor allen anderen Surrogaten. Zu haben: **statt früher 50 Pf. jetzt 40 Pf. per Pfund,** in **Dresden-Altstadt** bei C. Gemeinhardt, A. Menzner, A. Herrmann, J. Herrmann, O. Ludwig, P. Lehmann, L. Engler, E. Engler, B. Voogt, Th. Schmidt, O. Bischoff, P. Klemm; **Neustadt** bei A. Bernhardt, A. Bensch, E. Hofstädter, A. Klemm.

Stiefel u. Schuhe!

Bedeutende Preisermäßigung.

Damenstiefel in Leder, Filz, Stoff, mit starken Rahmsohlen oder Doppelsohlen, von 6 Mark an,
Damenschuhe für Haus in Leder und Filz, mit und ohne Absatz, ebenso Pantoffel, 2 M. 50 Pf.,
Damentanzschuhe in schwarz, weiß und Goldlackleder mit eleganten Schleifen oder Spangen, 3 M. 50 Pf.,
Pelzstiefel für Damen (das Beste gegen Nässe und Kälte) 10 Mark,
Herrenschaftstiefel und **Herrenstiefletten** in verschiedenen schönen Ledersorten, mit einfacher und doppelter Sohle von 9 Mark an,
Herrenhausschuhe u. **Herrenpantoffel** in Leder und Filz von 3 Mark an,
Kinderstiefel und **Kinderschuhe** in Leder, Stoff, zum Knöpfen und Schnüren, von 1 M. 25 Pf. an.

Die Sachen eignen sich namentlich auch zu praktischen **Weihnachtsgeschenken!**

Garantie für Haltbarkeit. Bereitwilligster Umtausch.

Wiener Schuhwaaren-Fabrik

Julius Landsberg,

Schloßstraße, nur Ecke der Rosmarinstraße.

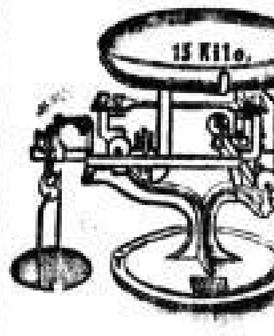
☞ **Bitte genau auf meine Firma zu achten!**

☞ **Elegante Winterpaletots, Reisemäntel, Schlafröcke, Joppen, Winter-Anzüge, Salon- u. Ballanzüge** ꝛc. ꝛc. **fertig und nach Maß, reell und billig,** empfiehlt

Rob. Eger,

12 Galeriestraße 12. 22 Galeriestraße 22.

Neueste Familienwaage,



die zuverlässigste und billigste Waage für jeden Haushalt.

Salter's Patent: Wirthschaftswaagen, Küchenwaagen, Briefwaagen.

Geaichte Tafel-, Brücken- u. Balkenwaagen, Geaichte Gewichte in Eisen und Messing, **Geaichte Litermaasse** in Holz, Blech und Zinn, **Geaichte Meterstäbe und Schmiegen** empfehlen billigst

Gebrüder Gebler,
Scheffelstraße 33.

Für Conditoren!

Giftfreie Farben,

Ammonium, Gewürze, ganz und rein gestoßen, **Äther. Oele etc.** empfehlen

Weigel & Zech,
Marienstrasse Nr. 26.

Backofen mit Oberfeuerung.

Deutsches Reichs-Patent.

Der von mir seiner Zeit hier zur Ansicht gestellte Backofen ist seit 21. Oktober c. bei Herrn Bäckermeister **Reinicke** in **Döbeln** in immerwährender, ausschließlicher Benutzung. Von Anfang an hat sich die **vollständige Backfähigkeit** für Weiß- und Brotgebäck, bei 40 % Zeitersparniß beim Brodbacken, bewährt. Die Behandlung ist eine so leichte, daß sie in den ersten zwei Tagen herausgefunden war. Der Brasenkessel befindet sich unmittelbar über der Feuerung und ist daher die Erzeugung des Brasens durch keinerlei Mehrkosten verknüpft. Bei 2 Feuerungen würde eine angebrachte Kochmaschine ebenfalls keine Heizungskosten verursachen. Der Preis ist ein sehr mäßiger und kann bei Umbauten durch Benutzung des Ofenstocks, der Roststäbe, der Röhren mit Büchsen, noch reducirt werden.

Die Herren Bäckermeister und Mühlenbesitzer sind eingeladen, sich von Obengesagtem durch den Augenschein zu überzeugen.

Dresden, große Plauenschestraße 27. **C. Th. Seidel.**

---

10 geübte Cigaretten-Arbeiterinnen

suchen bei erhöhtem Lohn **Mehner & Peters,** Bürgerwiese.

Stuttgart.

Würt. Creditverein.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 24. Juli d. J. (f. Staatsanzeiger vom 1. Aug., Nr. 178) richten wir an diejenigen Inhaber 5procentiger Obligationen unseres Vereins Litt. J. welche diese Verschreibungen zur Umwandlung in 4½procentige Obligationen bis jetzt nicht vorgelegt haben, die wiederholte Einladung,

jene 5procentigen Scheine zum Zweck des erwähnten Umtausches ungesäumt und längstens bis 15. December d. J. an uns zurückzugeben,

da wir sonst genöthigt wären, die nicht zum Umtausch gebrachten Stücke durch die in den Obligationen vorbehaltene außerordentliche Tilgung in statutenmäßiger Weise zur Heimzahlung zu bringen.

Stuttgart (Marienstr. 7), den 20. November 1880.

Ausschuß des Würt. Creditvereins.
In dessen Auftrage:
Die Direktion: Wagner.

Allgemeine Assecuranz in Triest

(Assicurazioni Generali)

errichtet im Jahre 1831.

Der **Gewährleistungsfond** der Gesellschaft betrug laut Bilanz vom 31. December 1879:

Vorhandene Bestände:

Stamm-Kapital:		Gulden 4,200,000. —
Reserven in	**Baarem:**	19,316,833. 36
	Prämien und Zinsen pr. 1880:	10,690,689. 86

Ferner:

In späteren Jahren einzuziehende Prämien: 12,069,253. 99

Die Haupt-Summen des Kapitals und der Reserven sind auf Grundgüter **pupillar-sicher** angelegt.

Im Jahre 1879 für 20,238 Schäden ausgezahlt

6,017,089 Gulden 46 Krz.

und seit Errichtung bis 31. Decbr. 1879 insgesammt

135,336,752 Gulden 3 Krz.

Die Allgemeine Assecuranz versichert:

a) **Waaren, Mobilien, Erntevorräthe** u. s. w., sowie, wofern es die Landesgesetze gestatten, Gebäulichkeiten **aller Art** gegen **Feuerschaden** und Dampfkessel-**Explosion;**

b) gewährt Versicherungen auf das **Leben des Menschen** in der mannigfaltigsten Weise

gegen **billigste feste Prämien,** und stellt die Policen in **Deutscher Reichswährung** aus.

Zu jeglicher Auskunft und Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als

Haupt-Agent **G. Haage jr.** in Dresden, Zinzendorfstr. 21, 3,
Agent **Emil Rudolph** in Dresden [illegible]
Agent Kaufmann **Rich. Froitzscher** in Dresden
Agent **Richard Feller** in Deuben.
Agent Apotheker **Oscar Stolzenberg** in Schönfeld.
Agent **B. H. Berger** in Kreischa.
Agent Maurermeister **Moritz Hoyer** in Wilsdruff.
Agent **Franz Gumpert** in Roßwein.
Agent Restaurat. **F. Wilh. Nitzsche** in Dippoldiswalde
Agent **A. L. Ackermann** in Döbeln.
Agent **Friedrich Haase** in Weißig bei Schönfeld.
Agent Baumeister **Theod. Ehrig** in Radeburg.
Agent **F. T. Bender** in Dürr-Röhrsdorf.

Neueste Erfindung. D. R.-Patent Nr. 8208. Für jeden Haushalt, unentbehrlich für Hotels, Comptoirs, Villen ꝛc. ist der im D. R. patentirte Englander'sche hermetisch verschließbare

Schnell-Heiz-Apparat für Kachelöfen.

In 15—20 Min. kann man mit diesem Apparat, der in jedem Kachelofen (ohne Umsetzen desselben) leicht eingesetzt wird, das kälteste Zimmer fast mit der Hälfte des sonst erforderlichen Brennmaterials auf 20 Grad Wärme bringen, die den ganzen Tag anhält. Der Apparat giebt keine trockene Hitze und schont sehr die Oefen. Prospekte, sowie Apparate zur Ansicht sind in **Berlin,** Beuthstraße, Industriegebäude, **Laden 31.**

Livrée-Ueberzieher

von 40 bis 100 Mark, Livree-Anzüge jeder Art, Englische Gummi-Regenmäntel, Hutbezüge, Hüte, Mützen, Binden, Bäffchen ꝛc. hält vorräthig und fertigt exact nach Bestellung

N. Hermann,
Waisenhausstr. Nr. 29, 1. Etage.

Nach auswärts sende ich auf Verlangen mein illustr. Preisverzeichniß, Maßschema u. Stoffproben oder auch Jemand zum Maßnehmen kostenfrei.

Pariser Artikel

in bekannter Güte, sowie **Schwämme** bis zu den feinsten Sorten halte stets großes Lager. Versandt bereitwilligst geg. Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags.

A. H. Theising jun.
8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

Impotenz,

Geschlechtsschwäche der Männer, alle Folgen der geheimen **Ausschweifungen** werden unter **Verschwiegenheit** auf **ohne Berufsstörung gründlich** [illegible] geheilt durch den vom **Ministerium approb. Specialar[z]t Dr. med. Meyer, Berlin,** Kronenstraße [illegible], 2 Treppen.

[illegible] magyar Urak és Hölgyek.

[illegible] mivelt és becsületes [illegible] szerény [illegible] valami foglal[illegible] Több [illegible] bizonyít[illegible] alázat[illegible] „Kereset [illegible]" avagy „Invaliden-Dank" [illegible].

[illegible] u. Fächerpalmen-[illegible] billig, bei **Oscar Liebmann,** **Freibergerstraße Nr. 35.**

☞ [illegible] seit [illegible] Jahres [illegible]

[illegible]-Piano

[illegible] und werde bestellen [illegible] Preis [illegible] reduciren [illegible] bei Herrn **Pleil,** Rampeschestraße 20, 1.

Effective Vortheile
beim Einkauf
in allen nur denkbaren Arten von

Sammet-, Seide-, Manufactur-, Modewaaren und Mänteln

bietet unstreitig das Etablissement von

Siegfried Schlesinger,

Webergasse 1, Seestrassen-Ecke.

Auf den Eingang in mein Etablissement bitte **stets** genau zu achten!

Webergasse 1, eine Treppe.

Die unübertreffliche Reellität und Billigkeit hat es bewirkt, dass das Etablissement seit seinem 6jährigen Bestehen sich zu einem der renommirtesten und ausgedehntesten im Lande Sachsen emporgeschwungen hat und wird seine Devise:

Reell, gut und billig,

gewissenhaft beibehalten. Nur durch meinen enormen Umsatz einerseits, andererseits durch meine directen Beziehungen zu den bedeutendsten Fabrikanten bin ich in den Stand gesetzt, meine Grundsätze durchzuführen und selbst der kleinste Einkauf soll meiner werthen Kundschaft den Beweis der richtigst gewählten Bezugsquelle liefern.

Uebersichtliche

Waaren-Eintheilung in 12 grosse Zimmer.

Tapisserie-Manufactur

von

C. Hesse,

Königl. Hoflieferant,

Altmarkt.

Engros. Export. Detail.

Preis-Ermässigung für Decken u. Deckenstoffe.

Die Preise für abgepasste **Decken, Handtücher, Servietten, ital. Schürzen,** sowie **Decken-** und **Teppich-Stoffe** konnten, infolge des in diesen Artikeln erzielten grossen Umsatzes, **bedeutend ermässigt** werden.

Grösste Auswahl. Vorzügliche Qualitäten.

Patent-Waagen-Fabrik
E. Holl & Co.,
Dresden, Maternistr. 13,
empfehlen jedem Geschäfte ihre in Deutschland, Oesterreich, Frankreich und Belgien
patentirten fahrbaren Decimal-Brücken-Waagen.
Prospecte gratis und franco.
Lager von
Decimal-Brücken- und Tafelwaagen.

Dienstag den 30. d. M.

bleibt das Magazin „Elsasser Waaren-Haus" wegen Umzug nach seinen neuen Lokalitäten nach der **Waisenhausstrasse 7** (Palais Gutenberg) **geschlossen.**

Bei dieser Gelegenheit lenken die Aufmerksamkeit geehrter Damen, besonders unserer werthen Kunden, auf folgende **Rest-Artikel**, die unter Preis bis zum 29. d. M. zum **Ausverkauf** gestellt sind.

Reinwollene Velour-Lamas, einzelne Damast-, Zwirn- und Drell-, Tafel- und Tischtücher, Elsass. Hemdenbarchente, einzelne Coupons für Bettlacken, einzelne Damastbezüge, sowie viele Reste in Waschstoffen etc. etc.

Alles Artikel, die sich vorzüglich für Weihnachtsgeschenke eigen, da die Qualitäten im Elsasser Waaren-Haus nur die Besten sind.

4 Waisenhausstrasse 4
Elsasser Waaren-Haus
neben dem Telegraphen-Amt.

Vollständ. Ausverkauf
aller grossen, viel Raum beanspr. Artikel, als:

Küchenschränke
Tische, Bänke, Stühle, Leitern etc.

Koch-Geschirre
blau emaillirt, auch Eimer, Krüge etc., 10 % unter Fabrikpreis.

Zinkeimer, dauerhaft gearbeitet, Stück 1 M.
Zinkfässer, Sitz- und Badewannen.
Brodkasten, Wasserkannen, Kaffeehaus etc.
(überraschend schöne Waare) 20 % billiger als i. i. and. Geschäft.

Tischmesser & Gabel
Solinger Stahl, Pr. 30, 35, 50 Pf. bis 1½ M.
Ess- und Kaffee-Löffel feinst. Brit.-Metall, billig! billig!

Kohlenkasten
vierkantig 1 M. 25 Pf., Kanonenform 1 M. 75 Pf. an.
Asche-Eimer 1½ M., Kohlenlöffel 30 Pf., Haken 25 Pf.

Meitzner's
Schnell-Brater
den saftigsten Braten, wohlschm. Kartoffeln, Gemüse in kurzer Zeit ohne Fett u. Butter zu bereiten.
Meitzner's Schnellbrater ist bei, billiger als i. andere, vorräthig in verz. u. emaillirt zu Fabrikpreisen.

E. F. Weidemann, Amalienstraße 4, part. u. 1. Etage, Eingang Kurzwaarengeschäft.
Filiale: Rosenstraße 47, Ecke Ammonstraße.

Franz Schaal, Annenstr. 13.
Droguen und Farbewaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse.

Skandinavisches Proviant-Etablissement empfiehlt frische Silberlachs-Forellen per Pfd. Mk. 1,50, Auerhahne Mk. 6, Birkhühner Mk. 2,75, Räucherlachs Mk. 3,50, F. Sardellen in Fässern von 50—80 Pfd., per Pfd. Mk. 1,50, Gibinger Käse per Pfd. 70 Pf., echt schwedischen Punsch p. Fl. Mk. 2,75. Ulbrich Grohnert, Neumarkt, neben Restaurant gold. Schwan.

Neuheiten!

Filz- und Cylinderhüte, Mützen, Damen- und Kinderhüte, Filzschuhe, Stiefeletten, Pantoffeln, Sohlen etc. in grosser Auswahl, zu billigsten Preisen empfiehlt F. Künzel, 13 Frauenstr. und Annenstrasse 19. Reparaturen in Herren- und Damenhüten.

Neu! Neu!
Patent angemeldet!
Gummi-Einlege-Sohlen
empfiehlt
Alexander Lübcke,
Gummiwaarenfabrik,
Pillnitzerstraße 24.
Wiederverkäufern Rabatt!

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9,
hält sein bedeutendes Lager von
Täuflingen,
gekleideten
Puppen,
von den einfachsten bis zu den elegantesten,
Puppenkörper
mit gem. Schuhen u. Strümpfen von 45 Pf. an,
Puppenköpfe,
von den einfachsten bis zu den elegantesten,
Puppen-Schuhe Paar von 10 Pf. an,
Puppen-Strümpfe Paar von 10 Pf. an,
Puppen-Arme u. Beine Paar von 15 Pf. an,
Puppen-Fächer Stück von 15 Pf. an,
Puppen-Saugflaschen Stück von 20 Pf. an,
Puppen-Klappern St. 30 Pf.,
Puppen-Schmuck v. 25 Pf. an,
Puppen-Hüte St. v. 50 Pf. an,
Puppen-Hängematten Stück 50 Pf.,
Puppen-Schaukeln St. 75 Pf.,
Puppen-Essbestecke 20 Pf.,
Puppen-Möbel 85 Pf.,
Puppen-Service 50 Pf.,
Puppen-Leuchter St. 20 Pf.,
Puppen-Tischglocken Stück 20 Pf.,
Puppen-Wärmflaschen St. 50 Pf.,
Puppen-Nähmaschinen St. 90 Pf.,
Puppen-Blumentische Stück 1 Mark,
zu billigsten Preisen bestens empfohlen
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Elsässer Holzschuhe,
das Paar von 2 Mk. 50 Pf. an, empfiehlt in grösster Auswahl
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

---

1 Tischlerei
in einem bevölkerten Orte der sächsischen Oberelbe, welche mit Geschäftshandlung verbunden werden kann, ist nebst Wohnhaus zu verkaufen (8000 M.) oder zu verpachten. Näh. unter M. S. C. 19 in der Exped. d. Bl.

Frische Eier,
sehr große, a Schock Mk. 3,35, empfiehlt die Butter- u. Eierhandlung Röhrhofsgasse 10.

Für Schneider, Schneiderinnen und Wiederverkäufer.
26 Stück hellgrau,
18 Stück mittelgrau,
45 Stück dunkelgrau
ganz feine
Satin-Köper-Futter,
6/4 breit, haben mit kleinen vorkommenden Fehlern aus Mühlhausen im Elsaß erhalten und offeriren bei Abnahme von mindestens 20 Meter das Meter
40 und 44 Pfge.
4 Waisenhausstr. 4,
Elsass. Waarenhaus

Pariser Neuheiten
in Tages- u. Gesellschafts-Coiffuren, elegant und leicht zum Selbstfrisiren, empfiehlt den geehrten Damen
A. Cremer,
Coiffeur,
27 Waisenhausstrasse,
gegenüber dem Victoria-Hotel-Garten.

Patentsohlen,
Leder mit Eisen durchnietet, neu, Gummisohlen, echt engl., von 80 bis 175 Pf., Gummischuhe 1. Qual. m. u. ohne warm Futter, Tuchgummistiefel und Schuhe, sehr gut für empfindliche Füße, empfiehlt zu billigsten Preisen
G. Meyfarth,
Oster-Allee, Stallgäßchenecke.

Heiraths-Gesuch.
Besitzer eines Bauerngrundstücks nebst Fabrikgeschäft in schöner Umgebung Dresdens sucht sich auf reellem Wege zu verehelichen. Suchender ist Mitte der dreißiger Jahre und bietet hiermit einem achtungswerthen, nicht unvermögenden Mädchen im Alter von 24—28 Jahren Gelegenheit, sich ähnlich zu verheirathen. Strengste Diskretion zugesichert. Offerten erbeten unter J. V 1000 zur Weiterbeförderung an Annoncenexpedition von Haasenstein & Vogler, Dresden.

Hutblumen.
Ball-Coiffuren.
sowie Blumen-Decorationen billigst in der Blumen-Fabrik Rosenstraße 31, 1. Etage.

Ich empfehle mein
neuergänztes
Lager von

Winter-Paletots

Havelocks,
Räder und **Cajetans**

in Diagonale, Kammgarn Double, Satin-Double, Cheviot, Ratine, Floconné, Ascania, Kamtschatka, Boucle und modernen carrirten Stoffen in mehreren Grössen zu **festen,** auf das **Billigste** gestellten Preisen.

Adolph Renner
9, Altmarkt 9,
Eckhaus d. Badergasse.

Thee

(Specialität).
nur reine wohlschmeckende Sorten 1880ker Ernte, offerire à Pfund von 2 Mark an bis zum feinsten Caravanenthee.

Zum Weihnachtsfest
empfehle mein **großes Lager direct bezogener**

Japan- und China-Waaren.

Der größte Theil meines Lagers eignet sich vortrefflich zu **eleganten als auch praktischen Geschenken.**
Durch Massenumsatz bin ich im Stande, außergewöhnlich niedrige Preise zu stellen und darf daher annehmen, daß keiner meiner werthen Besucher mein Lokal unbefriedigt verläßt. — Umtausch gestatte nach dem Feste bereitwilligst.

Kaufhaus, Laden 6.

R. Seelig, Importeur.

Wiener Schuh-Waaren.

17 Prager-Strasse 17.
Mein neueröffnetes großes Lager aller Arten elegantester und dauerhaftester **Wiener Herren-, Damen- und Kinderschuhwaaren** eigenes Fabrikat halte bei Einkäufen bestens empfohlen.
Bestellungen nach Maß, selbst auf den empfindlichsten Fuß unter Garantie passend.
Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

Johann Womatschka, Fabrikant aus Oesterreich.

A. Simonsohn
3 Wilsdrufferstraße 3
neben Hotel gold. Engel
hält stets große Auswahl in allen Arten
Wäsche
vorräthig und fertigt nach Maß unter Garantie des guten Passens
Oberhemden
zu billigsten Preisen in gediegener Ausführung.
Reelle und billige Bezugsquelle für **Herren-, Damen- und Kinderwäsche,** sowie **ganze Ausstattungen.**

Bekanntmachung.

Von **heute an** bis **Weihnachten** verkaufe ich mein **Strumpfwaaren-Lager,** eigenes **Fabrikat,** im **Einzelnen zu niedrigsten Engrospreisen.**

Chemnitzer Strumpfwaaren-Niederlage
Scheffelstraße 20. **J. Feuerstein,** Scheffelstraße 20.

Gold- und Silberwaaren

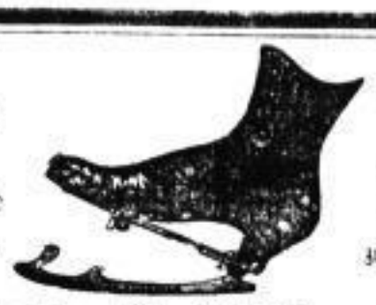
Scheffelstraße 19, 1. Et., Ecke der Wallstraße.
Unterzeichneter erlaubt sich sein Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen. Preise billig durch Ersparung der Ladenmiethe. Reparaturen schnell und gut.
Guth, Goldarbeiter, **Scheffelstraße 19, 1. Etage.**

Wildhandlung
von
C. Müller,
große Kirchgasse 2,
empfiehlt täglich frisch geschossenes **Hirsch- und Rehwild, Hasen,** Geflügel von 2 Mk. an, Fasanen, Rebhühner, Birk-, Rebhühner u. s. w. billigst.

Hut-, Schirm- und Mützen-Lager
Fischer & Peschel,
Waisenhausstrasse 19, vis-à-vis Café français,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager

ff. Regenschirme	von 2 bis 20 Mark,
extra ff Cylinderhüte	von 5 bis 15 Mark,
echte Filz-Herren-Hüte	von 3 bis 11 Mark,
echte Filz-Knaben-Hüte, Knaben-Mützen, Herren-Mützen	1 bis 5 Mark,
Filzschuhe, Pantoffeln, Gallöschen	1 bis 6 Mark,

Filzsohlen, Einzieh-Pantoffeln, engl. Trauerflor.
Chapeau claque.



Patentirt in ganz **Europa** und **Amerika.**
Prämiirt auf der **Welt-Ausstellung** zu **Paris** 1878.

Austria-Schlittschuh.

Dieser Schlittschuh zeichnet sich durch **Dauerhaftigkeit, bequeme und sichere Befestigung ohne jeden Riemen,** sowie gefällige Form besonders aus. Preis in blank, Paar 12 M., vernickelt 15 M. Bei Bestellung ist nur die Schuhlänge anzugeben. Auswärtige Aufträge gegen Nachnahme.

Gierisch & Flössel
große Brüdergasse 16.

Neuheiten

in feinen **Wiener Cravatten, seidenen Lavallières, seid. Cachenez, lein. Kragen und Manschetten,** sowie gutsitzende feine **Herren-Oberhemden** werden wegen Aufgabe dieses Artikels, das Stück zu **2½ Mark,** ausverkauft bei

Albert Siebert,
Frauenstraße 9.

Holz,

weich, klein gespalten	à Meter Mk.	10 —
Buche, groß	„ „	12 —
Steinkohle best. Sorte	à Hektol. „	1 50
„ ganz	„ „	1 40
Krümelkohle, gemischt	„ „	— 60
Braunkohle	„ „	— 60

empfiehlt die **Holzspalterei** und **Knabenbeschäftigung** von

Emil Lange, Bautznerstraße 56.

Niederlage
Glashütter Uhren
bei
Robert Pleissner, Uhrmacher,
Rosmaringasse 4, Eckhaus d. Schloßtr.
Auch bringe mein Lager von nur gut abgelagerten **Schweizer Taschen-Uhren, Regulatoren, Marmor-** und **Bronce-Uhren** in empfehlende Erinnerung.
Für jede bei mir gekaufte Uhr leiste ich für 1 Jahr Garantie und halte während dieser Zeit mich dem geehrten Käufer empfohlen.

Deutscher Porter und Zerbster Bitterbier-Niederlage
aus der Dampfbrauerei **Lorenz Pfannenberg's Söhne.**
Abgabe und Versandt in Originalgebinden und Flaschen.

Gebrüder Hollack,
Dresden-Neustadt.

Künstliche Zähne, Plombirungen u. s. w.
Gewissenhafte Ausführung. Mäßige Preise.
Th. Freisleben jun.,
Waisenhausstraße 28, gegenüber dem Victoria-Hotel-Garten.

Mollige Schlafröcke! Schlafröcke!
nur gut und billig
in neuester Auswahl
in der seit 1865 bestehenden
Dresdner Schlafrockfabrik
von
S. Meyer jun.,
Frauenstraße Nr. 4 und 5,
im Hause des Herrn Bankier **Adolf Hirsch.**

Wegen Mangel an Raum habe mit heutigem Tage einen **großen Weihnachts-**

Ausverkauf

eröffnet und sind die Preise derartig reducirt, daß sich die günstigste Gelegenheit behufs wirklich billigen Einkaufs für nur solche Waaren in bester Ausführung bietet.
Schleifen, in großartigster Auswahl, von 10 Pf. bis 6 Mark.
Garnituren für Damen, von 40 Pf. bis 10 Mark.
1 Posten (800 Dutz.) **Damenkragen,** Dutz. 40 Pf.
Seid. Halstücher von 20 Pf. bis 10 Mark.
Rüschen in Mull, Tüll, Ajour, Tarl., Crepe lis in 200 Deff.
Hauben von 15 Pf. an.
Seid. Schleier von 10 Pf. an.
Lavall., Barben von 10 Pf. an.
1 Posten (300 Dutz.) **Herren-Serviteurs,** Dutz. 2 Mark.
Corsets, nur beste Stoffe, von 60 Pf. bis 15 Mark unter Garantie des Gutsitzens.
Weiße Schürzen, do. Moiré, do. Alpacca.
Taschentücher, Dutz. 1 Mark bis 15 Mark.
Weiße Unterröcke von 1,25 Mark bis 10 Mark.
Herren-Kragen, Manschetten, Cravatt. nur in bester Qualität.
Oberhemden, Chemisets, nur Prima-Ausführung.
Ferner gebe trotz der billigen Preise bei Einkäufen von 6 Mark bis 31. Dec. cr. 1 reizende Papeterie als Gratis-Zugabe.

Adolph Sommerfeld,
en gros **Galeriestrasse 10** en detail
und **Pillnitzerstrasse 57.**

Soeben erschien in **neuer Auflage:**
Zschaler „Der Sophienducaten",
Zschaler „Kurfürst August u. Mutter Anna",
Hofmann-Rühle „Der Christmarkt",
Hofmann-Rühle „Der Fiedelfritz",
pro Werkchen 1 M. komplet.
Durch seinen historischen Werth für Sachsen für jeden Weihnachtstisch geeignet und bestens empfohlen.

Alexander Köhler, Dresden,
Weißegasse 6, 1. Et.

Geschlechts- krankh., speciell Syphilis, Haut-, Hals- und Fußgeschw., **Harn- u. Blasenleiden,** Flechten sowie Schwächezustände u. Frauenkrankheiten, auch die verzweifeltsten Fälle, heilt **brieflich** mit sicherem Erfolg d. i. Ausland approb. **Dr. med. Harmuth,** Berlin, Kommandantenstr. **30.** — Erfolge zu Tausenden einsehen, wo andere Hilfe vergeblich.

Vortheilhafte Einkäufe
setzen mich in den Stand,
gute Winter-Mäntel
und
gediegene Regen-Mäntel
für Damen und Mädchen
in neuen Façons zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** zu verkaufen.

Franz Herig, Dresden,
Nr. 34 Wilsdrufferstrasse Nr. 34
und
Nr. 23 Webergasse Nr. 23, nahe der Wallstraße.

1b Kleine Plauenschestraße 1b, gegenüber der Seilergasse.

Filzhüte

schon von **50** Pf. an, garnirt und ungarnirt, in großer Auswahl zu billigsten Preisen. **F. Vogel-Lewandowska,** **kl. Plauenschestraße 1b,** gegenüber der Seilergasse.

Haupt-Niederlage
der weltberühmt. amerik. **Estey-Cottage-Orgeln**
(Harmoniums) zu allen Preisen von 60 bis 900 Thlr., desgl.

Pianinos,
Flügel u. Pianos,
neu und gebraucht, aus den besten Fabriken der Welt, zu den billigsten Fabrikpreisen, für 20 bis 400 Thlr., mit Garantie zum Verkauf und Verleihen.
G. Weinrich,
Altmarkt Nr. 24, 2. Etage,
Ecke der Seestraße.

Gute getragene Kleidungsstücke,
sind billig zu verkaufen
Galeriestrasse 17, II.,
im Pfandgeschäft von Julius Jacob.

---

4 Kleiderschränke,
gute, trockene, selbstgefert. Arbeit **billig** zu verkaufen. Neuegasse Nr. 14, Tischlerei.

Haferquetschen,
a Ctr. 25 Pf., bei **Zillor,**
Hospitalplatz 8.

Königliche Hofmundbäckerei

Gustav Adam.

Dresden,
12 Schloß-Straße 12.

Nachdem ich mein Verkaufs-Lokal nebst

Conditorei und Café

bedeutend erweitert und der Neuzeit entsprechend ausgestattet habe, eröffne ich dasselbe

Dienstag den 23. November a. c.

und lade meine werthe Kundschaft und ein hochgeehrtes Publikum zum freundlichen Besuche ein.

Hochachtungsvoll ergebenst
Gustav Adam,
Hofmundbäcker S. M. des Königs u. S. K. H. des Prinzen Georg, Herzog zu Sachsen.

Die
Original-Nähmaschinen
der
SINGER
Manufacturing Co. New-York
grösste Nähmaschinenfabrik der Welt
sind wegen ihrer außerordentlichen Leistungsfähigkeit, großer Dauer und leichten Handhabung von mehr als
drei Millionen Käufern
als die besten aller Nähmaschinen anerkannt, wie sie auch durch ihre **heutigen Preise** die **billigsten** sind. Der letztjährige Verkauf der Original Singer Maschinen betrug: **431.167** Nähmaschinen, oder **74.735** mehr als im Jahre vorher, und über **1400** für jeden Geschäftstag.

Diese Thatsachen sprechen mehr als alle Reclame.

Um die Anschaffung dieser für den Haushalt wie für den Gewerbebetrieb gleich vorzüglichen Maschinen Jedem zu ermöglichen, werden dieselben ohne Preiserhöhung gegen wöchentliche Zahlungen von **M. 2** an abgegeben und alte, sowie nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme in Zahlung angenommen. Vollständige Garantie; Unterricht gratis.

G. Neidlinger, Badergasse, Bazar.

Sidney Spitzer, Ferdinandstraße 20.

Ferdinandstraße 20.

Grosser Ausverkauf
in
Hüten, Schirmen, Filzschuhen
zu enorm billigen Preisen.
Anerkannt beste Fabrikate.

Wegen Lokalveränderung.

Kinderhüte schon von Mk. 2. — an.
Damenhüte, schwarze Herrenhüte
von Mk. 4. — an.
Regenschirme
von Mk. 3. — an.
Echt russische Gummiboots Mk. 5.

Ferdinandstraße 20.

Sidney Spitzer, Ferdinandstraße 20.

Lampen-Cylinder
von 5 Pfg. an.
Schirme
von 15 Pfg. an.
Brenner
für Gas und Petroleum.
Deutsche Opalschalen.
Französische
Albatrinschalen.
Lichtschützer.
Rauchfänger.

Laternen, Ampeln,
Kronleuchter, Kocher.
Tisch- und Hänge-Lampen,
äußerst geschmackvoll, zu den billigsten Preisen offerirt
G. Troitzsch,
Dresden, Marienstrasse Nr. 25.

Hofbrauhaus Dresden-Cotta.

Den vielfach an uns gerichteten Wünschen entsprechend, haben wir vor Kurzem einen
Flaschenbier-Verkauf
eingerichtet und dadurch den directen Bezug unserer beliebten, reinen und gesunden Biere dem P. T. Publikum zu am Ende ersichtlichen, äußerst niedrig gestellten Preisen ermöglicht.

Unsere Ambulancen verkehren täglich in der Stadt und werden die an dieselben gerichteten, sowie die uns per Post zugehenden, oder in unsere Bestellkästen, **Altmarkt 22, Amalienstr. 16** und **Schäferstraße 29**, eingelegten Aufträge bestens ausgeführt.

Niederlagen errichten wir vorläufig bei:

Herrn **Richard Fischer**, Waisenhausstraße 17 (Café français),
" **Theodor Voigt**, Altst., Ecke d. Pillnitzer- u. Mathildenstr. 41,
" **Louis Riedel**, Bautznerstr. 76, Ecke der Kurfürstenstr. und **Filiale:** Ecke der Louisen- und Markgrafenstraße.
" **Richard Schindler**, Kötzschenbroda, Bahnhofstraße 13,
" **F. A. Winkler**, Blasewitz, Tolkewitzerstr. 4,
" **Otto Emil Feiber**, Dampfbadbes., Potschappel, am Bahnhof,
" **Herrmann Brader**, Weinhandlung, Laubegast,

wo man unsere Biere ebenfalls zu Original-Preisen entnehmen kann.

Hochachtungsvoll
Hofbrauhaus, Actien-Bierbrauerei und Malzfabrik, Dresden.

PREIS-COURANT:

24	Flaschen	Bayrisch Bier (Culmbacher Art)	Mk. 3.—,	à Flasche	12½	Pf.
24	"	do. (Münchner Art)	" 3.—,	"	12½	"
24	"	do. (Erlanger Art)	" 3.—,	"	12½	"
20	"	Bock-Bier	" 3.—,	"	15	"
30	"	Lager-Bier	" 3.—,	"	10	"
30	"	Böhmisch Bier	" 3.—,	"	10	"
30	"	Erlach Bier hell und dunkel	" 1.80,	"	6	"

Nur mit unserer Etiquette versehene Flaschen garantiren die Echtheit unserer Biere.

Düngemittel
nach Professor Knopp
für Topfpflanzen.
Flasche 10 Pfg. empfiehlt jedem Blumenfreunde als außerordentlich wirksam
Georg Kußschel,
3 Struvestraße 3.

Weihnachts-Geschenke.
Feinste französische, moderne **Kunstgust-Waaren**, für den feinen Salon passend, als: Zahnstocherbecher, Aschenbecher, Leuchter 2c. und unter dem Kostenpreise zu verkaufen Wettinerstr. 17, hoher 14.

Totaler Ausverkauf
von **Corsets**, wegen Geschäftsaufgabe Marienstraße Nr. 5.

Neu!
Patentirte Läutewerke
für Haustelegraphen in verschiedenen Größen empfehlen zu Fabrikpreisen
Weigel & Zech,
Marienstrasse Nr. 26.

Kanoldt's
Tamarinden-Conserven
angefertigt in der Stadtapotheke zu Gotha.

Dieses rein pflanzliche Abführmittel verschafft einen regelmäßigen Stuhlgang ohne Belästigung des Magens und ohne Reizung der Darmschleimhaut, von ausgezeichneter Wirkung daher gegen alle Leiden, die durch Habit. Verstopfung entstehen. Wohlschmeckend in Conservenform täglichverwendbar für Kinder und Kranke als ohne jeden nachtheiligen Einfluß empfohlen, dient für Erwachsene 1 Stunden, für Kinder ½—½ vorm Schlafengehen. Preis à Schachtel 50 Pf.

Zu haben in allen Apotheken.

In Dresden in den Apotheken der Herren: **Dr. Crusius, Dr. Hübner** und **Dr. Caro.**

Adolph Renner

empfiehlt
sein grosses Lager von

Tisch- und Tafel-Wäsche

zu folgenden Preisen:

Reinleinen Tisch- und Tafel-Tücher

in **Hausmacher, Drell, Jacquard** und **Damast.**

Grösse in Centimeter	100/116	105/110	105/140
Preis in Mk. und Pf.	**1,60.**	**2,00.**	**2,30.**
130/135	**2,10–6,50**	130/170 **3,80–6,20**	160/170 **4,80–11,00**
130/225	**5,60–7,50**	160/225 **6,80–12,00**	130/280 **6,50–10,00**
		160/340 **10,80–36,00.**	

Hierzu passend: Reinleinen

Servietten,

65/65 u. 72/72 Cmtr. Mk. **7,00–27,50** d. Dtzd.

Kaffee- u. Thee-Gedecke,

Cmtr.		Mk.	u. Pf.
135/135	weiss Damast mit 6 Serv.	**6,00**	**11,50.**
168/168	„ „ „ 12		**18,00.**
135/135	„ m. bunt. Kant. 6 „	**7,00**	**12,00.**
168/168	„ „ „ 12 „		**15,50.**
135/135	„ „ fass. „ 6 „		**16,00.**
168/168	„ „ „ 12 „		**21,00.**
135/135	grau, mode, chamois, 6 „	von	**5,50** an.

Verkauf einzelner Decken und Servietten.

Reinleinen Decken

in grau, mode, chamois und crême.

70/70	Nähtisch	**0,90–2,10.**
75/114	Kommode	**1,20–3,00.**
112/112	Tischdecke	**1,70–1,50.**
125/125	„	**2,10–3,00.**
135/135	„	**3,75–6,20.**
168/168	„	**5,00–9,50.**
32/32 u. 36/36	Servietten das Dtzd.	**3,30–6,20.**

Reinleinen Decken

grau mit bunter Kante.

70/70	Nähtisch	**2,00.**
75/114	Kommode	**2,80.**
112/112	Tischdecke	**3,60.**
135/135	„	**5,50–7,50.**
168/168	„	**8,75.**
36/36	Servietten das Dutzend	**5,80.**

Halbleinen Decken

in grau und mode mit bunter Kante.

70/70	Nähtisch	**1,20.**
75/114	Kommode	**1,60.**
112/112	Tischdecke	**1,40 u. 2,30.**
135/135	„	**3,10.**

Rothbaumw. Decken.

70/70	Nähtisch	**1,60.**
75/114	Kommode	**2,20.**
112/112	Tischdecke	**3,20.**
135/135	„	**4,50–6,50.**
152/152	„	**6,00.**
168/168	„	**10,50.**
32/32	Krebs-Servietten das Dutzend	**1,80.**

Ich führe nur die **bewährtesten** Fabrikate zu **festen,** auf das **Billigste** gestellten Preisen.

Adolph Renner
9, Altmarkt 9,
Eckhaus d. Badergasse.

Zahnarzt **E. Freisleben**
praktizirt wie bisher. **Einsetzen künstlicher Zähne, Plombiren etc.**
Dippoldiswalder Platz 10, zweite Etage.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehle ich

echt ostindische
Seidentaschentücher, Halstücher (Cachenez)
2c. und halte solche wie alle Jahre in **großer Auswahl** am Lager.

G. Sadik, Pragerstr. 49.

Federmatratzen u. Keilkissen v. 20 Mk. an, nur selbstgef., unverwüstl., Johannesgl. 13, p. l.

Böhmische Butter, das Pfund 100 Pf., im Ganzen billiger b. **Johannes Dorschan,** Dresden, Freiberger Platz 25.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Nachdem sowohl Herr **G. A. Rulck** als auch Herr **E. Luckner** mit dem heutigen Tage von der Führung der ihnen übertragenen Agenturen unserer Gesellschaft zurücktreten sind, ist

Herrn Hermann Junghanns in Dresden

die Agentur unserer Gesellschaft für **Dresden und Umgegend** durch uns übertragen worden, was wir in Gemäßheit der gesetzlichen Bestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Darnach ersuchen wir die bei der **Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft** durch Vermittelung der von den Herren **G. A. Rulck** und **E. Luckner** bisher geführten beiden Agenturen Versicherten, sich fortan in Versicherungs-Angelegenheiten an Herrn **Hermann Junghanns** wenden zu wollen.

Leipzig, den 22. November 1880.

Die General-Agentur
der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.
G. Mette.

Bezug nehmend auf vorstehende Annonce, empfehle ich mich zum Abschluß von Versicherungen für obige Gesellschaft und bin zur Aufnahme von Anträgen, sowie zu jeder erwünschten Auskunft gern bereit.

Dresden, den 22. November 1880.

Hermann Junghanns,
Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Comptoir: Marienstraße 27, zweite Etage.

Bett-Sopha — Schlaf-Sopha

Deutsches Reichs-Patent

von **O. Schubert,** Schäferstrasse 11.

Dieses kleine Sopha, welches nur den Raum von 1 Mtr. 30 Ctm. beansprucht, läßt sich mit Leichtigkeit in ein großes, bequemes Bett entfalten. Selbige sind in verschiedener Auswahl sehr preiswerth zu verkaufen; auch werden Gestelle an Tischler abgegeben.

Dresdner Billard-Fabrik
(dreimal prämiirt)
von
B. Ueber, Zwickauerstraße 27,

empfiehlt alle Arten **Billards,** als auch **Balle, Queues, Tuch** in vorzüglicher Ausführung und besten Qualitäten, zu den billigsten Preisen. Auch empfehle ich **Salon-Billards** und **Kinder-Billards** zu Weihnachtsgeschenken.

Durch bedeutende Waaren-Abschlüsse mit den größten Fabrikanten bin ich in der Lage, folgenden billigen Preiscourant zu crönnen und empfehle:

Nr. 26 gegenüber der Meyerhofsgasse.

2000 Stück Winter-Paletots von 20 Mk. an,
4000 Stück Knaben-Paletots von 6 Mk. 50 Pf. an,
2000 Stück Winter-Jaquets und **Joppen** von 8 Mk. an,
5000 Stück Winter-Beinkleider schwere Waare, von 6 Mk. 50 Pf. an,
3000 Stück Knaben-Anzüge (Partie) von 5 Mk. 50 Pf. an,
500 Stück Schlafröcke von 14 Mk. an.

Sämmtliche Waaren sind sorgfältig und dauerhaft in eigener Werkstelle gearbeitet und durchaus nicht mit der sogenannten Ladenarbeit zu vergleichen.

L. Lewinsohn jr.,
26 Annenstraße 26,
direct vis-à-vis der Röhrhofsgasse.

NB. Wiederverkäufern gewähre besonderen Rabatt.

Putz- u. Strohhutgeschäfts-Verkauf,
erste Lage hier, schöner Laden 2c., mehrj. Kontrakt, laut Bücher gut rentirend, über 20 Jahre im jetzigen Besitze, leicht zu vergrößern und zur Einführung der Damenschneiderei sehr geeignet. Preis nach Inventur. Ernstlichen Käufern näh. unt. F. 65 exp. d. Bl.

Fransen.
Perlfransen,
Chenillenfransen,
seidene, wollene, leinene
Kleider-, Möbel- und Marquisenfransen
empfiehlt in gr. Auswahl und fertigt billigst an
M. Nessmann,
28 Scheffelstraße 28.

---

30 Nähmaschinen
aller Systeme, gebraucht, zum Theil noch gut erhalten, sind zu verkaufen, per Stück 2, 3, 4 und 5 Thaler, gr. Kirchgasse 9, im Laden.

Winter-Ueberzieher,
Kaisermäntel,
Winter-Jaquets,
moderne Hosen, Westen, Röcke, Fracks 2c. billig zu verkaufen
Pirnaische Straße 46, II.,
im Pfandgeschäft.

Glanz-Elastic-Stärke,
feinste Reis-Stärke, Weizen-Stärke, Johnson's, Jacobi's, Schulze's, Godlenzer's Stärkeglanz, **Brillantine,** englisches Glasch-Krystall, Fettlaugenmehl, Bleichsoda, Seifenrinde, englische Kaltwasser- und alle anderen Haus-Seifen 2c. empfehlen
Weigel & Zeeh,
Marienstrasse Nr. 26.

Hermann Naeser. **Dippoldiswalde, Reischa, Glashütte, Frauenstein, Altenberg,** Hermann Naeser.

Große **Filzröcke** v. 2 Mk. 50 Pf. an,
große **Piquee Bettdecken** v. 2 Mk. an,
Barchent-Tücher v. 35 Pf. an,
Herren-Chawltücher v. 20 Pf. an,
halbseidene Herren-Chawltücher v. 50 Pf. an,
große **Herren-Taschentücher** v. 20 Pf. an,
seidene Herren-Shlipse v. 20 Pf. an,
seid. Herren-Cravatten v. 10 Pf.
große fertige Barchent-Hemden v. 2 Mk. an,
große fertige Lama-Hemden v. 4 Mk. an,
weiße Taschentücher v. 8 Pf. an,
bunte Kindertaschentücher 6 Pf.,
große reinwollene Kopftücher v. 75 Pf. an.

Hermann Naeser.

Für Schuhmacher.

Tuch-Zuschnitte	2,90
Kalbleder prima für Herren	4,50
Rindlaf für Damen	4,50
Hufaren für Knaben	3,50

im Dutzend entsprechend billiger, Rollenseife 50, Crem Dtzd. 1,50.
M. L. Unverzagt,
Schreibergasse 4.

Kurlsbader
Glacé-Handschuhe
kauft man nur beste Qualität äußerst billig **Amalienstr. 17, I.** im Hofe.

Grosskörnigen Reis,
das Pfund **16** Pf. empfiehlt
Johannes Dorschan,
Dresden, Freiberger Platz 25.

Großes Lager
in Neuheiten von
Gaskronleuchtern, Ampeln, Lyras, Laternen, Wandarmen,
engl., franz. u. deutsches Fabrikat,
Specialität
in deutscher Renaissance
Gasschalen, Cylinder 2c. 2c.
empfiehlt zu Fabrikpreisen
Hermann Liebold,
gr. Kirchgasse 4, part. u. 1. Et.
Fabrik
für Wasser-, Gas- und Central-Hiezungs-Anlagen.

Berliner Börsen-Courier

Einmonatliches Abonnement nur
2 Mark 50 Pf.

Abendblatt enthält finanzielle Informationen, Abhandlungen u. Erörterungen von allen wirthschaftlichen Gebieten, Börsennachrichten, Verloosungsliste, Tabelle 2c.

Der Courszettel des „Börsen-Courier" ist in seiner neuen noch bei Weitem vergrösserten Gestalt der vollständigste u. übersichtlichste überhaupt existirende Courszettel.

Morgenblatt.

Politische Zeitung von entschiedenster Freisinnigkeit und von anerkanntem Freimuth.

Pikantes, ausserordentlich interessantes Feuilleton, das alle Vorgänge d. Theaters, der Literatur, der Gesellschaft, des öffentlichen Lebens getreu wiederspiegelt. Auf allen Gebieten die neuesten Nachrichten mit einer von keinem anderen Blatte erreichten Schnelligkeit und Ausführlichkeit.

Die Zeitung erscheint auch am Sonntag Abend, beziehentlich Montag früh.

Neu hinzutretende Abonnenten in Berlin wie auswärts erhalten vom Tage des Abonnements gegen Einsendung der Quittung an die Expedition (Mohrenstraße 21, W.) die Zeitung bis zum 1. Dezember gratis u. franco zugestellt.

Die Engelapotheke
Annenstrasse 33
empfiehlt:
reinen 1880er Himbeersaft, Pfund 60 Pf.,
feinsten holländ. Cacao, Emser Pastillen, Salmiakpastillen, alten Malaga, Medic. Tokayer, Franzbranntwein mit und ohne Salz,
rein. Dorschleberthran, Liebig's Malzextrakte.

Speise-Kartoffeln
rothschalige, weißfleischige offerirt 1000 Ctr. **Domäne Nieder-Langenöls,** Station Bautzen.

Geraer reinwollene Kleiderstoffe
(alle modernen Farben)
empfiehlt in sehr großer Auswahl
Mtr. von 1 Mk. an
Robert Böhme jr.
Gewandhausstraße,
Cafe français.

Für Gärtner und Blumengeschäfte
empfiehlt **Drahtkissen, Kronen, Anker, Blumenkörbchen** 2c. von 15 Pf. an. Bestellungen nach auswärts werden prompt besorgt. **E. Barth,** am See 36, Drahtwarenfabrik.

Herrengarderobe,
Winter-Ueberzieher, Jackets, Hosen, Westen, Röcke, Kaisermäntel 2c. billig zu verkaufen
Steinstraße 21,
im Pfandgeschäft.

! ! ! ! ! ! ! ! ! !

Joh. Pietsch,
Schuhmachermeister,
15 Wettinerstr. 15,
vis-à-vis Tivoli und Gesellhalle,
empfiehlt
wasserdichte
Reit- Jagd- Arbeits- Stiefel
in größter Auswahl.

Joh. Pietsch,
Schuhmachermeister,
15 Wettinerstr. 15.

NB. Alle Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt.

! ! ! ! ! ! ! ! ! !

Prima Magdeburger Sauerkraut, à Pfd. **6 Pf.,** reines ausgelassenes **Schweineschmalz,** à Pfd. **65 Pf.,** empfiehlt
Hans Baumgarten,
Rosenstrasse 35.

Pianinos
in gr. Auswahl, schon von 390 Mark an, Pianos v. 90 Mk. an, ein kl. Harmonium für 75 Mk., zu verleihen von 4 Mk. an.
C. W. Gräbner, Breitestr. 7.